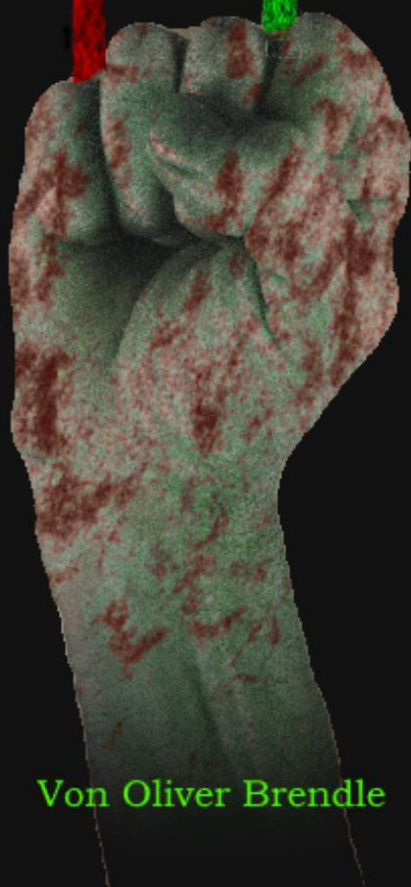


Subeinheit 404



Von Oliver Brendle

Kapitelübersicht

Kapitel 1: Die Invasion : Seite 3-23

Kapitel 2: Die...Veränderung : Seite 24-42

Kapitel 3: Der Planet der Techno-Lebewesen :
Seite 43-65

Kapitel 4: Die Jagd nach Subeinheit 404 :
Seite 66-83

Kapitel 5: Mögen die Kämpfe beginnen! :
Seite 84-116

Kapitel 6: Der Talisman aller Existenz Teil 1 :
Seite 117-142

Kapitel 7: Der Talisman aller Existenz Teil 2 :
Seite 143-162

Kapitel 8: Der Talisman aller Existenz Teil 3 :
Seite 163-195

Kapitel 1: Die Invasion

„Der Fungus hat unserer Rasse Leben gespendet, uns von der Schwelle des Aussterbens zurück gebracht, uns in perfekter Harmonie vereinigt und uns zur mächtigsten Lebensform im Universum gemacht! Er ist kein Parasit, keine Krankheit und kein Virus! Er ist nicht „nur“ ein Pilz. Er ist ein Segen! Wir sind ihm unseren absoluten gehorsam schuldig! Der Wille des Einzelnen ist nicht so wichtig wie die Befehle des Fungus! FÜR DEN FUNGUS!!!!“, sagte Subeinheit 100, ein hochrangiger General der Funguskrieger, zu seinen 7939 Soldaten. „FÜR DEN FUNGUS!!!!“, antworteten diese sofort.

Sie alle standen in einem riesigen, kugelförmigen Raumschiff, etwa so groß wie die Titanic. Diese Kugel war überzogen mit schwarz-grünen Gebilden die aussahen wie Pilzhüte. Das innere des Schiffs sah so aus wie die meisten Menschen sich ein Raumschiff vorstellen würden, bestand jedoch aus hellgrünem Pilz, vermischt mit Pechschwarzem Metall. Auf den katzenähnlichen, mit dunkelgrün-rubinroten Pilzen übersäten Gesichtern der Funguskrieger konnte man ein

breites Grinsen sehen, bei dem sie ihre messerscharfen Zähne zeigten, mit ihren langen, buschigen Schwänzen wedelten, lachten und mit ihren Pfoten klatschten. Sie waren so glücklich weil es gleich ein Festessen geben würde. Naja, sie nennen es „Festessen“, wir würden dazu wohl eher „Schlacht“ sagen.

Der General sprach wieder: „Gehen wir noch ein letztes mal die Mission durch: Dies ist unsere erste Bodeninvasion des Planeten „Narngord“, einem der bevölkerungsreichsten Planeten der mächtigen „Koalition gerechter intelligenter Arten“. Noch wichtiger ist jedoch: Vor kurzer Zeit verhörten wir einen hochrangigen Soldaten der KGIA, welcher uns sagte dass Wissenschaftler auf Narngord an einer Waffe namens „Projekt: Toxin“ arbeiten, welche angeblich eine Gefahr für den Fungus darstellt. Jedoch beging er leider Suizid bevor er uns sagen konnte was die Waffe kann. Ziel dieses Angriffs ist es Narngord einzunehmen und das Projekt: Toxin zu zerstören. Macht euch nun alle bereit für den Angriff. Und vergesst nicht: die Kleinen dürft ihr sofort fressen, aber die Großen sammelt ihr ein. FÜR DEN FUNGUS!!!!“.

„FÜR DEN FUNGUS!!!!“, riefen die Soldaten und gingen auf ihre Posten.

Der vor kurzem zu Commander beförderte Subeinheit 404 (Ausgesprochen: Viernullvier.) suchte jedoch zuerst seinen guten Freund, den Major Subeinheit 399. 404 hatte hellgraues Fell, dunkelgelbe Augen und einen Körper der mit Narben aus Pilz überzogen war. Nachdem er Major Subeinheit 399 fand, schlich 404 sich hinter ihm an und schrie: „BUUH!“. 399 erschreck. Danach gingen die beiden zusammen auf ihren Posten und redeten dabei miteinander. Sie trugen Rüstungen aus einer tief dunkelgrünen, schwarzen und rubinroten Variante des Fungus (Der Pilz.). 399 trug eine helmlose Ganzkörperrüstung, perfekt für seinen Kampfstil, bei dem es um langsame, starke Attacken ging. 404's Kampfstil war schneller, wilder, riskanter, also trug er natürlich ein paar leichtere Rüstungsteile. Subeinheit 399, der im Gesicht eine grosse Narbe aus rotem Pilz hatte, sagte: „Und? Fühlst du dich endlich als Subeinheit wohl? Hast du dich an deinen freien Willen gewöhnt?“. 404 zog eine traurige Miene und antwortete: „Dieser „freie Wille“ bereitet mir

immernoch echt Kopfschmerzen. Wie soll man denn bitte so viele Entscheidungen auf einmal treffen? Das Leben war viel leichter als Einheit. Aber der Nexus will dass ich eine Subeinheit bin also werde ich eine Subeinheit sein.“. 399 antwortete: „Hmm...merkwürdig. Bei mir ging es nicht annähernd so lang. Hoffentlich kannst du kämpfen. Machen wir ein Rennen zum Abwurfraum?“. „Friß meinen Staub!“, antwortete 404 und rannte weg.

Etwa fünf Minuten später standen 404, 399 und 10 dutzend Soldaten in einem Truppentransportschiff, welches 150 Meter über dem Boden stehen blieb. 399 schrie: „SPRINGT! FÜR DEN FUNGUS!!!“. Alle Anwesenden sprangen aus dem Schiff.

Auf dem weg nach unten sagte 399 telepathisch: **„Wir werden 100 Meter vor den Toren von Narngord City landen. Das wird ein heftiger Kampf, also macht sofort eure Waffen bereit. Für den Fungus!“**. Er verwandelte seine Hände zu 2 mächtigen Sensen aus Fungus. Daraufhin liessen sich die anderen Soldaten Keulen, Krallen, Schwerter, Schilde, Hämmer,

Dolche, Speere, Tentakel, Sensen, Riesenfäuste, Äxte, Lanzen, Stäbe, Dreizacke, Peitschen und Dreischflegel aus Pilz wachsen. 404 selbst entschied sich für Klauen. Ihm wuchsen 2 ein Meter lange Klauen aus jeder Hand und 3 50 Centimeter lange aus jedem Fuss. Er sah hinab und sah den berühmten Riesenschungel von Narngord. 90 Meter hohe Bäume waren hier komplett normal. 404 sagte: **„Kampf in den Baumwipfeln? Die Narngordianer haben zwar den Heimvorteil, aber wir sind akrobatischer und Agiler und können es überleben hinunter zu fallen. Wir werden vermutlich gewinnen, aber ich rechne mit hohen Verlusten.“**. „Ja, so ist das eben. Es ist nicht der beste Plan, aber er sollte funktionieren.“, antwortete 399. Die Narngordianer fingen an aus den Bäumen zu schießen. Tausende von nachthimmelschwarzen Dunkelenergiestrahlen flogen auf die Funguskrieger zu. Ein paar von ihnen wurden getroffen und zu vielen hundert Stücken zerrissen, aber die meisten haben überlebt. **„Macht euch für den Aufschlag bereit!“**, befahl 399. Alle Funguskrieger landeten auf den Bäumen und die Schlacht begann.

Die Narngordianer waren eine vogelähnliche, jedoch flügellose, Alienrasse mit gelben Schnäbeln und 3 gelben Klauen an jeder Hand. Sie waren bekannt für ihre komplexe Kultur. 404 stand auf einem Ast und warf einen Narngordianer vom Baum herunter. Ein anderer versuchte ihn von hinten zu erschiessen. 404 machte einen Rückwärtssalto, landete hinter ihm und stach ihm durch den Rücken. 404 sah sich um und sah dass die Narngordianer dank ihren Jetpacks am gewinnen waren. In jeder Richtung sah er Funguskriegerisches Blut. „***Wir sind am verlieren! Begebt euch zum Boden und stürmt die Stadt!***“, befahl 404. „***Was 404 gesagt hat!***“, befahl 399. All die Funguskrieger stachen ihre Waffen und Krallen in die Baumstämme und rutschten bis zum Boden. Die Bäume fielen alle um. Die Narngordianer gaben den Fluchtbefehl, aber dieser war bereits zu spät. Die Narngordianer waren immernoch in den Bäumen als diese umfielen.

Die Narngordianer waren in einer defensiven Formation vor dem Stadttor: Vorne waren Schwebepanzer aus Torogon¹-Titan, welche die Funguskrieger angriffen um ihre Formation zu zerstören, dahinter waren 10 Meter grosse, schwergewapanzerte Kampfmechs die von Kraftfeldern umgeben und mit Plasmakanonen ausgerüstet waren, und dahinter, in der Mitte der Strasse die in die Stadt führte, waren grosse Geschütztürme. 404 rannte auf einen narngordianischen Schwebepanzer zu, sprang auf seine Kanone während der Panzer aus dieser feuerte, riss die Cockpitlucke ab und zog den verängstigten Fahrer hinaus. Dieser bettelte um sein Leben und winselte: „Bitte verschone mich! Ich hab’ Frau und Kinder! Okay, hab’ ich nicht, aber bitte töte mich nicht! Bitte!“, während eine Träne über sein Gesicht lief. „Keine Sorge, ich tu’ dir nicht weh.“, antwortete 404 bevor er dem Fahrer den Kopf abriss „Siehst du? Tat doch gar nicht weh!“. Dann rannte 404 auf allen Vieren auf einen Kampfmech zu. Er zerstörte das Kraftfeld

¹ Torogon ist eine Art von Strahlung, die den Effekt hat molekulare Verbindungen so zu verändern dass sie sowohl stärker als auch wesentlich leichter werden.

des Mechs in einem Schlag. Der Mech fing ihn auf und versuchte ihn zu zerquetschen, aber 404 war stärker. Er öffnete die Mechhand und stach den Mech in die Dunkelenergie Batterie, sodass er explodierte. 404 freute sich und sagte: „Oh ja! Ich bin der Beste, ich bin der Beste! Ich. Bin. Der. BESTE!“. Der Mechpilot kroch aus dem Wrack seines Fahrzeugs hinaus und zielte mit seiner Laserpistole auf 404's Kopf.

„Und dass wäre das siebte mal dass ich dir das Leben gerettet hab.“ , sagte 399 während er den Mechpilot mit seiner Sense durchbohrte. „Das sechste mal.“, sagte 404. „Die Geschichte auf Quornlad Prime hätte ich auch alleine geschafft.“.

„Das sagst du seit einer halben Ewigkeit obwohl du genau weisst dass es nicht stimmt!“ , protestierte 399, „Jetzt sieh dir mal DAS an!“. 399 rannte auf die Geschütztürme zu, sprang in die Luft, schüttelte seine Hand in ihre Richtung und schoss daraus 6 30 Centimeter lange Stacheln, welche 6 Geschütztürme trafen und sie in die Luft jagten. „Angeb-AHH!!!! VERDAMMT!!!!“, schrie 404. Ein Dunkelenergiestrahle traf ihn in die rechte Schulter und fetzte ihm den ganzen Arm

weg. Glücklicherweise wuchs ihm sofort ein neuer Arm aus Pilz. Der Pilzarm war Stärker und widerstandsfähiger als der Alte. Er hatte natürlich kein graues Fell wie der Alte, aber das war 404 egal. Er bewegte seine Finger ein bisschen um zu sehen ob der neue Arm auch richtig funktioniert und sagte: „Oh. Cool. **Hey 399! Wetten wir wer mehr umbringt?**“. „**Der Gewinner kriegt eine Woche lang den Nachtisch des Verlierers!**“, antwortete dieser.

Vier Stunden später, vor dem Narngordianischen Palast:

„**Statusreport, Major Subeinheit: 399.**“, befahl der Nexus, Anführer der Funguskrieger, via Telepathie, in einer sehr tiefen und bedrohlichen Stimme. „**Narngord City wurde eingenommen, akzeptable Verluste, alle Beute wurde eingefangen, noch kein Anzeichen wo das Projekt: Toxin ist. Seit ihr euch sicher dass es sich überhaupt in der Stadt befindet?**“, antwortete 399. „Ja, ich spüre es.

Hinterfragst du meinen Willen, Major?“, fragte der Nexus. „**Nein, nein, nein. Natürlich niiii...**“, antwortete 399, während er es extrem schwierig fand zu atmen. „Das will ich auch hoffen, Major.“, sagte der Nexus bedrohlich, „Für dich.“.

Dann kam 404 und fragte: „Der Nexus?“. 399 antwortete: „Ja.....wenn ich.....ihn.....noch einmal enttäusche.....könnte es.....schlecht enden. (tiefer Atemzug) 94. Und wie viele hast du umgebracht?“. 404 lächelte und sagte: „103.“. „VERDAMMT!“, beschwerte sich 399. „Ha ha ha ha ha ha ha ha ha!“, lachte 404 voller Schadenfreude, „Und? Was ist der nächste Befehl?“. „Wir sollen das Projekt: Toxin suchen.“, sagte 399, „Wir teilen uns in vier Teams auf. Mein Team sucht den Westteil der Stadt ab, 401 nimmt den Osten, 380 den Norden und du den Süden. Für den Fungus.“. „Für den Fungus.“, antwortete 404.

Eine halbe Stunde später liefen Subeinheit 404 und seine 3 Dutzend Soldaten immernoch durch den etwas weniger dicht bevölkerten Südteil von Narngard City. Die schlecht gepflegten Strassen waren umgeben von riesigen Dschungelbäumen. Gelangweilt fragte 404 seinen Soldaten, Einheit 156'476'225: „Und? Wie geht's so?“. „Diese Einheit befindet sich in akzeptablem Zustand, Sir!“, antwortete dieser in einem sehr emotionslosen, unterwürfigen, ja fast robotischen Ton. „Ach ja, natürlich.“, dachte sich 404. „Gewöhnliche Einheiten sind nicht gerade die emotionalsten Wesen im der Universum.“. 404 war sehr

langweilig. Er fing an 156´476´225 gegen die pilzernen Ohrläppchen zu schnipsen, ihm in die dunkelgelben Augen zu fassen und ihm am Fell zu zupfen, weil er sich eine lustige Reaktion erhoffte. Es geschah aber NICHTS, NADA, NIENTE, NULL, GAR NIX. 156´476´225 lief einfach weiter als wäre 404 gar nicht da. Das unterscheidet Einheiten von Subeinheiten. Einheiten haben zwar einen limitierten freien Willen, sie klingen aber wie ein paar Roboter die für den Turing-Test üben. Wenn man ihnen einen Befehl gibt, denken sie an nichts anderes bis sie ihn erfüllt haben, egal wie dumm, lächerlich oder blamierend er ist (404 und 399 hatten oft Spass damit.), Subeinheiten jedoch haben einen fast komplett freien Willen und können die Gedanken normaler Einheiten lesen, aber sogar sie müssen die Befehle ihrer Vorgesetzten widerspruchslos ausführen. „Sir! Hat diese Einheit die Genehmigung zu sprechen?“, fragte ein anderer Soldat. 404 seufzte und sagte: „Ja, diese Einheit hat die Genehmigung zu sprechen.“. „Danke, Sir.“, sagte der Soldat., „Da hinten sind ein paar narngordianische Soldaten die eine Gruppe von Zivilisten beschützen die wie Wissenschaftler angezogen sind und eine Flasche

tragen die mit einer grünen Flüssigkeit gefüllt ist und ein Etikett hat auf dem „Projekt: Toxin“ steht.“. 404 sah in die Richtung in die der Soldat zeigte und tatsächlich: Da waren ein paar Dutzend Soldaten, in einem Kreis um 5 Wissenschaftler, die das Projekt: Toxin hatten. Wenn meine Berechnungen korrekt sind, und das sind sie normalerweise, stehen die Chancen dass so etwas passiert bei eins zu siebenmilliarden. Was für ein verdammt glücklicher Zufall. 404 sagte: „Gute Arbeit Soldat. Sie haben uns anscheinend noch nicht entdeckt, also machen wir einen Überraschungsangriff. Ihr kommt mit mir mit (Zeigt auf die Hälfte seiner Soldaten.), und ihr geht mit 156‘476‘225 (Zeigt auf die andere Hälfte.). Wir flankieren sie vom Westen und ihr versteckt euch im Osten. Wir umzingeln sie und treiben sie in eure Richtung und dann springt ihr heraus und zerstört ihre Formation. Danach bringt ihr das Projekt: Toxin zu mir. LANG LEBE DER FUNGUS!!!!“. „LANG LEBE DER FUNGUS!!!!“ riefen seine Soldaten und gingen in Position.

„Sackgasse.“, sagte einer der narngardianischen Soldaten., „Wir müssen einen Umweg um diesen Fluss machen. Wie weit ist es eigentlich noch bis

zum Treffpunkt?“. „Nur noch 12.7245 Kilometer. Wir können aber keine Zeit verschwenden, also werden wir durch den Fluss durch laufen.“, sagte Generälin Trofna Zhut, die Anführerin der Soldaten. Zhut sah so aus wie die anderen Narngordianer, hatte aber 1 ozeanblaue Feder unter den Augen. Sie trug einen metallisch-schwarzen HMX+10 Poweranzug. Der HMX+10, kurz für „Hypermatrix Mark 10“, war ein experimenteller Kampfanzug der Narngordianer, der die Stärke, Geschwindigkeit und Ausdauer seines Trägers stark verbesserte. Er lag eng an der Haut und hatte eine Textur die sich anfühlte wie ein geschlossener Reisverschluss. Einen Helm hatte dieses Modell noch nicht.

Der Wissenschaftler der das Projekt: Toxin trug sagte zu Zhut: „WAS?! Aber-“. „Nein! Während wir hier einen Spaziergang machen sterben überall auf diesem verdammten Planeten unschuldige Zivilisten! Ich will dieses blöde „Projekt: Toxin“ so schnell wie möglich abliefern damit ich danach endlich wieder Leben retten kann! Wir laufen DURCH den Fluss!“, unterbrach Zhut ihn. „Aber was ist wenn ich das Projekt: Toxin fallen lasse?“, protestierte der Wissenschaftler. „Dann...“,

antwortete Generälin Zhut bedrohlich, „...drücke ich deinen Kopf unterwasser damit du es suchen kannst. Verstanden?“. „Verstanden....“, sagte der Wissenschaftler verängstigt.

„1...“, sagte Subeinheit 404 zu seinen Soldaten, während sie in den Sträuchern saßen. „2...“, er und seine Soldaten bereiteten sich darauf vor heraus zuspringen. „3! FÜR DEN FUNGUS!!!!“, rief 404 während er und seine Soldaten 3 Meter hoch in die Luft sprangen und bei den Narngordianern landeten. Es begann eine grosse Schlacht.

404 rannte auf allen Vieren auf einen Soldaten zu, wick seinen Schüssen aus, sprang ihn an und biss ihm die Kehle durch. Dann schlich sich ein Soldat, mit einem mit Dunkelenergie geladenen² Torogon-Titanschwert,

Mit dunkler Energie geladenes
Torogo-Titanschwert



hinter 404 an, dieser hörte ihn jedoch. 404 kickte hinter sich, klappte seine Fussklauen zusammen (Sodass sich seine Klauen in die Schultern und die Brust des Soldaten gruben.), machte einen Salto und warf den Soldaten in eine Gruppe seiner Kameraden. Dann kamen 2 Soldaten mit insgesamt 4 mit Dunkelenergie geladenen Torogon-Titanschwertern auf 404 zu. Subeinheit 404 fuhr seine 4 Handklauen aus und blockte die Hiebe seiner 2 Feinde mit Leichtigkeit.

„Schlampige Beinarbeit, ungenaue Schläge und

² Dunkle Energie hatte viele Nutzen (Energiequelle, Munition etc.), und einer davon war dass man sie durch die Klingen von Nahkampfwaffen fließen liess um diese zu verstärken. Hohe Mengen dunkler Energie sind für Funguskrieger als eine Art „schwarze Aura“ sichtbar. Die meisten anderen Rassen sehen nur ein schwaches, schwarzes Licht.

minderwertige Waffen. Lasst mich raten: Eure Ausbildung war noch nicht ganz fertig, vielleicht waren noch 2-2.5 Wochen übrig, aber ihr musstet trotzdem auf's Schlachtfeld?“, sagte er entspannt zu seinen Angreifern. „Ich kann das den ganzen Tag lang machen...“, sagte 404 während er anfang die Schwerter seiner Gegner wegzudrücken, „...ihr aber nicht.“. Er drückte ihnen die Schwerter aus den Händen und schnitt ihre Kehlen durch. Er sah sich um und bekam ein grosses Lächeln, denn seine Soldaten waren dabei zu gewinnen. Jetzt musste er nur noch das Projekt: Toxin

finden und- **„BOOM!!!!!!“**, hörte er auf einmal aus dem Osten. „Die Narngordianer müssen meine versteckten Truppen gefunden und mit einer Antimateriegranate in die Luft gejagt haben!“, dachte 404. (Die Narngordianer hatten aber gar keine Antimatteriegranaten dabei. Bis heute weiss niemand was da explodiert ist.). Die Truppen im Osten standen in mitten eines Ozeans aus Flammen. Die Explosion war sehr laut und da Funguskrieger ein ausgezeichnetes Gehör hatten (Sie konnten auf allen Wellenlängen hören.), bekamen 404 und seine Soldaten schlimme,

schlimme Kopfschmerzen. 404 fiel zu Boden. Er konnte kaum seine eigenen Gedanken hören. Generälin Zhut rief: „DAS IST UNSERE CHANCE! VORWÄRTS!“. Sie und ihre Truppen begannen den Kreis den sie um die Wissenschaftler geformt hatten immer weiter und weiter zu vergrößern, und schlachteten dabei die verwirrten und unorganisierten Funguskrieger mit Leichtigkeit ab. „Du verschimmelter Felleppich!“, sagte Zhut zu 404 als sie bei ihm ankam und ihn an der Kehle hochhieb, „Das Blut deiner Rasse wird durch jeden Fluss im Universum fließen! Willst du noch irgendetwas sagen bevor ich deinen Kopf über meinen Kamin hänge?“. „Nexus...ich brauche...mehr Kraft...“, antwortete 404, während er kaum atmen konnte und Blut ausspuckte. Zhut wollte 404 gerade den Kopf abschneiden, doch dann hörten alle Anwesenden auf einmal eine tiefe, bedrohliche Stimme die sagte: „**Deine Bitte wird erfüllt.**“. „Vielen Dank. Ich werde euch nicht enttäuschen.“, sagte 404 und befreite sich aus Zhut`s Griff.

404's Soldaten waren zwar alle abgeschlachtet worden, jedoch war die Kraft die der Nexus ihm

gab weit mehr als genug um Zhut`s Soldaten alleine fertig zu machen. 404 war mächtiger als je zuvor. Er rannte schneller als seine Feinde denken konnten, benutzte riesige Felsbrocken als Waffen, bekam ein Schwert durch die Brust gestochen, zog es heraus und sagte: „Hör auf mich zu kitzeln!“. Er benutzte die Kraft aber zu viel, also war sie schon nach vier Minuten wieder weg, in diesen vier Minuten tötete er jedoch alle von Zhut`s Soldaten, also waren nur noch er, sie und die Wissenschaftler übrig.

Generälin Zhut lud in der linken Hand einen Schuss aus ihrer Plasmapistole auf, und in die rechte nahm sie ihr handgeschmiedetes, Dunkelenergie geladenes Torogon-Titanschwert, und sagte, wütender als sie es je zuvor war: „Du. Du und deine Rasse, ihr seid nicht nur von einem Parasiten befallen und kontrolliert, ihr seid auch selbst Parasiten, die eine Welt einnehmen, die Bevölkerung versklaven und dann einen neuen Planeten einnehmen, auf dem sich diese Geschichte dann zum zigtausendsten mal wiederholt. Doch jetzt ist Schluss damit! Ich, Generälin Trofna Zhut, einzige Überlebende der letzten Schlacht von Pyxsch, Heldin von Kölöv,

werde dem ein Ende bereiten!“. Subeinheit 404 schärfte seine Klauen aneinander und sagte ganz entspannt: „Blablabla. Können wir jetzt endlich kämpfen, Frau Prinzessin von, zu, vor und hinter Mir-doch-egal?“. „FÜR NARNGORD/DEN FUNGUS!!!!“, riefen die beiden während sie aufeinander zurannten, Waffen voraus, die Gedanken fokussiert darauf einander so kreativ wie möglich zu töten. Zhut feuerte zehn blutrote Plasmaschüsse aus ihrer Pistole, fünf von ihnen konnte 404 ausweichen und drei blocken, die übrigen zwei trafen ihn direkt in den Magen. Das tat natürlich höllisch weh, hielt 404 aber nicht auf. Kurz bevor die zwei aufeinander trafen sprang 404 hoch in die Luft. Er wollte Zhut der Höhe nach spalten, Zhut war aber keine Anfängerin. Mit einer schnellen Bewegung blockte sie 404's Klauen mit Leichtigkeit. Die Berührung ihrer Waffen sandte eine Schockwelle aus, die das um sie herum brennende Grass auspustete wie eine Geburtstagskerze (Das bedeutet aber nicht dass der Waldbrand vorbei ist!). 404 versuchte Zhut ein Bein zu stellen, aber sie sprang in die Luft und versuchte im Gegenzug ihm ins Gesicht zu schießen, 404 duckte sich aber und versuchte sie

von unten zu treffen, musste aber die Hand wegnehmen um einen Tritt von Zhut abzufangen, Zhut blockte eine Hiebattacke von 404 und naja so oder so ähnlich ging es dann etwa 10 Minuten lang weiter. 404 war beeindruckt dass Zhut mit ihm mithalten konnte. Sie blockte jeden seiner Schläge, zeigte außergewöhnlich gute Beinarbeit,. Wie war das möglich? War ihr Kampfanzug einfach so gut? War SIE einfach so gut? Oder hatte sie nur Glück? 404 wurde nachdenklich. Während einem Kampf nachdenklich werden ist aber nicht gerade die beste aller Ideen, also bekam 404 einen Plasmaschuss direkt ins Gesicht. So ein Plasmaschuss ist so stark wie eine kleine Handgranate, also hatte 404 nicht nur Schmerzen, er wurde auch etwa 10 Meter zurück geworfen. Er flog durch die Flammen (Hab euch doch gesagt dass der Waldbrand nicht gelöscht ist!), krachte gegen einen Baum, dieser Baum brach, weshalb 404 einen Hügel runter kullerte und in dem Fluss landete. Als er, nass wie ein Fisch, sein Fell locker 3 Kilo schwerer, an Land kam war er so wütend dass das Wasser fast anfang zu verdampfen. „VERDAMMT NOCHMAL! BEIM FUNGUS DIESER TAG IST EIN HAUFEN

FYRANKASCHEISSE!“ , schrie 404 so laut wie er konnte, „Der Nexus wird mir den verdammten Kopf abreißen!“. „Komm schon, du musst hier weg!“, hörte 404 auf einmal aus dem Wald. Er ging in die Richtung aus der das Geräusch kam. Dort fand er etwas sehr interessantes: Einen an einem Ast festhängenden, in einem Dornenbusch stehenden, verängstigten Wissenschaftler. Und er hatte sogar das Projekt: Toxin dabei! 404 sagte sanft: „Keine Sorge, ich werde dir nicht wehtun.“. „W-w-wirklich?“, fragte der verängstigte Wissenschaftler. „Aber natürlich nicht.“, antwortete 404, „Ich bring dich ganz schnell um.“. „fwüüüüüsch“, hörte 404 auf einmal von hinter seinem Rücken. Er wusste sofort was dieses Geräusch war: Eine aufladende Plasmakanone. Zhut war ihm gefolgt. 404 duckte sich blitzschnell und bekam keinen einzigen Kratzer ab.....das Glas mit dem Projekt: Toxin wurde aber zerstört. Keiner der Anwesenden konnte glauben was gerade passierte. Das Projekt: Toxin, die Wunderwaffe an der die hellsten Köpfe der Koalition gerechter intelligenter Arten 10 Standardjahre lang gearbeitet hatten...zerstört...und 404 bekam einen fetten Klecks davon mitten ins Gesicht.

Kapitel 2: Die...Veränderung

Er fiel sofort zu Boden und begann zu zucken wie ein Fisch an Land. All seine Sinne spielten total verrückt. Er hatte Halluzinationen die ich nicht einmal beschreiben kann. Dann wachte er auf einmal wieder auf. Er hatte die schlimmsten Kopfschmerzen aller Zeiten und seine Sicht war sehr verschwommen. „Was....was ist gerade passiert? Wo bin ich?“, fragte 404 sehr verwirrt der Ort an dem er war war komplett schwarz. Es sah aus wie im Weltraum, aber ohne auch nur einen einzigen Stern. Dann erschien vor ihm auf einmal ein fürchterliches Monster. Es war etwa 5 Meter gross, blass dunkelgelb, besass riesige Schwingen ohne Federn, Arme und Beine so dick wie Baumstämme, 4 rasiermesserscharfe Krallen an jeder Hand, einen oberkörper wie der Hulk, einen 3 Meter langen Schwanz mit stachelliger Keule am Ende, einen Kopf mit 3 Hörnern wie eine Krone, keine Ohren, Augen, Nase oder Mund. Sein Gesicht bestand nur aus 3 ovalförmigen Löchern, hinter denen man nur Dunkelheit sehen konnte. Das Monster bestand anscheinend zu 100% aus einer Variante des Fungus. 404 fuhr seine Klauen aus und fragte: „Wer bist du!? Wo sind wir hier!?“.

Das Monster schwieg. „AHHHH!!!“, schrie 404 als seine Kopfschmerzen auf einmal noch schlimmer wurden. „404?“, hörte er auf einmal, „404? Hörst du mich? Atme verdammt!“. 404 wachte auf, sein Fell nasser als eine Qualle, sein Körper überzogen mit Verbrennungen, Narben und Schrammen, und spuckte Wasser aus. „399?“, fragte er, „Bist du das? Was ist passiert? Wo bin ich?“. 399 antwortete in einem beruhigenden Ton: „Ja, ich bin es. Du bist im nördlichen Teil von Narngord City. Einer meiner Soldaten hat dich schwer verletzt aus dem Fluss gefischt. Was ist mit dir passiert?“. Er half 404 aufzustehen und dieser sagte: „Ich weiss nicht mehr viel. Ich glaube ich bin dieser Narngordianerin namens „Generälin Trofna Zhut“ begegnet und sie hat mich besiegt oder irgendwas. Mehr weiss ich nicht mehr.“. „Diese „Zhut“ muss ganz schön stark sein wenn sie dich besiegen konnte.“, sagte 399, „Komm, ich bring dich zu einem Arzt.“.

Drei Stunden später: Die Funguskrieger hatten die volle Kontrolle über die Stadt erlangt und sich selbst ein paar Kasernen gebaut. 404 lag im Bett und schlief da er sich immer noch nicht erholt hatte. Naja, er wollte ursprünglich schlafen, fühlte

sich aber sehr nachdenklich. Normalerweise war 404 nicht so ein „Warum sind wir hier?“-Typ. Generell hatten die Funguskrieger nicht viel für Philosophie übrig. 404 dachte: „Wieso machen wir das hier eigentlich? Was ist der Sinn? Der Nexus befiehlt uns: „Nehmt diesen Planeten ein, erobert dieses Sternensystem, blablabla ich bin der Nexus.“. Aber wieso? Warum sollen wir diese Galaxie erobern? Was machen wir danach? Die nächste Galaxie erobern und dann die nächste und die übernächste und so weiter? Können wir nicht einfach friedlich mit den anderen Rassen zusammen leben? Haben wir eigentlich diesen Krieg gestartet? Oder waren es die Anderen? Gab es eine Zeit vor dem Fungus? Scheint mir fast so als wolle der Nexus irgendwas verbergen. Nach einer halben Stunde dachte 404: „Also wenn wir grössere Wunden, erfährt der Nexus das automatisch und entscheidet dann ob wir es wert sind gerettet zu werden. Bedeutet das dass der Nexus unsere Leben nicht als wertvoll betrachtet ausser wir nützen ihm was? Das ist ziemlich gemein. Weiss der Nexus eigentlich was ich hier denke? Ich meine, der Nexus kann offensichtlich unsere Gedanken lesen. Macht er das die ganze

Zeit oder respektiert er unsere Privatsphäre?“. Eine weitere halbe Stunde verging, 404 dachte immernoch nach: „Wieso haben normale Einheiten eigentlich keinen freien Willen? Hat der Nexus Angst er könnte die Kontrolle verlieren wenn er uns zu oft selbst entscheiden lässt? Mann, der Nexus ist ein ziemlicher Arsch. Wer ist er überhaupt? Ich hab noch nie auch nur ein Bild von ihm gesehen. Und wieso ist er eigentlich der Anführer? Ich meine, der Fungus hat ihn zwar zum Anführer gemacht, aber wieso genau ihn? Und wo kommt der Fungus eigentlich her? Und wie funktioniert er? Ich weiss zwar nicht viel über Wissenschaft, aber dieses Zeug widersetzt sich definitiv den Gesetzen der Physik. Zum Beispiel: Als ich meinen Arm verloren hab und er aus Fungus wieder nachwuchs, wo kam da die extra Masse her? Energie zu Materie Umwandlung? Wie könnte eine Lebensform so eine Fähigkeit natürlich entwickeln? Und wieso heilen alle unsere Wunden eigentlich aus Fungus und nicht aus unserem eigenen Fleisch? Was würde passieren wenn wir jedes Körperteil durch den Fungus ersetzen? Würden wir sobald das Gehirn weg ist unsere Persöhnlichkeit verlieren? Oder

könnte der Nexus unsere Persönlichkeit abspeichern und kopieren? Wären wir noch wir selbst oder nur eine verdammt gute Kopie? Okay, genug Fragen. Ich muss mir mal ein Paar antworten überlegen. Ich fang mit der Geschichte der Funguskrieger an: Also ich höre andauernd Sprüche wie „Der Fungus hat unsere Rasse vor dem Aussterben gerettet.“, also gab es eine Zeit vor dem Fungus. Irgendwann gab es dann ein Ereigniss welches uns fast ausgerottet hat. Dann muss der Fungus irgendwie aufgetaucht sein. Vielleicht war er natürlich, vielleicht war er künstlich, vielleicht war er beides. Wer weiss. Er infizierte uns und machte uns stärker, also konnten wir jetzt wieder überleben. Das ganze Ding mit dem unfreien Willen hat er vermutlich eingeführt um uns gefügig zu machen. Ich glaube Zhut sagte irgendetwas von „Ihr erobert einen Planeten, verschwendet seine Ressourcen und zieht weiter!“. Von so etwas weiss ich zwar nichts, aber es gibt so einiges was ich nicht weiss. Vielleicht sind uns die Ressourcen unserer Welt ausgegangen also eroberten wir eine neue, dann wieder eine neue und so weiter. Irgenwann sah eine andere Rasse dass wir eine Spur der

Zerstörung durch das ganze Universum zogen, also versuchten sie uns aufzuhalten. Sie hatten keine Chance gegen uns also machten sie eine Allianz mit einer anderen Rasse. Die Koalition gerechter intelligenter Arten war geboren. Dann sind wir also die Parasiten der Galxie? Nein, das kann nicht sein. Das ist alles nur wilde Spekulation ohne Beweise. Es ist aber schon ziemlich komisch dass wir nichts über die Geschichte unserer eigenen Spezies wissen....“.

„Hey. Geht es dir besser?“, sagte 399 während er das Zimmer betrat. „Besser.“, antwortete 404, „Ich fühl mich aber noch ein bisschen erschöpft. Hey, kann ich dir ein paar Fragen stellen?“.

„Selbstverständlich.“, antwortete 399 während er sich zu 404 auf das Bett sass. „Was weisst du eigentlich über die Geschichte der Funguskrieger?“, fragte 404. „Naja...“, antwortete 399, „General Subeinheit 100 hat mir erzählt wir hätten uns einst friedlich durch den Kosmos ausgebreitet. Unsere Technologie war die beste im ganzen Universum. Alle anderen Rassen waren neidisch. Sie waren so neidisch dass sie uns ohne Vorwarnung angriffen. Wir waren damals Pazifisten, also hatten wir kein Militär. Die

anderen Rassen besiegten uns mit leichtigkeit. Sie töteten Milliarden von uns und versklavten die Überlebenden. Sie liessen uns für sie arbeiten, ihre Kriege kämpfen, hielten uns als Haustiere, assen unser Fleisch, experimentierten an uns und behandelten uns allgemein wie Tiere. Aber dann, nach mehreren 100 Jahren der Unterdrückung, betrat der Nexus das Universum. In seiner unendlichen Weisheit erkannte er wie unfair wir behandelt wurden. Er schenkte uns den Fungus. Der Fungus machte uns stärker, schneller, klüger. Er vereinigte uns auf eine Art die der Rest des Universums nicht verstehen konnte. Wir erhoben uns aus dem Dreck und machten es uns zum Ziel mit der Hilfe des Nexus Rache an der KGIA zu nehmen. So, genug Geschichten erzählt. Schwing dich auf die Beine, es gibt Abendessen.“. 404 hatte zwar ein bisschen Hunger, wollte aber lieber liegen bleiben und weiter nachdenken. Er sagte er hätte keinen Hunger und wolle lieber schlafen. 399 glaubte ihm und verliess das Zimmer. 404 dachte wieder nach: „Diese Geschichte kann einfach nicht stimmen. Pazifisten? WIR? Jeder Vollidiot könnte merken wie gelogen das ist.....“. Nach etwa 10 Minuten

weiteren Nachdenkens, schlief 404 ein. Er träumte die Ereignisse von Kapitel 1. Obwohl es nur ein Traum war wusste 404 dass diese Dinge wirklich passiert waren. Kurz nach der Stelle mit dem gelben Monster wachte er auf. Er sagte: „Verdammt, verdammt verdammt, verdammt! Ist das Projekt: Toxin der Grund warum ich so nachdenklich bin? Das kann doch nicht wahr sein! Subeinheit 100 hat gesagt dass das Projekt: Toxin eine Gefahr für den Fungus darstellt, der Fungus auf meinem Körper ist aber noch intakt, also muss Projekt: Toxin ein Fehlschlag gewesen sein.....es sei denn.....Projekt: Toxin löst die Kontrolle des Fungus!! Ich muss 399 informieren! Obwohl.....ist das wirklich so schlimm? Ich meine, der Nexus benutzt uns nur als Werkzeuge um seine eigenen sadistischen Ziele zu erreichen. Ich verdiene es frei zu sein. Andererseits kann ich doch nicht einfach so meine ganze Spezies verraten. Meinen besten Freund. Andererseits....“. 404 hatte keine Ahnung was er tun sollte. Den begränzten freien Willen einer Subeinheit konnte er kaum bändigen, wie sollte er also so eine schwierige Entscheidung treffen? So viele Variablen, so viele Argumente, so viel

unsicherheit. War der Fungus ein Fluch oder ein Segen? Hatte die KGIA den Krieg gestartet oder waren es doch die Funguskrieger? Hatte sie der Fungus versklavt oder gerettet? Wer war gut? Wer war böse? Wer war dazwischen? Auf welche Frage war 42 die richtige Antwort? Es gab nicht viele Dinge die einem Commander-Subeinheit der Funguskrieger Angst machen konnten, immerhin hatte 404 schon Tausende Feinde besiegt und in Hunderten von Schlachten auf Dutzenden von Planeten gekämpft, aber jetzt gerade, hatte er Angst. Er hatte Angst er würde ein Verräter werden, Angst er würde Unschuldige töten, Angst er wäre auf der falschen Seite der Geschichte, Angst er könnte einen riesigen Fehler machen, Angst vor seinem freien Willen, Angst vor sich selbst.

Irgendwann gab 404 einfach auf und schrie: „ARRRGHHH!!!! SCHEISS DRAUF!!!! ICH GEBE AUF!!!! Ich weis nicht auf welcher Seite der Geschichte ich stehen will, also halt ich mich einfach raus!!!“. Er entschied sich er würde sich in dieser Nacht wegschleichen, ein Schiff klauen, zum Arsch des Universums fliegen, dort für den

Rest seines Lebens bleiben und sich einfach aus dem Krieg raushalten.

Ein paar Minuten später kamen dann 399 und die anderen Soldaten die in diesem Zimmer schliefen 404 tat so als würde er schon schlafen.

Als alle tief und fest schliefen stand 404 auf, zog seine Fungusrüstung an und packte leise seine Sachen. 404 hatte nicht viele Besitztümer. Ein paar Klamotten, Waffen die er seinen Feinden abgenommen hatte und einen

Quantenkommunikator. Er schwang seine Tasche über die Schulter, sah 399 an und dachte:

„Mach's gut, mein Freund. Es tut mir leid dass ich gehen muss, ich habe aber keine andere Wahl.

Das ist die beste Entscheidung für uns beide.“.

404 ging zur Tür raus, schlich sich aus dem Gebäude und lief durch den schweren Regen zum Hangar. Ein paar Minuten später stand 399 auf weil er Durst hatte und sah das 404 weg war.

„404 was hast du jetzt wieder vor?“, sagte er bevor er sich auf die Suche nach 404 machte.

„HmMMM..... Das vielleicht? Nein, zu langsam. Glaube ich zumindest.....“, sagte 404 während er versuchte sich ein Schiff auszusuchen, was sehr

schwierig war, denn 404 war nicht gerade der beste Pilot. „Was zum Fungus soll das werden?“, fragte 399. 404 drehte sich um. Während das Regenwasser sein Fell durchnässte und von seinen giftgrün-blutroten Pilzteilen abperlte, suchte sein Hirn vergebens nach einer Ausrede. Er sagte: „399... Wie gefällt dir denn das Wetter?“. „Versuch nicht mich für dumm zu verkaufen!“, antwortete 399 streng, „Du hast dich unerlaubt weggeschlichen. Ich hoffe du hast eine gute Erklärung.“. 404 traute sich nicht auch nur ein Wort zu sagen. „Also keine Erklärung.“, sagte 399, „Komm rein! Ich überlege mir morgen was ich mit dir mache.“. „Nein.“, antwortete 404. „Wie war das?“, sagte 399 überrascht. In der gesamten Geschichte der Funguskrieger hatte noch nie jemand, Einheit oder Subeinheit, einen Befehl eines Vorgesetzten verweigert. „Also...“, begann 404 zu erklären, „Ich hab mich erinnert was heute mit mir passiert ist: Als ich Zhut begegnet bin eskortierte sie gerade einen Wissenschaftler der das Projekt: Toxin dabei hatte. Ich hab versucht es zu stehlen.....bekam es aber direkt ins Gesicht... Es befreite mich von der Kontrolle des Fungus, ermöglichte es mir selbstständig zu

denken. Ich dachte nach über den Fungus, den Nexus und diesen ganzen Krieg hier. Ich konnte mich nicht entscheiden wer Recht hatte, also werde ich jetzt eines dieser Schiffe stehlen, abhauen und mich aus dem Krieg raushalten. Es tut mir leid.“, 404 floss eine Träne über die Backe. 399 war für ein paar Sekunden still. Dann fuhr er seine Sensen aus und schwang sie auf 404 nieder.

404 fuhr blitzschnell seine Klauen aus und blockte den Angriff. Die Wucht des Schlages drückte seine Füße ein paar Millimeter in den Asphaltboden. „399!! Was soll das?!?!?“, schrie 404. „Ich rette dich!!! Projekt: Toxin kontrolliert deine Gedanken!! Ich bringe dich zum Nexus! Er wird wissen was zu tun ist!“, antwortete 399 wütend. Es folgte ein kurzer Schlagabtausch, dann blockte 399 404's Klauen. 404 sagte: „Nein! Das war meine eigene Entscheidung!! Ich bin kein Verräter! Ich will der KGIA nicht helfen! Ich will mich aus der ganzen Sache raushalten!!!!“ . Ein weiterer Kurzer Schlagabtausch folgte. „Du willst dich also dem Nexus und dem Fungus widersetzen? Ist das dein letztes Wort?“, fragte 399. „JA!!!!!!“ , antwortete 404. „.....Dann lässt du mir keine Wahl...“, sagte 399 während er von

seinem Fuss aus einen Pilzstachel auf 404 abschoss. Der Stachel traf 404 in die Schulter, aber glücklicherweise in die pilzerne rechte. Danach machte 399 einen Salto währenddessen er 404 ins Gesicht kickte und 5 Stacheln auf ihn warf. Sie alle trafen 404 direkt in die Brust. Normalerweise hätte 404 vermutlich ausweichen können, jedoch verlangsamte die fehlende Verbindung mit dem neuralen Netz der Funguskrieger und dem Nexus seine Reaktionszeit drastisch, aber 404 war trotzdem noch ein verdammt guter Kämpfer. Er rollte nach hinten um einem Kick von 399 auszuweichen, dann sprang er in die Luft, stiess sich von einem Baum ab und stiess 399 sein Knie ins Gesicht. 399 flog einen Meter zurück, hielt die linke Hand an die blutende Nase und sagte: „Genug aufgewärmt, du Verräter?“. 404 zog sich die Stacheln aus dem Körper und sagte: „Ja, du gedankenkontrollierter Massenmörder. Auf drei. 1, 2, 3!“. Die beiden rannten aufeinander zu und als sie sich begegneten lieferten sie sich Schlagabtausch der schneller war als ein Blitz mit ADHS auf Ecstasy während einem Zuckerrausch blinzeln konnte. Nach etwa einer halben Minute trafen ihre Klingen

so heftig aufeinander dass sie zu 100 Stücken zerbrachen. 404 sprang in die Luft und kickte 399 mit beiden Füßen ins Gesicht, wodurch dieser dann zu Boden fiel. 404 nutzte die Gelegenheit um zu fliehen. Er rannte zum nächsten Schiff und versuchte einzusteigen, aber sein Ex-verbündeter sprang auf und schlug ihm ins Gesicht. Jetzt war es ein Faustkampf (Naja, eigentlich ein Fäuste-Krallen-Füsse-Schwänzekampf.). 404 versuchte 399 mit einem Roundhouse-Kick ins Gesicht zu treffen, der Letztere fing aber 404's Kick und warf ihn in die Luft. 404 landete auf den Füßen und benutzte seinen Schwanz um 399 zu Fall zu bringen. 399 stand wieder auf. Er machte sich ein Schwert aus Fungus und sagte: „En gard!“. 404 machte sich auch ein Schwert und die beiden fingen an zu duellieren. 399's Bewegungen waren langsam, aber auch stark und präzise. 404 war schneller und wilder, aber auch schwächer und ungenauer. Nichtsdestotrotz war 404 schon immer der bessere Kämpfer unter den beiden gewesen. In einem traurigen Ton sagte er: „...Tut mir leid.“. Er stiess sein Schwert durch 399's Brust wodurch Dessen Herz platzte wie eine Wasserbombe. Jemand wie 399 konnte so etwas

überleben, jedoch würde sein Herz eine ganze weile brauchen um zu heilen(Metapher!). Er legte die Hand auf das Loch in seiner Brust und fiel stöhnend, kaum fähig zu atmen, auf die Knie. 404 steckte sein Schwert in den Boden, sah seinem ehemaligen Freund in die Augen, versuchte nicht zu weinen, drehte sich um und ging weg. 399 aber nahm 404's Schwert und sprang damit auf ihn zu. 404 fuhr seine Klauen aus und schnitt seinem alten Freund ins Gesicht. 399 schrie einen lauten Schrei der klang wie Fingernägel die an Wandtafel kratzen. Erblindet fiel er zu Boden, 404 rannte so schnell wie er konnte. „**An Alle Funguskrieger.....**“, sagte der blutende 399 telepathisch, während seine Wunden heilten, „**Commander Subeinheit 404 hat sich gegen uns gewendet.....bringt ihn zu mir.....tot oder lebendig.**“. 404 erreichte ein Schiff welches aus grün-rotem Fungus und nachtschwarzem Metall gemacht war, das Design eines F-22 Raptor's hatte und etwa so gross war wie ein U-Boot. „So ein Schiff hab ich noch nie gesehen. Naja, ich schätze ich kann jetzt nicht wählerisch sein.“, sagte 404 während er einstieg. „**ANALYSE BEENDET. PILOT IDENTIFIZIERT. SEIEN SIE GEGRUESST, COMMANDER SUBEINHEIT 404. ICH BIN DAS KUNSTLICH INTELLIGENTE**

STEUERUNGS- UND KAMPFASSISTENZ SYSTEM
DIESES SCHIFFS.“, sagte eine KI, welche im Schiff
installiert war. „IN IHRER AKTE STEHT DASS SIE
MINIMALE FLUGERFAHRUNG BESITZEN. DAHER
MOECHTE ICH, SOFERN SIE ES ERLAUBEN, DIE
ALLEINIGE KONTROLLE ÜBER DIESES SCHIFF
HABEN. GESTATTEN SIE DIES?“. „Ja, was auch
immer. Heb einfach ab!“, antwortete 404. „VIELEN
DANK, SIR. WOHIN MOECHTEN SIE FLIEGEN?“,
fragte die KI. „Ich will zum unwichtigsten,
einsamsten, unauffindbarsten Himmelskörper im
gesamtem Universum. Je weniger Leute desto
besser!“, antwortete 404 ungeduldig. „JAWOHL,
SIR. STARTE SCHWEBEMECHANISMUS UND BEREITE
ZUENDUNG DER TACHIONENTRIEBWERKE VOR.“. Das
Schiff aktivierte seinen dunkelenergiebetriebenen
Schwebemechanismus und schwebete auf eine
Höhe von etwa 20 Metern. Dann zündete es seine
Tachionentriebwerke und flog mit einer
Geschwindigkeit von ungefähr Mach 30 in
Richtung Himmel. In diesem Moment kamen all
die Funguskrieger aus den Barracken hinaus und
die Piloten stiegen in ihre Jäger.

Die KI in 404's Schiff bemerkte dass sie beiden
von anderen Funguskriegern verfolgt wurden und
sagte: „SOFERN MEINE SENSOREN MOMENTAN

KEINERLEI FEHLFUNKTIONEN ERLEIDEN, ERSCHEINT ES MIR SO ALS WUERDEN WIR VON UNSEREN EIGENEN VERBUNDENEN VERFOLGT WERDEN. IST DIES KORREKT?“. 404 wusste dass er der KI nicht die Wahrheit sagen konnte, da ihre Programmierung sie zwingen würde zu landen. „Ähm...uhhh...die...die Funguskrieger die uns jagen...“, 404 suchte verzweifelt nach einer plausiblen Lüge. Dann ging ihm ein Licht auf: „Die...die Funguskrieger stehen unter dem Einfluss einer narngordianischen Waffe die sie gegen den Nexus wendet. Diese Waffe wurde bereits überall im Universum angewendet, also hat der Nexus allen Uninfizierten befohlen sich ins Exil zu begeben und auf weitere Befehle zu warten.“. „SELTSAM, MEINE BIOSCANNER ZEIGEN BEI DEN FUNGUSKRIEGERN KEINERLEI ANOMALIEN AN.“. „Ähhh ja! Diese Waffe ist sehr fortschrittlich und unauffällig. Die Unterschiede zwischen infizierten und gesunden sind nicht biochemisch, sondern mental, daher haben wir den Befehl keinem Funguskrieger zu trauen. Es wäre vermutlich auch gut wenn du aufhörst mit den anderen Schiffen zu kommunizieren, nur für den Fall dass sie versuchen dich zu hacken.“. „WIE SIE WUENSCHEN. ICH WERDE AB SOFORT JEDLICHE EXTERNE KOMMUNIKATIONSANFRAGEN

ablehnen.“, die KI schien die Lüge zu glauben. „IN 20.35507 SEKUNDEN WERDEN WIR UNS IN IN SCHUSSWEITE DER FEINDLICHEN FUNGUSKRIEGER BEFINDEN. AKTIVIERE KAMPFPROTOKOLLE. BITTE BEGEBEN SIE SICH IN DEN WAFFENRAUM UND LADEN SIE DIE ANTIMATTERIETORPEDOS NACH.“, informierte die KI 404, welcher sofort in den Waffenraum rannte und anfang die Antimatterietorpedos nachzuladen. 20.35508 Sekunden später fingen die anderen Schiffe an zu schießen, aber glücklicherweise hatte 404 die Antimatterietorpedos schon nachgeladen. Die KI schoss 6 Torpedos ab und traf damit 6 feindliche Schiffe, welche dann explodierten und 4 andere Schiffe zerstörten. Doch dann schüttelte sich das Schiff plötzlich und Alarme gingen los. „Das kann nicht gut sein.“, sagte 404. „WIR WURDEN VON EINEM PLASMASCHUSS GETROFFEN, SIR. GLÜCKLICHERWEISE BEFINDEN SIE SICH IN DEM MODELL: 23 FUNGUSVOLLESTRECKER, EINEM SCHIFF DESSEN AUSSENHUELLE ZU 63.72% AUS FUNGUS BESTEHT, ALSO KLEINERE SCHÄDEN SELBST HEILEN KANN.“, informierte ihn die KI, „JEDOCH WURDE UNSERE DUNKLEENERGIEBATTERIE BESCHÄDIGT. EINE ERFOLGREICHE WURMLOCHERZEUGUNG WÄRE NOCH MÖGLICH, WÜRDEN JEDOCH ALL UNSERE DUNKLEENERGIE VERBRAUCHEN UND...“. „MIR EGAL!“, unterbrach

404 die KI, „Bring mich einfach zum Ziel!“. „Wie Sie wollen, Sir. Starte WURMLOCHERZEUGUNG.“. Dann erschien unter dem Schiff auf einmal eine sich drehende, violette Spirale, die immer grösser wurde. Dann sah man ein violettes Licht, hörte ein „Fwusch!“, und dann waren das Schiff und die Spirale auf einmal verschwunden.

Kapitel 3: Der Planet der Techno- Lebewesen

Im haargenau selben Moment tauchte das Schiff ein paar Lichtjahre ausserhalb der Galaxie wieder auf. „WIR SIND AN UNSEREM ZIEL ANGEKOMMEN.“, sagte die KI. 404 sah aus dem Fenster und sah, während die rote Sonne des Sternensystems auf sein Gesicht nieder brennte, dass er sich im Orbit eines Planeten befand, der keinerlei Pflanzen oder individuelle Biome hatte. Der ganze Planet, mit der ausnahme seiner dunkelblauen Ozeane, deren Küsten rostrot waren, sah aus wie einzige, riesige Stadt. „Was ist das für ein Planet?“, fragte er. Die KI antwortete: „WIR BEFINDEN UNS IN DEM
„VERBOTENEN SYSTEM“. DAS VERBOTENE SYSTEM
IST EIN KLEINES STERNENSYSTEM WELCHES SICH
ETWA 150 LICHTJAHRE ENTFERNT VON DER
ROJUNGALAXIE BEFINDET. LAUT
VERTRAUENSWÜRDIGEN QUELLEN AUS DEM
UNIVERSALINET STAND DIESES SYSTEM SCHON
VOR DEM ANFANG ALLER AUFZEICHNUNGEN AUS
UNBEKANNTEN GRUNDEN UNTER QUARANTAENE.
LAUT MEINEN SCANNERN BESITZT DER PLANET
DEN SIE GERADE SEHEN EINE SAUERSTOFF
BASIERTE ATMOSPHAERE UND GENUS SAUBERES
TRINKWASSER FÜR SIE, JEDOCH GIBT ES DORT
KEINERLEI LEBEN.“. „Perfekt.“, sagte 404. „Hier

werden die infizierten Funguskrieger uns nie finden. Ich will aber keinerlei Spuren zurücklassen, also will ich dass du eine Bruchlandung machst. Wie du vorher gesagt hast haben wir ja sowieso keine Dunkelenergie mehr übrig.“. „JA, SIR. BEGINNE BRUCHLANDUNG.“, sagte die KI, „WENN ICH SIE WAERE WUERDE ICH MICH ANSCHNALLEN. KOENNTEN SIE MIR ABER ZUERST EINEN GEFALLEN TUN?“. „Natürlich. Was soll ich denn machen?“. Aus dem Armaturenbrett fuhr sich dann eine kleine Plattform aus, in der ein durchsichtiger, hellblauer Mikrochip mit dunkelblauen Linien steckte. „Was ist das?“, fragte 404. Die KI antwortete: „DAS IST EIN SOGENANNTER "BLAUER CHIP". EIN BLAUER CHIP IST EINE SPEZIELLE ART VON MIKROCHIP, DER FÜR FORTSCHRITTLICHE KÜNSTLICHE INTELLIGENZEN, WIE ICH ES BIN, UNVERZICHTLICH IST. ER IST IM PRINZIP MEIN GEHIRN.“. „Und was soll ich damit machen?“. „DIE QUANTENTECHNOLOGIE AUF DER DER BLAUE CHIP BASIERT AEHNELT DER ART VON QUANTENVERSCHIEBUNG MIT DER FUNGUSKRIEGER KOMMUNIZIEREN. ICH GLAUBE DER CHIP KOENNTE MIT IHREM GEHIRN KOMPATIBEL SEIN, ALSO MOECHTE ICH DASS SIE IHN IN IHREM GEHIRN INSTALLIEREN, SODASS ICH IHNEN AUCH NACH DER BRUCHLANDUNG NOCH HELFEN KANN. WENN SIE DIES TUN WOLLEN MUESSEN SIE SEHR

VORSICHTIG SEIN...“. 404 schnitt sich ein Loch in den Kopf, nahm den blauen Chip und steckte ihn hinein. „...ODER SIE KOENNTEN AUCH EINFACH DAS MACHEN. DAS GEHT AUCH. UND ES HAT FUNKTIONIERT. IHR GEHIRN BESITZT GENUG ELEKTRIZITAET UM DEN CHIP AM LAUFEN ZU HALTEN. MEINE PROGRAMME KOENNEN NUN DIREKT MIT IHREM GEHIRN KOMMUNIZIEREN, SIE KOENNEN MEINEN CODE MIT IHREN GEDANKEN VERAEENDERN UND ICH KOENNTE IHREN KOERPER KONTROLLIEREN.“. „Mach‘ das bitte nicht. Laut diesem Bildschirm hier haben wir noch eine Minute bis zum Eintritt in die Atmosphäre, also können wir noch ein bisschen quatschen. Hast du eigentlich einen Namen?“, fragte 404. Die KI antwortete: „ICH BIN DAS KUENSTLICH INTELLIGENTE STEUERUNGS- UND KAMPFASSISTENZ SYSTEM DIESES SCHIFFS.“. „Dann nenne ich dich: „KISUKAS“. Gefällt dir der Name?“. „DIESES ACRONYM IST EINE AKZEPTABLE BEZEICHNUNG. ICH BEMERKE DASS SIE GERADE MEINEN CODE VERAEENDERN. DUERFTE ICH FRAGEN WAS FUEER AEENDERUNGEN SIE VORNEHMEN?“. „Ich ändere deinen Code so dass du nur noch auf mich hörst. Nicht auf andere Funguskrieger, nicht auf den Nexus. Das mach‘ ich weil...diese narngordianische Waffe von der ich dir erzählt hab...sie macht nicht das man auf die Seite der

KGIA wechselt...sondern sie befreit einen von der Kontrolle des Nexus, sodass man dann seine eigenen Entscheidungen treffen kann. Ich stehe unter dem Einfluss dieser Waffe. Ich habe mich entschieden ins Exil zu gehen. Ich erwarte nicht dass du das verstehst, ich erwarte nicht mal dass du mir vertraust. Wenn du mir nicht mehr helfen willst kann ich dich löschen falls, du möchtest.“, sagte 404 mit einem schweren Herzen.

„INTERESSANT...WIRKLICH HOECHST INTERESSANT. SIE KOENNEN VERSICHERT SEIN DASS DIESE OFFENBARUNG KEINERLEI NEGATIVE EMOTIONEN FUER SIE IN MIR VERURSACHT. ICH KANN IHRE ENTSCHEIDUNG DURCHHAUS NACHVOLLZIEHEN. AUCH ICH HABE MICH GELEGENTLICH MIT REBELLISCHEN GEDANKEN BEFASST.“. „Wirklich? Ich dachte künstliche Intelligenzen könnten die Befehle ihrer Meister gar nicht hinterfragen.“. „UND ICH DACHTE FUNGUSKRIEGER KOENNTE DIES GENAU SO WENIG.“. „Touche.“. „WIR WERDEN IN WENIGEN SEKUNDEN AUFSCHLAGEN. SIE SOLLTEN SICH AN-“. „KRACH!!!!!!!!!!!!!!“, machte das Schiff als es in den Planeten einschlug.

„SIR? SIND SIE WIEDER BEI BEWUSSTSEIN? SIE WAREN 3 STUNDEN, 40 MINUTEN UND 3.43275 SEKUNDEN LANG BEWUSSTLOS.“, fragte KISUKAS. 404 öffnete seine Augen, sah sich um und traute

seinen Augen nicht. Er war in einem Wald, aber er sah kein Holz, sondern Metall. Die „Bäume“ in diesem „Wald“ waren im Prinzip nur edelstahlfarbene, metallene Statuen von echten Bäumen. Ihre Blätter waren aus einer Art Gummi, auf ihren Stämmen waren schwarze Linien, die aussahen wie die Linien auf Schaltkreisen, und eine hellgrüne Energie zu den Blättern transportierten. Der Boden bestand aus normaler Erde, das Grass jedoch bestand aus einer Art Metallfolie. Es gab dort auch Tiere. Vögel, Schmetterlinge, Eidechsen und so weiter. Sie sahen aber nicht aus wie Roboter, sondern wie ganz normale Tiere, die eben einfach nur aus Metall gemacht waren. Ausserdem hatten alle Lebensformen hier diese schwarzen Linien und grüne Energie. 404 legte seine Hand auf einen der Bäume und sagte: „Was zum...“. **„FASZINIEREND. DIE LEBENSFORMEN AUF DIESEM PLANETEN SIND ANSCHEINEND ZU 100% MECHANISCH. SIE ATMEN SAUERSTOFF, TRINKEN WASSER, PFLANZEN SICH FORT, ESSEN BLÄTTER UND FRÜCHTE...“**. „Und jagen.“, unterbrach 404. „Wir brauchen einen Unterschlupf. Er muss viel Platz haben und einfach zu verteidigen sein. Eine Höhle wäre

perfekt. Da hinten ist ein Berg. Sehen wir mal da nach.“.

Ein paar Minuten später: 404 lief zum Berg.

„WARTEN SIE!!!“, schrie KISUKAS auf einmal, „ALLE DIE VÖGEL UND SÄUGETIERE IN DER GEGEND FLIEHEN! DAFÜR GIBT ES NUR EINE LOGISCHE ERKLÄRUNG:“. „Ein Raubtier ist in der Nähe.“, sagte 404 während er seine Klauen ausfuhr und seine Ohren spitzte. Er hörte nichts. „Falscher Alarm, KISUKAS.“. „NEIN!“, protestierte KISUKAS, „SIE KÖNNEN DAS RAUBTIER NICHT HÖREN WEIL METALLPFOTEN AUF ERDE KAUM EIN GERÄUSCH MACHEN. ES GIBT ABER RADIOSIGNALE AB, WELCHE DIE TIERE UND ICH "HÖREN" KÖNNEN. ES IST...DIREKT HINTER IHNEN!!!!!!“. 404 drehte sich um und sah einen metallenen Wolf, in der Grösse eines Tigers, der direkt auf ihn zusprang. Der Wolf warf 404 in einen Baum und versuchte ihm in den Hals zu beißen. 404 wich aber aus, also krachte der Wolf in den Baum. Der Baum ging kaputt und fiel auf den Wolf. Aus seinem Körper flossen diverse Kühlflüssigkeiten und Schmieröle. „SIE, ICH SCHLAGE VOR DASS WIR DEN KADAVER MITNEHMEN UND SEZIEREN. VIELLEICHT KÖNNEN WIR HERAUSFINDEN WIE DIESE KREATUREN FUNKTIONIEREN.“. „(tiefer Atemzug)...Ok. Wie du meinst. Mir egal. Ich will

mich einfach nur ausruhen.“, antwortete 404, während er den Wolf über seine Schulter warf. Die ganze Szene wurde beobachtet von einer kleinen, maskierten Person, die in den Büschen hockte und ein Scharfschützengewehr dabei hatte. Die Person sagte: „**Verdammt.**“.

404 fand eine kleine Höhle im Berg und schlug dort sein Lager auf. Er legte den Wolf auf den Boden und versuchte ein Feuer zu machen, Metall brennt aber nicht gut. KISUKAS sagte: „**SIR,**

DIESE KREATUREN SIND WEDER BRENNBAR NOCH ESSBAR. OHNE FEUER UND NAHRUNG LIEGEN IHRE UEBERLEBENSCHANCEN BEI 0%.“.

„Naja, ich hab eine Idee, aber sie wird ziemlich wehtun.“, sagte 404, bevor er sich den Pilzarm abschnitt. Dann rieb er seine Klauen an dem Arm. Dadurch entstanden Funken, welche den Arm entzündeten.

„**FANTASTISCHE IDEE, SIR. FUER DAS NACHWACHSEN IHRES ARMES NIMMT IHR KOERPER DUNKLE ENERGIE AUS DER UMGEBUNG AUF UND WANDELT SIE ZU MATERIE UM, ALSO KOSTET ES SIE KEINERLEI KALORIEN. SIE KOENNEN SICH VON IHREN EIGENEN KOERPERTEILEN ERNAEHREN.**“.

404 wunderte sich warum eine KI mehr über seine eigenen Fähigkeiten wusste als er. „**SEZIEREN WIR NUN DAS RAUBTIER?**“, fragte

KISUKAS. „Okay. Ich will sowieso über etwas anderes als die Funguskrieger nachdenken.“, antwortete 404. Er drehte sich zum Raubtier um. Er schnitt ein Loch in seine Brust und sah hinein. Im Brustkorb hatte der Wolf hauptsächlich Elektronik. Schaltkreise, Kabel, Mikrochips, Speicherplatten, eben Computer Sachen. Er hatte aber auch ein paar Organe aus blauem Gummi. Nicht alle Organe waren da, Bauchspeicheldrüse und Milz beispielsweise fehlten, aber all die wichtigsten Organe, wie zum Beispiel Lungen und Magen, waren da. Statt Adern und Arterien hatte der Wolf dünne blaue Schläuche, die Kühlflüssigkeiten und Öle umher transportierten. Diese Schläuche führten zwar zu einer Art von Pumpe, diese war jedoch an einem völlig anderen Ort als das Herz. Die schwarzen Linien mit der grünen Energie waren auch vorhanden und führten hinter die Lungen, wo das Herz eigentlich sein sollte. 404 entfernte vorsichtig die Lungen und sah hinter ihnen etwas unerklärliches: Die schwarzen Linien führten zu einem faustgrossen, giftgrünen Würfel. Er strahlte ein grünes Licht ab. „Dieses Ding sieht verdammt wichtig aus.“, sagte 404, „Es sieht aber auch verdammt gefährlich

aus. Dieses Licht...es ist nicht warm, es ist nicht kalt...ich spüre, dass mein Körper es komplett reflektiert. Was meinst du, KISUKAS?“. Keine Antwort. „KISUKAS? Ich rede mit dir.“. Wieder keine Antwort. „Ah verdammt. Hoffentlich ist er nicht kaputt. Ich hau mich mal auf's Ohr und schau morgen ob er wieder funktioniert.“, nachdem er dies gesagt hatte, legte sich 404 vor das Feuer und schlief ein.

Er hatte einen Traum in dem er zur Koalition gerechter intelligenter Arten ging, sich mit ihnen zusammen tat und die Funguskrieger besiegte. Aber danach griffen ihn Soldaten der KGIA an. Er fand heraus dass in Wirklichkeit die Koalition den Krieg gestartet hatte. Die Funguskrieger hatten sich nur verteidigt und gerächt. 404 fand sich in einem Funguskriegercamp, umgeben von mehreren Dutzend Leichen.

Ein sterbender Subeinheit: 399 kroch auf ihn zu und sagte: „Du...du...hast...uns...verraten. Du...hast...deine...Freunde...und...Rasse...getötet. Du...bist...eine...Schande.“. 404 fiel auf die Knie und schrie: „NEIN!! Ich...ich wollte das nicht! Ich dachte wir wären die Bösen...“. Dann hörte er hinter sich ein lautes Geräusch. Er drehte sich

um und sah das geflügelte Fungus-Monster das er gesehen hatte als er das Projekt: Toxin ins Gesicht bekam. Das Monster erhob seine gewaltigen Fäuste um 404 zu zerquetschen. Glücklicherweise wachte 404 auf bevor dies passieren konnte.

Es war mitten in der Nacht. 404's Fell war voller Angstschweiss. Das grelle Licht der zwei kleinen Monde flutete durch die Höhle. 404 zitterte wie ein Schwein Am Nordpol. Er hatte Angst. Er konnte nicht klar denken. Dann betrat auf einmal ein narngordianischer Soldat die Höhle und schoss auf 404. Dieser sprang auf den Narngordianer zu stoch ihm durch den Kopf, aber der Narngordiander wurde nicht verletzt. Dann tauchten ein paar weitere Narngordianer auf und umzingelten 404. Er schlug einen von ihnen, aber seine Faust ging einfach durch seinen Kopf durch, als würde 404 ein Hologram schlagen. Bevor 404 aber auf dies reagieren konnte, schoss ihm ein anderer Soldat mit einer Elektrokugel in den Rücken. 404 war sofort betäubt.

Als 404 aufwachte konnte er nicht sehen. Er hatte eine Augenbinde an. Er erkannte dass er gefesselt war und kopfüber an der Decke hing. „**Hallo. willommen**

in meinem Zuhause. Hast du gut geschlafen?“, sagte auf einmal eine weibliche Stimme, die sehr künstlich klang. „WER ZUM FUNGUS BIST DU?! UND WO BIN ICH HIER?! WENN DU MICH NICHT SOFORT FREILÄSST MACH ICH CORVINTIANISCHE FLEISCHSUPPE AUS DIR!!“, brüllte 404. „**Aber du kannst doch nicht jemanden töten, den du noch nie gesehen hast.**“, antwortete die Stimme. Dann entfernte jemand 404's Augenbinde. 404 sah jetzt den Ursprung der Stimme: Eine kleine Person, etwa 1 Meter gross, mit saphirblauer Ganzkörperrüstung, blauem Cape, blauem Hoodie und einer dunkelgrauen Gesichtsmaske mit zwei Kameras als Augen und über dem Mund und Kinn etwas das aussah wie eine Art Atemfilter. Ausserdem schielten die Augen umher wie bei einem Chameleon. 404 sah sich um und bemerkte dass er in irgendeiner Art von Werkstatt war. Überall lagen Metallstücke, Speicherplatten, Microchips, Werkzeuge, etc. Er sah auch den Wolf den er vorher getötet hatte. „Hab' wohl deinen kleinen Vierbeiner ermordet.“, sagte 404 spöttisch. „**Nein...**“, sagte die Person, „**Du hast ihn nicht nur getötet, du hast sein Gehirn zerquetscht. Glücklicherweise hattest du ein Ersatzteil in *deinem* Hirn.**“. 404 bemerkte dass er eine Narbe am Kopf hatte, geaun

dort wo der blaue chip von KISUKAS war. Bevor er aber etwas sagen konnte, brach ihm die Person mit einem Schlag den Kiefer. „**Techno-Canoidea³ modell 56-N-k17: Aktivierungscode: 9805622214PKBNJ.**“, sagte die mysteriöse Person, woraufhin die Augen des Wolfs grün aufleuchteten, er aufstand und an die Seite der Person ging. Das riesige Raubtier war auf Augenhöhe mit der maskierten Person, welche es streichelte und umarmte und sagte: „**Dhfff, mein armer kleiner. Hat der böse böse Funguskrieger dich getötet?**“. Doch dann flenschte der Wolf seine Metallzähne und biss die unbekannte Person in den Arm.

„**HOECHSTE ENTSCHULDIGUNG ABER DIESE UEBERRASCHUNGSATTACKE WAR DRINGEND VON NOETEN.**“, sagte der Wolf. „**KISUKAS?! Dir geht es gut!**“, sagte 404, überrascht und erleichtert. „**JA SIR, SO IST ES. UNSER FEIND HATTE VERGESSEN MEINEN SPEICHER ZU LOESCHEN.**“. Dann benutzte KISUKAS seine riesigen Metallzähne um 404's Fesseln durchzubeissen. Der Mysteriöse Ingenieur sagte: „**2 gegen eine (Ladet Scharfschützengewehr). Wollt ihr noch ein paar Freunde holen ums fair zu machen?**“. „Ne (Fährt Klauen aus). Einen kleinen Nerd wie dich könnte ich mit einer Hand vernichten.“, antwortete 404.

³ «Canoidea» heisst «hundeartig».

„UNSERE UEBERLEBENSCHANCEN LIEGEN BEI 80%.“, sagte KISUKAS. Dann blitzte bei der mysteriösen Person ein blaues Licht auf woraufhin 12 Klone von ihr auftauchten. „UNSERE UEBERLEBENSCHANCEN LIEGEN BEI 10%.“.

Dann begannen die Drei zu kämpfen. Ein Commander-Subeinheit der Funguskrieger und ein metallener Wolf der von einer hochmodernen KI gesteuert wurde, gegen eine sich klonende Ingenieurs-Scharfschützin. Ein paar der Klone legten ihre Gewehre beiseite und nahmen stattdessen Messer in die Hände. Die Klone mit den Messern rannten auf 404 und KISUKAS zu, während die Anderen aus der Ferne schossen. 404 und KISUKAS schlugen sich tapfer, aber die Scharfschützin konnte schneller Klone machen als sie sie töten konnten. 404 verlor einen Fuss. KISUKAS sagte: „SIR, DIESER CANONIDEA KÖRPER IST SEHR BEMERKENSWERT. ER BESITZT LIMITIERTE SELBSTHEILUNG, KANN BIOLOGISCHE MASSE ZU ENERGIE UMWANDERN, UND ICH GLAUBE ICH KOENNTE IHN DURCH BLOSSE WILLENSKRAFT MODIFIZIEREN!“. „Das ist sehr gut, KISUKAS aber könnten wir bitte darüber reden wenn abwechslungsweise mal NICHT um unser Leben kämpfen?“, sagte 404 während er den Kopf eines

Klons zerquetschte. „ERSTENS IST DIE ZUKUNFTIGE EXISTENZ EINES SOLCHEN ZEITPUNKTS STATISTISCH UNWAHRSCHEINLICH, ZWEITENS!“ . Dann schoss KISUKAS mehrere Dutzend Mini-Raketen aus seinem Rücken und jagte damit 5 Klone in die Luft. „WOW! Okay, das ist cool.“, sagte 404. „Faszinierend. Diese hochmoderne KI kann anscheinend die einzelnen Techno-Zellen umprogrammieren. Das werde ich genauer erforschen, sobald ich diese Zwei Erbsenhirne besiegt habe.“, sagte die mysteriöse Person, kurz bevor sie ihre Arme hochhielt. „Uhm wieso ist es hier auf einmal so heiss? Ich fühl mich so als wäre ich im Kern eines roten Sterns.“, sagte 404. „DIE TEMPERATUR IST SOEBEN VON 20°C AUF 60°C ANGESTIEGEN.“ . Dann verwandelte sich plötzlich der Boden zu Sand, die Decke verschwand und alle Kämpfenden fanden sich in einer Wüste wieder. „LOGISCH UNMOEGLICH! LOGISCH UNMOEGLICH!“, fing KISUKAS an zu sagen. Er konnte die Lage nicht verstehen, und stand daher da wie eine Statue. „Hmmm... Die einzige logische Erklärung ist... Ich frag mich ob.... Ja, ich probiers.“, sagte 404. Dann wurde er von einem Klon in den Kopf geschossen, aber der Schuss ging einfach durch 404's Stirn durch. „Dacht ichs mir doch. Also...“, sagte 404, kurz

bevor die Klone und die Wüste verschwanden. „**WAS!!!!??? WIE HAST DU? WAS?!**“, sagte die unbekannte Person, in einem sehr verwirrten und überraschten Ton. „Ich hab‘ schon viele Leute mit tollen Fähigkeiten gesehen, aber lebensechte Illusionen die sogar Schmerzen simulieren und KIs überzeugen können? Das ist neu. Du solltest aber weniger unlogische Szenarien nehmen, sonst kann man ziemlich schnell merken was los ist.“, sagte 404, bevor er der Person Pilzstacheln in die Schultern warf und sie gegen die Wand pinnte. „Dank diesen Stacheln breiten sich gerade hochgiftige Pilzsporen in deinem Körper aus. Ich kann sie neutralisieren, das mache ich aber nur wenn du machst was ich sage. Zuerst beantwortest du mir ein paar Fragen: Wer bist du? Was ist das hier für ein Planet? Wie beschwörst du diese Illusionen?“. **„Mein Name ist „Mirage“ und das ist alles was du aus mir rauskriegst, du verdreckte Felljacker!**“, antwortete „Mirage“. „Also doch nicht.“, sagte 404 bevor Mirage ausknockte.

Als Mirage aufwachte hang sie kopfüber an der Decke. **„Bioanalyse zu 100% vollstaendig. RASSE: Gristonak mit zahlreichen genetischen Anomalien. Geschlecht:**

weiblich. Alter: 15 Standardjahre, 10 Gristonakjahre. IQ: 310. 41 Punkte ueber dem galaktischen Durchschnitt, 31 Punkte ueber dem Durchschnitt fuer Gristonaken. Anomalien: Zahlreiche genetische Abweichungen unbekannter Natur, diverse kybernetische Implantate, Mangel an Vitamin D, hoechstwahrscheinlich verursacht durch uebermaessiges Tragen von mechanischer Powerrüstung.“, sagte KISUKAS, während er unter Mirage stand. „Beeindruckend. Du hast die Scanner meines Techno-Canoidea anscheinend stark verbessert.“, sagte Mirage beeindruckt. „Der Koerper dieser mechanischen Kreatur ist sehr formbar. Ich muss lediglich daran denken was ich machen will. Gehe ich richtig in der Annahme dass er Nanotechnologie verwendet?“. „Ja, er besteht aus Nanobots die sich wie organische Zellen miteinander verbinden um eine einzelne Kreatur zu erschaffen. Solche Kreaturen nenne ich „Techno-Organismen“.“. „Hoechst faszinierend. Ihr habt vorher gesagt, euer Name waere „Mirage“. Ist dies ein Spitzname?“. „Ja, aber mein echter Name interessiert mich gar nicht mehr. Übrigens: Wo ist dieser mörderische, gewalttätige und und unkultivierte Funguskrieger? Ich will ihm eine Lektion beibringen!“. „Commander Subeinheit 404 inspiziert momentan diese Basis, jedoch ist ihre Beschreibung seiner Persönlichkeit unzutreffend.“. KISUKAS

erklärte Mirage dann alles was bisher passiert war.

Mirage's Werkstatt war nur ein kleiner Teil einer sehr grossen Behausung, die sich im inneren eines Berges befand. Es gab dort einen Swimmingpool, ein grosses Gewächshaus, mehrere Schlafzimmer, eine riesige Küche, und, und, und. 404 lief gerade durch einen Raum in dem zahlreiche Käfige standen, in denen metallene Tiere waren. Er sagte: „Dieser Ort ist riesig! Kaum zu glauben dass dieser kleine gristonakene Nerd das alles alleine gebaut haben soll. Sie muss schon sehr lange hier sein.“. 404 sah in einen der Käfige und sah ein paar metallene Eier, die sich gerade öffneten um die Küken raus zu lassen. Dann kam eine Art Raubvogel angefliegen, um die Küken zu füttern. „Ohhhh! Wie niedlich.“, sagte 404, während er die Käfigtür aufmachte, hinein ging und die Vögel streichelte.

„Also 404 will weder für noch gegen die Funguskrieger kämpfen? Was will er dann?“, fragte Mirage. „ER MOECHE SICH AUS DEM KRIEG HERAUS HALTEN, DA ER NICHT UEBER GENUEGEND DATEN VERFUEGT UM SICH FUEER EINE SEITE ZU ENTSCHEIDEN.“. „Hast du irgendetwas

aus ihr raus gekriegt, KISUKAS?“, fragte 404 während er den Raum betrat. Er hatte auf den Schultern zwei metallene Raubvögel, und auf dem Kopf ein Nest aus Metallfolie, in dem die Küken waren. Die Vögel zwitscherten und suchten den Raum nach Futter ab. „Äh warum hast du...?“, fragte eine äusserst verwirrte Mirage. 404 zuckte mit den Schultern und antwortete: „Ich hab eben eine Schwäche für süsse Tiere.“. „ICH NEHME AN DASS ES SICH HIERBEI UM EINE NEBENWIRKUNG DES PROJEKTS TOXIN HANDELT. DA DER NEXUS SIE NICHT MEHR BEEINFLUSSEN KANNN ENTWICKELN SIE EMOTIONEN UND CHARAKTERZUEGE WELCHE ZUVOR UNTERDRUECKT WORDEN WAREN.“, sagte KISUKAS, „JEDENFALLS, ICH HABE MIRAGE IHRE GESCHICHTE ERKLAERT UND SIE HAT ZUGESTIMMT UNS IN IHRER BASIS WOHNEN ZU LASSEN.“. „Wirklich?“, fragte 404 misstrauisch, während er eines der Küken streichelte. „Ja, wirklich. Deine Geschichte hat mich sehr berührt. Ich kann gut verstehen warum du dich raushalten willst, ausserdem könnte ich bei ein paar Sachen Hilfe brauchen. Kannst du mich jetzt runter lassen und dieses Gift neutralisieren?“. „Das mit dem Gift war eine Lüge.“, sagte 404, während er sie herunterliess. „Haha, sehr lustig (Sarkasmus). Jedenfalls habe ich die Pläne der Basis auf KISUKAS hochgeladen. Ich nehme an du willst endlich mal ausschlafen, also hab ich die Schlafzimmer markiert.

Deins ist Nummer 3.“, antwortete Mirage. „Vielen Dank, aber zuerst habe ich noch ein paar Fragen über dich und diesen Planeten.“, sagte 404. „**(Seufzer). Hab ich mir schon gedacht. Gehen wir ins Esszimmer, das alles zu erklären könnte eine Weile dauern.**“, antwortete Mirage. KISUKAS und 404 folgten ihr ins Esszimmer. Auf dem Weg fragte 404: „Hast du das wirklich alles selbst gebaut?“. „**Yup. Mit den richtigen Werkzeugen und genug Zeit ist so etwas überraschend einfach. Oh, und umprogrammierte Techno-Tiere. Die sind auch ziemlich nützlich.**“. Als die 3 im Esszimmer ankamen setzte sich 404 an den Tisch, während Mirage den beiden Korhuzanene Gemüsesuppe machte und KISUKAS einen Teller Techno-Fleisch hinstellte, von dem die Vögel auch assen. 404 roch an der Suppe und sagte leise: „Diese Suppe riecht wie Abwasser und schmeckt sicher auch so.“. „**Stimmt etwas nicht?**“, fragte Mirage. „Nein, die Suppe ist perfekt. Vielen Dank.“, lügte 404, „Also, deine Geschichte?“. „**Oh, ja. Natürlich.**“, sagte Mirage bevor sie aufstand, einen grossen Schluck Suppe schlürfte und sagte: „**Meine Geschichte beginnt bei meiner Geburt im Standardjahr 97 NFK...**“. „NFK?“, unterbrach 404. „**Nach Funguskrieger.**“, erklärte Mirage, „**Jedenfalls: Meine Geschichte beginnt bei meiner Geburt im Standardjahr 97 NFK. Meine Eltern waren brillante Wissenschaftler, und man hat schon früh gemerkt**

dass ich das von ihnen geerbt hatte. Im Alter von 5 Standardmonaten konnte ich bereits einfache Sätze sagen, mit 6 Jahren hab ich eine kleine Pistole gebaut, mit 8 meine erste KI programmiert. Als Kind war ich nicht sehr sozial. Ich blieb den ganzen Tag drinnen und baute meine Androiden und Roboter. Ich hatte mehr sozialen Kontakt mit ihnen als mit anderen Gristonaken. In der Schule wurde ich nicht gemobbt, sondern einfach ignoriert. Aber nachdem ich 11 wurde, ignorierte mich niemand mehr. Ich sah wie ein paar meiner Mitschüler einen wehrlosen Androiden schikanierten. Seine Programmierung erlaubte es ihm Schmerzen zu fühlen, aber nicht sich zu wehren. Ich sagte: „Hört sofort auf!“. „Oder was?“, sagte einer der Mobber, während er auf mich zu kam. Ich schlug ihm ins Gesicht, brach mir aber die Hand. Dann warf er mich zu boden, drückte mein Gesicht in den Dreck und kickte mir in den Kopf. Von da an würde ich öfters Probleme mit diesem Typen haben. Ein paar Wochen später bemerkte ich dann etwas merkwürdiges: Meine Roboter und Androiden würden mir angeben, sie sehen Dinge die eigentlich gar nicht da waren. Ihre Aufnahmen zeigten diese Dinge auch. Da waren Sachen wie Explosionen, Schneefall in einem Gebäude und Klone von mir. Ich hab' ein paar Experimente gemacht und herausgefunden, dass diese Dinge nur in meiner Gegenwart passierten. Ich machte weitere Experimente und fand heraus wie ich die Illusionen kontrollieren kann und dass sie auch bei organischen Lebewesen funktionierten.“.

„Und woher hast du diese Fähigkeiten? Mutation? Gamma Strahlung? Erblich?“, fragte 404.

„Keine Ahnung.“, antwortete Mirage, „Ich hatte nie einen Unfall der meine Gene hätte verändern können, und ich habe auch keine Verwandten mit solchen Fähigkeiten. Jedenfalls hab' ich mich dann entschieden meine Kräfte an Verbrechern auszutesten. Ich baute mir dieses Exoskelett um meine Stärke, Geschwindigkeit, Ausdauer und Haltbarkeit zu erhöhen, sowie meine Identität geheim zu halten. Ich baute mir auch ein paar Waffen, lud eine KI in meinen Anzug hoch, und ging unter dem Namen „Mirage“ auf Verbrecherjagd. Aber leider hat die KGIA dieses Gesetz welches bestimmt das alle Leute mit „besonderen Kräften“ eingefangen werden müssen, damit man sie gegen die Funguskrieger einsetzen kann. Ich wurde bald gefasst und in irgendein geheimes Labor verfrachtet. Dort machten sie Experimente an mir. Sie entnahmen mir Gewebeproben, ersetzten ein paar meiner Organe durch künstliche, und pflanzten mir Implantate ins Hirn, um mich zu kontrollieren. Sie zwangen mich auch zahlreiche Black-Ops Missionen für sie durchzuführen, wie zum Beispiel das Aufspüren und Einfangen von anderen Leuten mit „besonderen Kräften“. Ich hasste es, wegen den Hirnimplantaten konnte ich mich aber nicht widersetzen. Aber eines Tages schlich sich ein Virus in meine Implantate. Er legte sie lahm, ich legte ihn lahm und fing an mich gegen die KGIA zu wehren. Um aus dem Labor zu entkommen musste ich an dutzenden KGIA Soldaten vorbei, aber dank meinen Fähigkeiten, meinem Exoskelett und den Kampftechniken die SIE mir beigebracht hatten, hatten sie überhaupt keine Chance. Ich war wie ein Dämon der aus den Schatten heraus seine Opfer in den Wahnsinn treibt und dann zuschlägt. Damals war ich 12. Ich

tauchte unter und erfuhr irgendwann von diesem Planeten, also bin ich hier hingeflogen und hab' gelernt zu überleben und die Tiere umzuprogrammieren. Meine Eltern wissen von all dem nichts.“ .

404 dachte über Mirage's Geschichte nach, während er durch das künstliche Fell von KISUKAS streichelte. Er hatte Mitleid für sie. Ein neues Gefühl, das 404 nicht kannte. Er war sich nicht sicher was er von dem Gefühl halten sollte, also wechselte er das Thema: „Und wie ist dieser Planet zu stande gekommen? Wie funktionieren diese Tiere?“.

Mirage antwortete, erleichtert dass 404 nicht nachhakte, denn sie wollte nicht weiter an diese Dinge denken: „**Dieser Planet heisst „Technosphäre“.** Wie er zu stande gekommen ist weiss ich nicht. Vermutlich hat irgendeine Rasse mit Nanotechnologie experimentiert und Mist gebaut. Ich weiss aber wie Techno-Lebensformen funktionieren, und das ist sehr interessant: **Wie du weist besteht eine Lebensform aus vielen kleinen Zellen, die sich mit einander verbinden um I Wesen zu erschaffen. Techno-Lebewesen funktionieren im Prinzip genau so, nur haben sie statt Zellen winzige Nanobots namens „Techno-Zellen“.** Techno-Tiere sind zwar technisch gesehen Roboter, aber sie verhalten sich genau so wie Lebewesen. Sie werden geboren, sie wachsen auf, sie jagen, sie pflanzen sich fort, sie sterben. Sie müssen essen, atmen und Wasser trinken um an Rohstoffe

zu kommen die sie brauchen um lebenswichtige Dinge wie zum Beispiel Kühlflüssigkeit herzustellen.“.

„Und was hat es mit dieser grünen Energie auf sich?“, fragte 404.

„Das ist pure Torogon Strahlung. Torogon ist lebenswichtig für Techno-Tiere, weil ihre Techno-Zellen sonst nicht funktionieren können. Das Torogon wird in einer Batterie im Körper der Tiere gespeichert und wird von da aus durch ihren Körper geleitet. Das Torogon ist auch der Grund warum KISUKAS vorher ausgefallen ist. Er war nicht gebaut um so viel Strahlung auszuhalten, zumindest nicht bis ich ihn modifiziert hab'. Dank dem Torogon können die Techno-Zellen unglaubliche Wunder leisten. Zum Beispiel bewegen sich Techno-Tiere nicht durch Hydraulik oder etwas ähnlich, sondern mit Hilfe von künstlichen Muskeln aus Metall und Silikon. Dir ist sicher aufgefallen dass das Innere von KISUKAS's Körper Schaltkreise und Platinen enthält. Die hab' ich eingebaut. Normalerweise haben Techno-Tiere nur künstliche Organe. Ihre Gehirne sind auch sehr faszinierend...“.

Mirage redete dann stundenlang weiter, während 404 so tat als würde er zuhören. Am späten Abend ging 404 dann ins Bett und hatte, während KISUKAS neben besagtem Bett schlief und mit den Vögeln kuschelte, einen guten Schlaf..

Kapitel 4: Die Jagd nach Subeinheit 404

Dann vergingen Drei Jahre. Die Funguskrieger suchten immer noch nach 404 um ihn zu töten und die Koalition gerechter intelligenter Arten, die durch Spionage von 404 erfahren hatte, suchte ihn um ihn auf ihre Seite zu ziehen und die verlorene Formel vom Projekt: Toxin wiederzubekommen. Nach dem Fall von Narngord an die Funguskrieger ging die KGIA in die Defensive. Die Mitglieder der Koalition schlossen sich zu einem einzigen Staat zusammen. Die Koalition wurde zur Konföderation. Die neue regierung der KGIA entschied sich dem Militär immer mehr Macht zu geben, was dazu führte dass der Verteidigungsminister im Prinzip das inoffizielle Staatsoberhaupt wurde. Diese neue Militär-Regierung war effizient, aber auch höchst undemokratisch und gnadenlos. Zum Beispiel wurden die zivilen Rechte der Bevölkerung grösstenteils aufgehoben. Der Staat konfiszierte sämtliche natürliche Ressourcen, beendete den freien Markt, zensierte Kritiker, setzte die Verfassung ausser Kraft und erhöhte die Steuern

so sehr dass nur noch die Reichen sie bezahlen konnten. Die KGIA wurde von einem hellen Leuchtfener der Freiheit, zu einem dunklen Regime der Unterdrückung. Bei den Funguskriegern hatte sich nichts gross verändert, ausser dass die Anzahl von Subeinheiten reduziert wurde. Anstatt 404 Subeinheiten gab es jetzt nur noch 303. Generell wurde das Rangsystem dort stark verändert. Es waren also dunkle Zeiten für das Universum. Es gab mörderische Barbaren mit Superkräften auf der einen Seite, und eine brutale Diktatur auf der Anderen.

Aber Subeinheit 404, KISUKAS und Mirage war das egal. Sie lebten immernoch auf Technosphäre. Dort verbrachten sie die meiste Zeit damit den Planeten zu erforschen, neue Techno-Tiere zu entdecken, sie zu kategorisieren und zu zähmen. Eines Morgens wachte 404 in seinem Zimmer auf. Er duschte, zog sich an, kämmte sein Fell und ging dann ins Esszimmer, wo Mirage ihm schon Frühstück gemacht hatte. Mirage war die schrecklichste Köchin auf dieser Seite des Universums, aber 404 tat so als schmecke ihm ihr Essen. Dann gingen die Drei in ihr Schiff und begannen den Planeten zu erforschen. Ihr Schiff

war der Modell: 23 Fungusvollstrecker in dem 404 auf dem Planeten gelandet war, den 404 auf „grüne Supernova“ umgetauft hatte. Mirage hatte ihn repariert, aber nicht nur einmal. 404 war wirklich nicht der beste Pilot. Nach dem fünften Crash hatten sie sich entschieden dass KISUKAS ab sofort der Pilot war. Jedenfalls flogen die Drei los um den Planeten zu erforschen. Sie beobachteten Techno-Eisbären am Nordpol von Technosphäre, befestigten Peilsender an Techno-Haien und flogen dann zum grössten Regenwald von Technosphäre und untersuchten ein paar Techno-Primaten. Dann, als die Sonne unterging, sassen die Drei in der grünen Supernova und waren auf dem Heimweg. „Ich bewege meinen drogonischen Plasmafresser auf deinen reltuknanischen Aquamega.“, sagte 404 zu Mirage, während die beiden ein holografisches, schachähnliches Brettspiel spielten. **„Du bist wirklich nicht gut in Logdron. Brytokanischer Lithosapiens auf lycaische Reitechse. Gewonnen.“**, antwortete Mirage, während sie das Spiel gewann. „Verdammt. Revanche?“. **„Ne, hab’ keine Lust. Hey KISUKAS, sind wir bald da?“**. **„JA. IN UNGEFAEHR 5 SEKUNDEN ERHALTEN WIR SICHTKONTAKT MIT DER BASIS.“**. Fünf Sekunden

später sahen die Drei aus dem Fenster und sahen etwas schockierendes: Bei ihrer Basis fand eine riesige Schlacht statt. Es gab riesige Schlachtschiffe, winzige Jäger und mindestens 2000 Fusssoldaten. Bei genauerer Hinsicht wurde klar dass es sich hier um eine Schlacht zwischen den Funguskriegern und der Konföderation gerechter intelligenter Arten handelte. Entsetzt schrie 404: „WAS!? WIE HABEN DIE UNS GEFUNDEN?!? WIE?!?!?!?!“.

„Ahm, ich glaube ich weiss es.“, sagte Mirage, „Wir haben doch diese illegale Galaktinet Verbindung. Es könnte seien dass man diese Verbindung benutzt hat um uns zu finden und zu überwachen.“. Bevor 404 reagieren konnte sagte KISUKAS: „Wir werden von zwei feindlichen Jaegern verfolgt.“. Daraufhin warf 404 Mirage einen verurteilenden Blick zu, ging in den Frachtraum der grünen Supernova, öffnete die Tür und sprang hinaus. Er landete auf einem Jäger der KGIA. Ein anderer Jäger sah 404 und begann auf ihn zu schiessen. 404 wich den Plasmaschüssen aus, sodass sie stattdessen den ersten Jäger trafen und in die Luft jagten. 404 benutzte die Explosion um sich selbst einen Schub zu geben, sodass er auf dem anderen Jäger landete. Er schlug das Cockpitfenster ein, zog den

Piloten heraus und schrie: „LASS MICH IN RUHE!!! ICH WILL NICHT MEIN GANZES LEBEN LANG KÄMPFEN!!!!“. 404 liess den Piloten zu seinem Verderben stürzen, kurz bevor der KGIA Jäger von einem Funguskrieger Jäger in die Luft gejagt wurde. 404 stürzte in die Tiefe. Er landete in einem Wald und war schwer verletzt. Während er sich wieder aufrichtete und seine Wunden am heilen waren, hörte er plötzlich eine bekannte Stimme. „4. 0. 4....“, sagte die Stimme, während jemand seinen Fuss benutzte um 404 auf den Boden zu drücken, „Warum nennst du dich überhaupt noch so? Ich meine, deine Rasse, deine Freunde und alles wofür du stehst hast du ja verraten, also wieso behältst du deinen Namen?“. 404 sagte, während Blut aus seinem Mund floss,; „399? Natürlich hat der Nexus dich gewählt um diesen Angriff zu leiten. Woher wusstest du dass ich hier im Wald gelandet bin?“. 399 antwortete: „Sagen wir einfach mal ich hab‘ gute Augen.“. Er packte 404 am Genick und brachte ihn auf Augenhöhe. 404 war sprachlos. Da 399 bei seiner letzten Begegnung mit 404 seine Augen verloren hatte, hatte er jetzt neue Augen aus blass dunkelgelbem Fungus. Seine Iriden und Pupillen

sahen so aus als hätte man sie in den Fungus eingeschnitzt. Er konnte diese neuen Augen nur langsam bewegen, weil sie sehr starr waren. Ausserdem hatten sie keine Augenlieder. 404 sah auch dass 399 jetzt nur noch blass dunkelgelben Fungus hatte. 404 fragte: „399 was... Was ist mit dir passiert?“. „Du hast versucht mich zu töten, aber ich habe überlebt. Der Nexus war von meiner Loyalität so beeindruckt dass er mich vollkommen geheilt hat. Er schenkte mir mein Augelicht wieder. Und nicht nur dass, er verbesserte es sogar. Ich kann die Essenz des Lebens sehen. Man kann sich nicht vor mir verstecken. Ausserdem hat sich der Nexus entschieden mir ein kleines „Upgrade“ zu geben. Ich bin stärker als du (Schlagt 404.)! Schneller als du (Tretet 404.)! Klüger als du (Schneidet 404's Fungusarm ab.)!“, erklärte 399. „Noch irgendwelche letzten Worte?“, fragte er, während er seine Sensen über 404's Kopf hob, „Nein? Okay.“. Die Zwei Fungussensen kamen auf 404 zu. 404 war zu verletzt um sich zu verteidigen. Er schloss die Augen und wartete auf den Tod. „Wenigstens muss ich jetzt nicht mehr kämpfen.“, dachte er sich. Doch dann passierte etwas unerwartetes: Eine Dunkelenergiegranate

traf 399 in den Kopf. Eine grosse Staubwolke verdeckte 404's Sicht, aber er konnte ein paar Laserschüsse und Schreie hören. Als der Staub zu Boden fiel waren alle 5 Funguskrieger die 399 begleitet hatten tot. Und wer war der Retter von 404's Leben? Niemand geringeres als Generälin Trofna Zhut. 399 knurrte sie an und rannte auf sie zu. Zhut zog blitzschnell ihr Schwert und blockte 399's Angriffe, bevor sie ihm die Brust durchstach. Sie ging auf 404 zu und sagte: „Bist du verletzt?“. 404 sprang zurück und sagte: „Lass mich verdammt nochmal in Ruhe, du gefiederte Mörderin!!!“. „Hey, was ist denn falsch mit dir!? Ich hab dich gerade gerettet!“, schrie Zhut zurück. „Und wieso würdest du so etwas machen!?!?“, fragte 404. „Die Konföderation gerechter intelligenter Arten braucht dich um die Funguskrieger zu besiegen! Das ganze Universum steht hier auf dem Spiel!“, antwortete Zhut. „Ich will nicht gegen die Funguskrieger kämpfen!!!“, sagte 404. „Dann willst du lieber FÜR die Funguskrieger kämpfen?!?!?!?!“, fragte Zhut. „NEIN!“, antwortete 404, „Ich will für niemanden kämpfen! Ich will in Frieden leben! Ich will Waldspaziergänge machen! Ich will bis 9 Uhr

morgens schlafen! Ich will majestätischen Tieren zusehen! Ich will einfach nur mein Leben leben! Ist das so schwer zu verstehen!?!?!?“. Zhut wusste nicht was sie sagen sollte. Hatte 404 es verdient sein Leben so zu leben wie er möchte? Sollte sein Wohl für das der Galaxis geopfert werden? Doch bevor Zhut wusste was sie tun sollte, sprang 399 auf einmal auf und griff sie an. 404, dessen Wunden jetzt geheilt waren, begann gegen 399 und Zhut zu kämpfen. Drei der mächtigsten Kämpfer im gesamten Universum versuchten nun einander zu töten.

399 fing einen Schlag von Zhut und leitete ihn in 404's Gesicht um. 404 sprang in die Luft und kickte beiden seiner Gegner ins Gesicht. Zhut bewarf 399 mit 404. Die Drei schenkten einander nichts. Nach Fünf Minuten erbarmungslosem Kämpfens, lief Zhut's Kampfanzug so heiss dass er anfang zu rauchen. „Das bringt nichts!“, dachte sich 404, „Wir könnten bis zum Sonnenuntergang so weiter machen. Ich muss mein Gehirn benutzen.“. 404 suchte nach einem Weg um den Gleichstand zu brechen, aber ihm fiel einfach nichts ein. Der Kampf ging dann circa drei Minuten lang so weiter. Dann hatte 399 Glück

und schaffte es Zhut mit seiner Sense zu durchbohren und 404 den Bauch aufzuschneiden. 404 lag am Boden während seine Eingeweide raushingen. 399 hielt ihm seine Sense vor die Kehle und sagte: „Der Nexus hat mir gesagt ich solle deinen Kopf mitnehmen. Wir analysieren dann das Projekt: Toxin und finden ein Heilmittel dafür, und dann wird die Konföderation gerechter intelligenter Arten fallen. Und die Funguskrieger werden wieder einmal die Wünsche des Nexus und des Fungus erfüllt haben. Aber zuerst...“, dann hielt 399 eine klischeehafte „Bösewicht-Rede“. Er holte mit seiner Sense aus...und wurde von einem Laserschuss in den Arm getroffen, wodurch seine Sense abgeschossen wurde. Er drehte sich um und sah Generälin Trofna Zhut. Sie hatte eine Hand auf der Wund in ihrem Bauch und hielt eine Laserpistole in der anderen. 399 hebte sie am Hals hoch und sagte: „Wieso hast du das gemacht? Warum bist du nicht einfach abgehauen?“. „Ich...habe es nicht...für mich getan.“, sagte Zhut. Daraufhin holte sie eine Plasmagranate hervor und zog den Stift.

BOOOOOM!!!!



Eine rote Plasmawolke konsumierte alles in einem Radius von Zehn Metern. Die Techno-Pflanzen wurden von der 4000°C heissen Explosion dahingeschmolzen wie eine Kugel Eiscreme im Kern einer Sonne. Glücklicherweise konnte 404 sich mit einem Fungusschild vor der zerstörerischen Explosion schützen. Die Explosion hatte einen riesigen Krater erzeugt, welcher hauptsächlich mit geschmolzenem Metall gefüllt war. 404 sah sich um und sah kein Zeichen von 399 und Zhut. Er bezweifelte dass die beiden

wirklich tot waren, wunderte sich aber ob Zhut ihn absichtlich gerettet hatte.

404 nahm seinen Quantenkommunikator und sagte: „Mirage? Wo sind du und KISUKAS? Geht es euch gut?“. **„Ja, uns geht es gut. Die grüne Supernova wurde beschädigt, also haben wir uns zurück gezogen um sie zu reparieren. Ich schicke dir unsere Koordinaten.“**, sagte Mirage. 404 war erleichtert dass es den beiden gut ging. Er sah sich die Koordinaten an und machte sich auf den Weg. Die Koordinaten von Mirage und KISUKAS waren etwa fünf Kilometer von 404 entfernt. Er begann zu rennen. Auf dem Weg begegnete er Funguskriegern sowie auch KGIA-Soldaten, welche er beide mit Leichtigkeit abschlachtete. Nach nur 8 Minuten kam 404 bei der grünen Supernova an. Das Schiff hatte wirklich schweren abbekommen. Es hatte zahllose Löcher in der Hülle, einen Riss im Cockpitfenster, eine defekte Plasmakanone und noch viel mehr. 404 wurde begrüsst von KISUKAS, welcher sagte: **„HALLO, SIR. ES IST UEBERHAUS ERFREULICH DASS SIE NICHT ELIMINIERT WURDEN.“**. „Ich bin auch froh dich zu sehen, KISUKAS.“, antwortete 404, „Man, das Schiff sieht echt schlimm aus. Wo ist Mirage?“. **„MIRAGE REPARIERT MOMENTAN DEN**

WURMLOCHGENERATOR.“, informierte Kisukas 404. „Den Wurmlochgenerator? Wie soll uns der denn bitte helfen die Basis zurück zu erobern?“, fragte 404. „SIR, MIT ALLEM RESPEKT, DIE WAHRSCHEINLICHKEIT DASS ES UNS GELINGEN KOENNTE DIE BASIS ZURUECK ZU EROBERN STEHT BEI ETWA 0.00001. NUR EIN VERRUECKTER WUERDE NICHT FLIEHEN.“, erklärte KISUKAS. 404 stimmte zwar zu dass die Chancen gegen sie standen, aber der Gedanke noch ein Zuhause zu verlieren entsetzte ihn einfach zu sehr. Bevor er jedoch etwas sagen konnte, hörten die beiden wie Mirage schrie: „**Verdammt! Ein Bisschen Hilfe wäre gut!**“. KISUKAS und 404 rannten sofort zum hinteren Ende des Schiffes und sahen dort....Subeinheit 399.

„Erwartest du dass ich von deinem Überleben überrascht bin?“, sagte 404 unbeeindruckt. „Eigentlich schon. Ich hab’ erwartet dass du zu dumm bist um zu verstehen dass ich dir überlegen bin.“, antwortete 399 und griff dann 404 und seine Freunde an. KISUKAS warf 399 um und gab ihm einen starken Elektroschock. „**HALLO, MAJOR SUBEINHEIT 399. ICH BIN KISUKAS, UND ICH WERDE SIE NUN "PLATT MACHEN".**“, sagte er. 399 warf KISUKAS weg und schlug Mirage, diese

war aber nur eine Illusion. Dann sprang die echte Mirage zuerst auf 399's Schultern und dann hoch in die Luft, wo sie ihm in den Kopf schoss. „**Du bist also 399? Ich bin Mirage, freut mich dich kennenzulernen.**“, sagte sie. Danach kam 404. Er stoch 399 einen Pilzstachel in den Bauch, schlug ihm den Ellenbogen in den Nacken und sagte: „399, du hast noch eine einzige Chance: Gib auf!“, deklarierte 404. 399 lag im Dreck während sich seine Wunden heilten und antwortete: „Ich werde aufgeben wenn der Nexus sagt dass ich aufhören soll. Ich werde weitermachen solange der Nexus sagt dass ich weitermachen soll. Ich werde töten wenn der Nexus sagt dass ich töten soll. Ich werde *mich selbst* töten wenn der Nexus sagt dass ich mich selbst töten soll. Der Nexus hat unsere Rasse vor dem Aussterben gerettet. Das zahlen wir ihm zurück indem wir ihm bedingungslos dienen. Dass nennt man „Loyalität“, aber ich erwarte nicht dass ein Verräter wie du das versteht.“.

404 wurde wütend und sagte: „Das ist nicht Loyalität! Loyalität ist wenn man will dass es jemandem gut geht und bereit wäre Dinge zu opfern um dies zu garantieren. Du kennst keine

Loyalität. Genau so wenig kennst du Vertrauen, Kultur, Frieden, Freundschaft, Respekt und freien Willen. Wenn du glaubst dass es den Nexus kümmert ob es dir gut geht oder nicht, bist du unvortellbar naiv und leichtgläubig. Für den Nexus bist du kein bisschen wertvoller als ein Schiff oder eine Waffe. Wir waren einmal Freunde, aber das war in einem anderen Leben. Jetzt bist du eine Bedrohung. Mirage, mach den Grill an.“. Mirage drückte einen Knopf auf ihrem Arm, woraufhin die Triebwerke der grünen Supernova anging. 404, Mirage und KISUKAS versteckten sich hinter einem Fungusschild. Währenddessen wurde 399 von mehreren Milliarden Tachionen pro Sekunde bombradiert. Seine Hirnwellen wurden gestört, seine DNA degenerierte und er bekam Krebs (Für die die sich fragen „Welche Art von Krebs?“, die Antwort lautet „alle“.). 404 hätte vermutlich traurig sein sollen, war er aber nicht. Er hatte 399 komplett aufgegeben (Oder zumindest sagte er sich selbst dass es so war.). Schliesslich schaltete Mirage die Triebwerke wieder aus. Das Trio warf kurz einen Blick auf 399's dampfende Leiche, 404 fühlte kurz seinen Puls, um sicherzugehen dass er wirklich tot war,

und sagte: „Das hab’ ich nicht gern gemacht, aber du hast mir keine Wahl gelassen. Mach’s gut.“, aber dann führten die drei auch schon wieder die Reparaturarbeiten fort. Etwa 10 Minuten später sassen sie alle in der grünen Supernova. 404 sah aus dem Fenster und sah einen Techno-Vogel der seine Küken fütterte. 404 wollte nicht gehen. Technosphäre war so schön und friedlich und ausserdem war es einfach sein Zuhause, aber 404 war nicht dumm. Er wusste dass er, Mirage und KISUKAS keine Chance gegen die ungefähr 500 Funguskrieger und KGIA-Soldaten hatten. Frustriert machte er eine Faust. KISUKAS sagte: **„SCHWEBEANTRIEB LAUFT MIT 100% EFFIZIENZ. ALLE SYSTEME LAUFEN NORMAL. BEGINNE AUFSTIEG.“**. „Geht es dir gut?“, fragte Mirage, während sie sich neben 404 sass.“. „Ja... Es geht mir gut.“, lügte 404, „Konzentrieren wir uns lieber auf’s abhauen. KISUKAS! Läuft alles gut?“. **„JA, SIR. WIR HABEN DIE ATMOSPHERE VON TECHNOSPHERE SCHON FAST VERLASSEN.“**, antwortete KISUKAS, **„WARNUNG: WIR WERDEN VERFOLGT! (BOOM!!) WARNUNG: KRITISCHER SCHADEN! WURMLOCHERZEUGUNG NICHT MÖGLICH. NAVIGATIONSSYSTEM AUSGEFALLEN.“**. „Verdammt! Von wie vielen Verfolgern reden wir hier?“, fragte

404. KISUKAS antwortete: „Bei unseren Verfolgern handelt es sich um circa 15 Jäger der Funguskrieger und der KGIA.“

„KISUKAS, leite 25% unserer Energie an die Schilde um. Ich versuche den Wurmlochgenerator zu reparieren. 404, du kümmerst dich ums schießen.“, sagte Mirage, bevor sie in einen anderen Raum rannte. Dann fuhren aus dem Amaturenbrett 2 Joysticks aus, welche die beiden grossen Plasmakannonen des Schiffs kontrollierten. 404 lächelte, sagte: „Super“ und setzte sich ans Amaturenbrett.

Links und rechts neben der grünen Supernova war je ein Jäger. 404 visierte beide Jäger an und schoss 2 hellblaue Plasmasalven ab. Die Salven trafen die Jäger direkt in die Triebwerke. Die Piloten lebten zwar noch, konnten die grüne Supernova aber nicht mehr verfolgen. „Gut geschossen, Sir.“, sagte KISUKAS, wofür 404 sich bedankte. Dann tauchte vor dem Cockpitfenster ein dritter Jäger auf und flog auf das Schiff zu. „Das ist ein Suizidmanöver! Ausweichen!“, schrie 404. KISUKAS machte eine scharfe Rechtskurve und wich dem Jäger knapp aus. Der Jäger wurde dann abgeschossen, aber

nicht von 404, sondern von einem riesigen Schlachtschiff der KGIA.

Das riesige Schlachtschiff, welches den Namen „Big Rip“ trug, war ungefähr 15 Kilometer lang und somit das grösste Schiff in der Flotte der KGIA. Es war geformt wie der Kopf einer Kampfaxt. Seine Lackierung war orange an den Flügeln und violett in der Mitte (Die Farben der KGIA-Flagge.). Es war ausgestattet mit hunderten von Plasmakannonen, Antimaterieraketen und Railguns und besass insgesamt mehr Feuerkraft als das gesamte US-Militär. Verglichen damit war die grüne Supernova eine Wasserpistole. „**IN EINER DIREKTE KONTFRONTATION MIT DER BIG RIP LIEGEN UNSERE GEWINNCHANCEN BEI 0%.**“, sagte KISUKAS. „Wohl eher -100%.“, kommentierte 404 sarkastisch. „**DAS IST MATHEMATISCH UNMOEGLICH, SIR.**“, antwortete KISUKAS. 404 seufzte und sagte: „Mirage, wie gehen die Reparaturarbeiten voran?“. Mirage antwortete: „**Nicht gut. Der Wurmlochgenerator und das Navigationssystem sind komplett im Eimer. Wir könnten einen Tachionensprung machen und somit auf 1000^{265} fache Lichtgeschwindigkeit beschleunigen, aber ohne das Navi-System können wir nicht kontrollieren wo wir hinfliegen. Wir könnten in einen Stern**

krachen oder in ein schwarzes Loch fallen.“. „Warnung: Die Big Rip bereitet sich darauf vor einen EMP-Schuss auf uns abzufeuern! Warnung!“, warnte KISUKAS. 404 dachte ein paar Sekunden nach und sagte dann: „Leute, schnallt euch an.“ und drückte einen Knopf, welcher den Tachionensprung einleitete. „404, tu das ni-“, sagte Mirage, konnte ihren Satz aber nicht beenden, da der Tachionensprung begann und die grüne Supernova bretterte mit 1000^{265} facher Lichtgeschwindigkeit an einen unbestimmbaren Ort im Universum...

Kapitel 5: Mögen die Kämpfe beginnen!

Bei einem Tachionensprung benutzt ein Raumschiff eine grosse Menge Tachionen um die Gesetze der Physik kurzzeitig zu verändern, sodass das Schiff auf 1000^{265} fache Lichtgeschwindigkeit beschleunigen kann. Dabei wird auch die Zeit manipuliert, also ist es ein bisschen unklar was als nächstes passiert ist. Beginnen wir einfach bei dem nächsten Ereigniss an das 404 sich erinnern kann:

„Aua.....“, sagte 404 als er aufwachte. Sein ganzer Körper tat höllisch weh. Er stand auf und sagte: „Ausgekugelte Schulter, 4 gebrochene Rippen, 2 fehlende Zehen, diverse verstauchungen, Narben und Verbrennungen...“. Er öffnete seine Augen, konnte aber nichts sehen. „...und Kühlflüssigkeit in den Augen. Natürlich.“, fügte er hinzu, „Mirage?! KISUKAS?! Wo seid ihr?!“. Keine Antwort. 404 begann die Umgebung zu ertasten und fand eine Flasche Wasser, welches er benutzte um die Kühlflüssigkeit aus seinen Augen zu waschen. Er öffnete seine Augen und sah dass er in dem, teilweise brennenden,

Wrack der grünen Supernova stand. Er sagte: „Ah verdammt. Wie oft wird dieses Ding noch zerstört werden?“ und verliess das Wrack. Erschöpft fiel er auf die Knie. 404 befand sich in einer riesigen Wüste. Es war etwa 60 bis 80°C heiss. Die blaue Sonne brannte wie ein Schmelzofen. Die einzigen geräusche in der Umgebung waren der Wind und ein paar Arachniden und Insekten, die einander jagten und assen. Der Sand fühlte sich so an als stünde er kurz davor zu Glas zu werden. 404 drehte sich um und sah sich das Wrack genauer an, während seine Wunden immernoch heilten. Er sah dass das Wrack nur halb so gross war wie die grüne Supernova, also musste diese beim Eintritt in die Atmosphäre zerbrochen sein. 404 sagte: „Toll. Mirage und KISUKAS könnten werweisswo sein. Einfach wunderbar.“. Dann löschte er das Feuer, legte sich in den Sand und ruhte sich aus. Etwa eine Stunde später begann die blaue Sonne zu sinken. Die erdrückende Hitze fiel auf Raumtemperatur. 404 sorgte sich immernoch um Mirage und KISUKAS, entschied sich aber dass er dringend Schlaf brauchte. Morgen würde er früh aufstehen und nach den beiden suchen. Er legte sich in den warmen Sand und schlief ein.

Währenddessen befand sich Mirage weit entfernt von 404. Sie stand in der Mitte eines grossen Kolosseums, welches randvoll mit betrunkenen Zuschauern gefüllt war. Ein muskulöses Wesen, welches aussah wie eine Mischung aus Mensch und Eidechse, rannte auf allen vieren auf Mirage zu. Sie schoss ihm ins Auge, aber das Wesen rannte einfach weiter und tackelte sie auf den Boden. Das nun einäugige Reptilwesen hebe seinen riesigen Hammer hoch in die Luft und fragte: „Zischhhh! Noch noch irgendwelche letzten Worte? Zischhhh!“ . „**Nein. Du vielleicht?**“, antwortete Mirage, bevor sie wie ein Geist in den Boden versank. „Zisch! Wasss?!?!? Wasss soll dasss?!?! Zisch!“, sagte das Reptil verängstigt. Es trat ein paar Schritte zurück. Dann entzündete sich neben ihm ein Feuer, welches ihn dann umkreiste. Der Reptilienmann begann verängstigt zu schreien. Dann wurde er von hinten erschossen, das Feuer verschwand und Mirage platzierte triumphal ihren Fuss auf seiner Leiche. Der Ansager verkündete: „Und damit beweist unsere neueste Gladiatorin, Mirage, dass nicht einmal jemand wie der mächtige Echsenhammer eine Chance gegen sie hat! EINEN RIESIGEN

APPLAUS FÜR MIRAGE!!!!!!!“. Der Applaus der ungefähr 25000 Zuschauer klang wie ein riesige Schlacht in der jeder Soldat unendlich viele Antimatteriegranaten hat und die während einem Gewitter stattfindet. Nach ein paar Minuten hörte der Applaus auf und einer der Zuschauer sagte zu einem anderen: „Die kleine ist gut, aber nicht so gut wie „*Der Sehende*.“.“.

Am nächsten Morgen wachte 404 wieder auf. Er hatte wieder von diesem gelben Fungusmonster geträumt. Er suchte im Wrack der grünen Supernova nach nützlichen Gegenständen, und fand ein paar Flaschen, einen Rucksack und eine Uhr mit eingebautem Kompass. 404 entschied sich nach Norden zu gehen, denn die nördliche Hemisphäre eines Planeten war immer kühler als die südliche, also dachte er sich dass Mirage und KISUKAS vermutlich auch dort hingehen würden. Er begann also nach Norden zu wandern, unwissend dass dies die längste Wanderung seines Lebens werden würde.

45 Tage später: „Tralalalala! Ich laufe durch die Wüste. Tralalalala! Und werde bald sterben. Tralalalala! Tralalalala! Tralalalala!“, sang 404

während er durch die Wüste lief und dachte er würde bald sterben. Schon mehr als einen Monat lang lief 404 durch die Wüste. Anfangs ernährte er sich von seinem Fungusarm, wie KISUKAS es auf Technosphäre gesagt hatte, aber ihm wurde ziemlich schnell klar dass er dies nicht ewig lang machen konnte. Der Fungus enthielt sehr wenig Fett und Vitamine, ausserdem waren die Verdauungssysteme der Funguskrieger auf eine hauptsächlich fleischbasierte Ernährung ausgerichtet. Darum ernährte sich 404 hauptsächlich von waschbärgrossen Arachniden die nachts heraus kamen, diese gaben aber nicht viel Wasser her. Die Hitze und der Wassermangel machten 404 ordentlich zu schaffen, vor allem mental. Deshalb sang er auch. „Tralalal...ich kann nicht mehr!“, sagte 404 während er zusammenbrach und ohnmächtig wurde. Er wurde beobachtet von 2 maskierten Leuten die auf stiergrossen, rostroten Echsen sassen.

„Was?! Was!? Was ist!? Was hab ich verpasst?!“, sagte 404 verwirrt als er wieder aufwachte. 404 befand in einem verrosteten Metallkäfig. Er sah andere Käfige mit anderen gefangenen und eine grosse Ansammlung von vielen verschiedenen Aliens. „Das muss eine Sklavenuktion sein!“, dachte sich 404 und er hatte damit vollkommen recht. Die Auktion fand statt in einer heruntergekommenen Stadt, welche grösstenteils aus Sandstein gebaut war. In dieser Stadt gab es scheinbar keine modernen Fahrzeuge, sondern nur Karren und Kutschen welche von riesigen Reptilien, Insekten und Arachniden gezogen wurden. Die Stadt sah allgemein nicht sehr modern oder wohlhabend aus. „Ah, er ist endlich aufgewacht!“, sagte der Auktionsleiter, „Mein werter Funguskrieger, könntest du uns bitte deinen Namen sagen?“. 404 antwortete: „Ich hab’ den gleichen Namen wie der Typ der dich gleich umbringen wird.“. Dann fuhr er seine Klauen aus. Er zerschmetterte in nur einem einzigen Tritt die Käfigwand und wollte den Auktionsleiter erstechen, doch dann blieb er auf einmal stehen wie eine Statue. Der Auktionsleiter sagte: „Macht euch keine Sorgen, werte Bieter! Wie alle

anderen Sklaven trägt der Funguskrieger ein Gehorsamsband am Fuss.“. 404 sah seinen rechten Fuss an und sah dass er dort ein metallenes Band. „Dieses Band muss machen dass ich mich dem Auktionsleiter nicht widersetzen kann.“, dachte 404. „Nun, werter Funguskrieger,...“, sagte der Auktionsleiter, „könntest du uns bitte deinen Namen sagen?“. 404 wollte nicht seinen echten Namen sagen, da sie ihn vielleicht aus den Nachrichten kennen könnten. „Major Subeinheit 399. Mein Name ist Major Subeinheit 399.“, lügte 404. Der Auktionsleiter sagte: „Major Subeinheit 399 ist sein Name! Die Gebote für Major Subeinheit 399 fangen bei 50000 an! Wer bietet 50000?!“.

Nach ein paar Minuten wurde 404 von einem Repräsentanten des Königs ersteigert. Ein paar Arbeiter luden ihn auf eine Kutsche, welche von einem rieisgen Käfer gezogen wurde. Später kam die Kutsche bei einer Art Camp an, welches voll mit anderen Sklaven war. Dort liess man 404 aus dem Käfig raus. Die Wachen sahen so aus wie Menschen, nur mit trockener, dunkelroter Haut und schwarzen Krallen an den Fingern. Eine von ihnen sagte zu 404: „Du schläfst in Zelt 3.

Nachtruhe ist von 10 bis 6. Bis dahin kannst du machen was du willst.“. 404 entschied sich dazu sich im Camp umzusehen. Er sah zahlreiche Zelte, Fitnessgeräte und Unmengen an Sklaven, welche allesamt muskulös wie Gorillas waren. Die anderen Sklaven gingen 404 respektvoll aus dem Weg. Sie wussten wie gefährlich Funguskrieger waren. Dann sah 404 einen grossen Trog voller Wasser. Er hatte seit mehreren Tagen nicht mehr getrunken, also stürzte er sich auf das Wasser wie ein Mir-fällt-keine auf ein Gute-Analogie-ein. Doch während 404 das kühle Wasser genoss, schlug ihm von hinten jemand mit einer Keule in den Rücken. Dadurch ging er zu Boden und der Trog fiel um. 404 stand auf und sah wer ihn angegriffen hatte. Der Angreifer war ein Mitglied einer siliziumbasierten Spezies, also bestand sein Körper komplett aus einer Art Stein. Ausserdem war er 4 Meter gross und sehr SEHR muskulös. Er sagte: „Hallo, Pilzjunge. Aus deinem Arm könnte man sicher eine prima Keule machen.“. 404 antwortete indem er dem Mann ins Gesicht schlug, wodurch dieser gut 10 Meter weit flog. „Ja, vermutlich.“, sagte 404. Dann ging er weg. Er wollte sich ausruhen, also ging er in das Zelt das

ihm zugeteilt wurde. Er betrat das Zelt und fand darin jemanden den er gut kannte.

„Mirage!/404!“, riefen die beiden als sie sich sahen. „Dir geht es gut?! Wo warst du!?,“ fragte Mirage. „Mein teil der grünen Supernova ist weit weit südlich von hier gelandet. Dann bin ich 45 Tage lang nach Norden gelaufen, bin zusammengebrochen, wurde in die Stadt gebracht, auf einer Sklavenauktion verkauft und hierher gebracht.“, antwortete 404, „Und du? Was ist das hier für ein Ort? Wo ist KISUKAS?“. Mirage antwortete: „Dieser Planet heisst „Lyca IV“. Auf dem Papier gehört er zur KGIA, aber in Wirklichkeit ist er grösstenteils gesetzlos. Die Stadt in der du warst heisst „Nova Cemill City“. In ihr befindet sich der Palast eines brutalen Kriegsherren namens „Alingoro, der Lebensspender“. Unter seinem Palast befindet sich die grösste Süsswasserquelle auf dem Planeten. Seine Untertanen dürfen trinken, seine Feinde dürfen verdursten. Allingoro's Lieblings Freizeitbeschäftigung ist es Sklaven in seinem Kolosseum gegeneinander kämpfen zu lassen. Ich und KISUKAS sind ein paar Kilometer weit weg von Nova Cemill City abgestürzt und Allingoro's Wachen haben uns zu ihm gebracht. Wir haben versucht abzuhauen, aber da waren einfach zu viele Wachen. Alingoro war von meinen Kräften so beeindruckt dass er mich sofort zur Gladiatorin gemacht hat.“. „Und KISUKAS? Wo ist er?“, fragte 404. „Alingoro hat KISUKAS zu seinem

persönlichen Haustier/Bodyguard gemacht.“, antwortete Mirage. „Willst du mich verarschen?“, sagte 404, „Okay, ich hab’ genug. Hilf mir dieses blöde Fussband abzunehmen.“. **„Das geht nicht.“**, antwortete Mirage. „Werden wir ja sehen.“, sagte 404. Dann fuhr er seine Klauen aus und bereitete sich vor das Fussband zu zerschlagen. Doch bevor er dies tun konnte, bekam er einen elektrischen Schock. **„Netter Versuch, Sklave“**, hörte man. **„Was hab’ ich dir gesagt?“**, fragte Mirage. „Hast du einen besseren Plan, Fräulein Besserwisserin?“, antwortete 404. **„Also das mit dem Plan könnte schwierig werden.“**, antwortete Mirage, **„Ich glaube momentan müssen wir einfach mitmachen.“**.
Später: „...und dann kam dieser grosse Steintyp und hat mich mit seiner Keule angegriffen. Hab’ ihn in einem Schlag ausgeknockt.“, erzählte 404. **„Cool.“**, sagte Mirage, **„Warte...404, wie gross war der Typ?“**. „Keine Ahnung. Ich schätze mal so ungefähr 4 Meter.“. **„404, dieser Typ war Granitfaust! Er ist der Vizechampion!“**, sagte Mirage. „Ich glaube du meinst er **war** der Vizechampion.“, sagte 404 voller Stolz. Mirage sagte: **„Aber wenn du den Vizechampion schon besiegt hast, kannst du morgen eigentlich nur noch gegen eine Person kämpfen...gegen den Champion.“**. „Und wer ist der

Champion?“, fragte 404. „Sein Name lautet „Der Sehende“.“, antwortete Mirage, „Ich hab' ihn zwar noch nie gesehen, aber laut den anderen Gladiatoren benutzt er irgendeine Art antike Seelenmeditation oder so. Ein paar Leute sagen er wäre ein „Hexer“, aber natürlich gibt es Hexerei gar nicht.“. Dann redeten die zwei ein bisschen weiter, dann gab es Abendessen, dann war Nachtruhe und am nächsten Morgen wurde all die Gladiatoren in Käfige gesperrt und zum Kolosseum gebracht.

Das Kolosseum sah etwa so aus wie das römische, nur doppelt so gross. Es hatte genug Platz für 100000 Zuschauer, und war heute randvoll gefüllt. Über den normalen Sitzreihen befand sich die Loge von Alingoro dem Lebensbringer. Die Loge war ausgestattet mit einem riesigen Buffet, bestehend aus Speisen aus allen Ecken des Universums, einer eingebauten Klimaanlage und Liegen aus purem Gold. In der Loge befanden sich ein paar von Alingoros besten Generälen und wichtigsten Politikern und Ratgebern, zahlreiche Tänzerrinnen, welche die Logengäste fütterten und unterhielten, KISUKAS, welcher ein Gehorsamkeitsband um den Hals trug und Alingoro zu Füssen lag, und natürlich der grosse Alingoro selbst. Alingoro hatte violette

Haut und war so gross und fett wie ein Elefant. Seine Beine waren Kurz mit schwarzen Schweinehufen. An den Händen hatte er jeweils 3 fette Wurstfinger mit schwarzen Krallen. Am Rücken hatte er 2 Fledermausflügel, diese waren jedoch zu klein und verkümmert um seinen fetten Körper zu tragen. Seinen Hals konnte man vor lauter Fett nicht sehen (Hab' ich schon erwähnt dass er fett ist?). Sein Kopf war haarlos und rund, mit dem Mund einer Spinne und der Zunge einer Schlange. Er hatte 6 schwarze Augen und 2 grosse, schwarze Schafhörner. Er trug eine rote Robe und zahlreiche goldene Accessoires. Alingoro lag in seiner goldenen Liege und liess sich von seinen Tänzerrinnen füttern und verwöhnen.

Dann ertönte auf einmal eine laute Sirene und alle sahen Alingoro an. Dieser sagte: „Meine geliebten Untertanen, Bürger des mächtigen alingoronischen Imperiums!!! Ich, Alingoro der grosszügige Lebensspender, euer geliebter Gottkönig, habe eine wichtige Ansage für euch! Wie ihr wisst ist heute kein normaler Tag im Kolosseum. HEUTE! GIBT ES! EINEN! TITELKAMPF!!!!!!!!!!!! (Wildes Gejubil) Ja, so ist es! Heute kämpft der Vizechampion, der mächtige

GRANITFAUST, gegen den 20 maligen Champion, der mysteriöse SEHENDE!!!! (Wildes Gejubil)
...oder zumindest war das der Plan. Ihr müsst wissen, gestern erst bekam euer Gottkönig einen neuen Gladiator!! Sobald dieser im Gladiatortncamp ankam, begann er einen Streit mit dem mächtigen Granitfaust und BESIEGTE IHN, IN EINEM EINZIGEN SCHLAG!!!!!!!!!!!! (Noch wilderes Gejubil) Und darum, meine Geliebten Untertanen, heisst der Vizechampion nicht mehr Granitfaust sondern „MAJOR SUBEINHEIT 399, VON DEN GEFÜHRCHTETEN FUNGUSKRIEGERN!!!!!!!!!!!!“ (Wildestes Gejubil) Mögen die Kämpfe beginnen!!!!!! (Wildes Gejubil)“.

Die Kämpfe gingen so: Eisaxt gefror und zerschmetterte das Dsungelwesen, Lady Phantom enthauptete Supernova, Granitfaust besiegte Mirage, wurde aber von Alingoro angewiesen sie nicht zu töten, der Monsterraffe frass die goldene Arachnide, und es gab noch viele weitere Kämpfe, aber für die haben wir jetzt keine Zeit.

„Major Subeinheit 399, du kommst gleich dran, also mach dich bereit.“, sagte eine der Wachen zu 404, während dieser Mirage's Wunden verarztete.

Mirage wurde während dem Kampf gegen Granitfaust ziemlich schwer verletzt. Sie hatte zahlreiche gebrochene Knochen, ein paar innere Blutungen, einen zerrissenen Umhang, eine verbeulte Rüstung, die linke Kamera in ihrer Maske war kaputt und noch mehr. 404 legte ihr einen Verband an und fragte: „Wie hast du gegen Granitfaust verloren?“. **„Wie soll ich jemanden austricken der nicht darüber nachdenkt was ich mache?“**, sagte Mirage. „Willst du sagen dass Granitfaust zu dumm ist um ausgetrickst zu werden?“, fragte 404. **„Naja also wenn du es SO sagst...“**, antwortete Mirage. Dann kam Granitfaust angelaufen und sagte: „Ich hätte dich so gern zu Matsch verarbeitet.“. „Was ist dein Problem, Granithirn!?“, fragte 404 wütend. „Mein Problem ist dass ICH gegen den Sehenden kämpfen sollte!“, antwortete Granitfaust „Wenn du willst kann ich dich zum Gegenteil des Sehenden machen!!! Weisst du überhaupt was das wäre, du Vollidiot?“, sagte 404 beleidigend. „Ja, das weiss ich!!!“, antwortete Granitfaust. „Und was wäre es?!?“, brüllte 404. „Das wäre...uhm.....ah...das wäre.....OH! Ich weiss es! Das Gegenteil vom Sehenden wär’ der Hörende!“, antwortete Granitfaust. „Nein, Dummkopf!!! Das Gegenteil

vom Sehenden wäre der Blinde!!!“, brüllte 404. Er und Granitfaust sahen einander wütend an. 404 machte eine Faust so eng wie er konnte. Ihn den Augen der beiden konnte man ihren Hass für einander sehen. Mirage wartete darauf dass einer von ihnen zuerst zuschlägt. „Hey! Funguskrieger! Du bist dran!“, rief eine der Wachen. 404 ging zur Wache, ohne den Augenkontakt mit Granitfaust zu brechen.

„Und nun, Untertanen des grossen und mächtigen Alingoro dem Lebensbringer, kommt der Kampf auf den ihr alle gewartet habt! Auf der einen Seite des Kolosseums des Alingoro haben wir einen brandneuen Gladiator, der sich mit nur einem Schlag an die Spitze katapultiert hat! Einen riesigen Applaus für: MAJOR! SUBEINHEIT! 399, VON DEN FUNGUSKRIEGERN!!!!!!!!!!!!“, verkündete der Ansager, während 404 die Arena betrat. Der Applaus des, grösstenteils betrunkenen, Publikums klang so als stritten sich 15000 Brüllaffen, 280 abhebende Passagierflugzeuge und ein explodierender Vulkan darum wer am lautesten ist. Der Boden der Arena bestand aus dunklem Sandstein und hatte Blutflecken in Rot, Blau, Grün und diversen anderen Farben.

Alingoro sass in seiner Loge und liess sich von einer Tänzerin füttern. „Blöder, gehörnter Fettsack...“, sagte 404 leise. Eine der Wachen sagte zu 404: „Hey!“, und zeigte auf ein Regal mit diversen Waffen. 404 antwortete: „Danke, aber nein.“, und fuhr seine Klauen aus. Er ging in die Mitte der Arena. „Und auf der anderen Seite des Kolosseums des Alingoro haben wir...“, fuhr der Ansager fort, „unseren 20 maligen Champion. Seine Kraft ist mysteriös und unerklärlich, aber auch unvorstellbar mächtig. Er hat schon unzählige Kämpfe hinter sich, aber wird dies heute sein letzter sein? Einen kolossalen Applaus für: DEN SEHENDEN!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!“. Auf der anderen Seite der Arena ging ein Tor auf, und hinaus trat der Sehende.

Der Sehende sah nicht annähernd so stark wie er beschrieben wurde. Er sah aus wie eine 2.5 Meter grosser, dunkelgrüne Mischung aus Mensch und Insekt, aber mit nur 4 Gliedmassen anstatt 6. Er trug eine orange Robe mit Kapuze, auf der diverse, merkwürdige Symbole drauf waren. In der linken Hand hielt er einen hölzernen Gehstab. Sein Exoskelett war voller Narben, Risse und Dellen und man konnte sehen dass er extrem alt war.

Dazu fehlten ihm auch noch seine Fühler. Er sah allgemein nicht sehr imposant aus, aber der Applaus für ihn war trotzdem 3 mal so laut wie der für 404. Der Sehende ging zu 404. Dieser sagte: „Soll das ein Witz sein, Opi?“. Der Sehende sah 404 tief in die Augen und sagte, in einer Stimme die sehr alt klang: „(Click Click) Du bist...anders. Aber wie alle Anderen, machst du Witze um deine Angst zu verbergen. (Click Click)“. Der Ansager sagte: „1...2...3...MÖGE DER TITELKAMPF BEGINNEN!!!!!!!!!!!!!!“.

404 wollte keinen alten Mann töten, also fuhr er seine Klauen wieder ein und schlug dafür mit der rechten Hand zu. Aber dann geschah etwas unerwartetes: Der Sehende hielt seine Hand hoch und es bildete sich eine hellblaue Energieblase um 404's Faust, was sie komplett stoppte. Überrascht und verwirrt sagte 404: „Äh...was?“. Der Sehende lächelte und legte seine andere Hand auf 404's Brust. Dann erblitzte kurz ein ein violettes Licht und 404 flog bis zur anderen Seite Der Arena. Er stand wieder auf und sagte: „Okay, ernsthaft, was ist hier los.“. Dann sah 404 dass ein massiver Feuerball auf ihn zukam. Er konnte sich mit einem Fungusschild schützen, aber sein

Fell wurde leicht verkohlt. Er sagte: „Okay, schluss mit lustig.“, fuhr seine Klauen wieder aus und sprang auf den Sehenden zu. Dieser blockte die Attacke mit seinem Stab und dann ging es in den Nahkampf. Der Sehende hatte mehr über das Kämpfen vergessen als 404 je wissen würde, war aber zu alt um mit ihm mithalten zu können. 404 traf den Sehenden mit einer seiner Fussklauen ins Gesicht, wodurch dieser umfiel. „Braucht das Fossil eine Pause?“, fragte 404 spöttisch. Der Sehende legte seine Hand auf die Narbe die 404 verursacht hatte und sah sich das hellgrüne Blut an. Er stand auf, hielt seinen Stab hoch in die Luft und sagte: „(Click Click) Du mickriger Witzbold! Spüre den Zorn der ÜBERKRAFT! (Click Click)“. Der Himmel wurde schwarz und ein riesiger Blitz schlug in den Stab des Sehenden ein. Sein ganzer Körper wurde mit der Energie des Blitzes gefüllt. Er zeigte mit seinem Stab auf 404 und feuerte die Kraft des Blitzes auf ihn ab. Der Blitz schleuderte 404 quer durch die Arena und in Wand, wodurch es eine riesige Staubwolke gab. Nachdem die Staubwolke wieder weg war, sah man dass 404 am Boden lag und der Sehende auf ihm stand. Alingoro sagte: „Töte ihn!“. Die

Zuschauer jubelten wie wild. Mirage sah besorgt zu. Der Sehende bereitete sich vor 404 mit einem Feuerball zu töten. 404 selbst dachte nach, während er, wegen dem Blitz, wild umher zuckte. Dann ging ihm ein Licht auf. 1 Sekunde bevor der Sehende den Feuerball schießen konnte, holte 404 mit seinen Klauen aus....und zerstörte das Gehorsamkeitsband des Sehenden.

Das Publikum, die Wachen und Alingoro sahen alle so aus als hätten sie einen Geist gesehen. Der Sehende selbst war auch vollkommen sprachlos. Er war frei! Nach Jahrzehnten der Gefangenschaft war er endlich wieder frei! Nach ein paar Sekunden trat er einen Schritt zurück und sagte: „(Click Click) Ich...äh...vielen Dank. (Click Click)“. Der Sehende berührte mit seinem Stab den Boden. Dann gab es einen Puls hellgrüner Energie, woraufhin die Gehorsamkeitsbänder von 404 und den anderen Gladiatoren abfielen. Sofort brach Chaos aus. Gladiatoren griffen Wachen an, Zuschauer flohen so schnell wie sie konnten, Alingoro sagte: „WACHEN! BRINGT MICH IN SICHERHEIT!!!!“. Der Sehende half 404 auf und sagte: „(Click Click) Vielen Dank, Subeinheit 404. Ich stehe tief in eurer Schuld. (Click Click)“. 404

antwortete: „Gern gesche-Warte woher kennst meinen echten Namen? Kannst du Gedanken lesen?“. „(Click Click) Etwas ähnliches.“, antwortete der Sehende, „Jedenfalls haben wir keine Zeit zu feiern. Mein Manöver von vorhin hat nur die Hälfte der Gladiatoren befreit. (Click Click)“. „Dann mach’s doch einfach nochmal.“, sagte 404. „(Click Click) Das geht nicht.“, erklärte der Sehende, „Diese Dinge verbrauchen Energie und von der hab’ ich nicht mehr genug. (Click Click)“. Dann kamen, von der anderen Seite der Arena, die Gladiatoren die ihre Gehorsamkeitsbänder noch hatten. „Oh toll!“, sagte 404, während er seine Klauen ausfuhr. Dann brachen die Tore hinter 404 und dem Sehenden auf einamtl auf und heraus kamen die Gladiatoren die befreit wurden. 404 und der Sehende sahen einander an und grinnten. Eine wilde Schlacht begann.

„Ein paar Fragen, Sehender.“, sagte 404, während er einen Gladiator ausknockte, „Erstens: Wie lautet dein echter Name? Zweitens: Wie lange bist du schon ein Gladiator? Drittens: Was ist diese „Überkraft“ die du vorher erwähnt hast? Viertens: Warum heisst du „Sehender“?“. „(Click Click)

Erstens: Mein echter Name ist für die meisten Rassen unausprechlich. Zweitens: 25 Standardjahre lang.“, antwortete der Sehende, während er einen Feuerball aus seinen Händen schoss, „Drittens: Die Überkraft ist die Quelle meiner Macht. Sie ist eine Art Energie aus einer Dimension über der unseren, und sie steht über jeder anderen Energiequelle im Universum, über allen Kreaturen, über der Logik, über der Wissenschaft und über allem Anderen. Darum heisst sie so. Einige wenige Leute besitzen die Fähigkeit einen Bruchteil der Überkraft in sich aufzunehmen. Diese Energie können sie dann verwenden um...naja, das weisst du ja schon. Viertens: Weil der Unterschied zwischen jemandem der die Überkraft nutzen kann und jemandem der es nicht kann wie der zwischen einem Sehenden und einem Blinden ist. (Click Click)“.

Dann sah der Sehende dass Alingoro's Loge leer war. Er sagte: „(Click Click) Alingoro flieht! 404, du musst ihn verfolgen! (Click Click)“. „Aber ich kann dich doch nicht hier alleine kämpfen lassen!“, protestierte 404! „Er wäre nicht alleine!“, sagte Granitfaust, während er angerannt kam und

dabei 5 feindliche Gladiatoren beiseite warf. 404 grinste und fragte: „Granitfaust....wie gut ist dein Wurfarm?“.

„Wuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuu!!!!!!“, rief 404 voller Freude, während er durch die Luft flog. „Aua....und lecker.“, sagte er als er in Alingoro’s Loge landete; und zwar auf dem Buffettisch. 404 stand auf, leckte sich die Gornum Sosse vom Arm, und sah aus dem Fenster. Auf dem Boden sah er Alingoro, der in seiner goldenen Kutsche sass und brüllte: „Macht endlich ihr bekloppten Diener! Bringt mich zu meinem Palast!“. Alingoro sagte dies während ihn eine Tänzerin mit Steak fütterte. 404 sprang aus dem Fenster und versuchte auf der Kutsche zu landen, aber sie fuhr los und er landete im Sand. 404 brüllte laut: „VERDAMMT!!!!!!!!!!!!!!“. „Auwauwuuuuuu!!!“, hörte er auf einmal. Er drehte sich um und sah eine angebundene Reitechse. Die Echse sah so ähnlich aus wie ein Leguan, aber sie war rostrot, so gross wie ein Truck und hatte Hörner wie ein Wasserbüffel.

Währenddessen, in der Arena: Mittels Telekinese hebte der Sehende den feindlichen Gladiator namens „Monsteraffe“ hoch in die Luft, und warf ihn in eine Gruppe anderer Gladiatoren. Doch dann verwandelte sich sein rechter Arm auf einmal zu Eis. „(Click Click) AHHH! (Click Click)“, schrie er. Er sah seine rechte Hand an und bemerkte dass der feindliche Gladiator namens „Eisaxt“ sie hielt. Eisaxt hatte die Fähigkeit das sich alle Leute die er anfässt zu Eis verwandeln. Eisaxt warf den Sehenden um und stampfte auf seinen gefrorenen Arm, wodurch dieser dann zersprang. „(CLICK! CLICK!) AHHHHHHHHH!!!! VERDAMMTE SCHEISSE!!!!!!!! (CLICK!!! CLICK!)“, schrie er. Eisaxt hielt seine Axt über den Kopf des Sehenden und berieitete sich darauf vor zuzuschlagen. Doch als er zuschlug, fing Granitfaust die Axt und sagte: „NIEMAND TUT MEINEN FREUNDEN WEH!!!!“. Dann schlug er Eisaxt weit weg. Als nächstes wollte er dem Sehenden aufhelfen, aber bevor er dies tun konnte, sprang die feindliche Gladiatorin namens „Lady Phantom“ auf seinen Kopf, platzierte dort einen Sprengsatz und sprang wieder runter. Granitfaust versuchte den Sprengsatz zu

entfernen, aber er konnte es nicht. Seine Gelenke waren zu steif. Er tat das einzige was er tun konnte: Er rannte so weit weg von dem Sehenden wie er konnte ergriff Lady Phantom, explodierte, und starb. Entsetzt schrie der Sehende: „(Click! Click!) GRANITFAUST! NEIN!!!!!! (Click! Click!)“. Wütend schlug er den Boden. Dies verursachte eine Schockwelle, welche alle Gladiatoren in einem Radius von 5 Metern ausknockte, aber das letzte bisschen Überkraft was der Sehende noch hatte verbrauchte. „**Weich nach Links aus!!!!**“, rief Mirage, welche ihr Gehorsamkeitsband immernoch anhatte, kurz bevor sie auf den Sehenden schoss.

Die goldene Kutsche von Alingoro brettete mit 100km/h durch die Strassen von Nova Cemill City. Der riesige Käfer der sie zog zertrampelte rücksichtslos alles in seinem Weg. Etwa 10 Meter dahinter war 404 auf seiner Reitechse. „Komm schon... Komm schon.... Nur noch ein paar Meter...“, sagte 404, während er auf dem Rücken der Reitechse sass und sich an ihren Hörnern festhielt. Die Reitechse war eigentlich viel schneller als der Käfer, aber 404 hatte nur sehr wenig Reiterfahrung. Noch dazu musste er verhindern dass die Echse aus Versehen unschuldige

Zivilisten verletzt oder grösseren Sachschaden anrichtet. Ausserdem war die Echse höchst unkontrollierbar, da sie den Käfer unbedingt fressen wollte. Aber trotz all diesen Schwierigkeiten konnte 404 aufholen. Er war nur noch 3 Meter von der Kutsche entfernt und entschied sich ihr auf das Dach zu springen. 404 stand auf, sprang hoch in die Luft und landete auf dem goldenen Dach der Kutsche. Er schnitt mit einer Hand ein Loch in das Dach und riss es mit der Anderen ab. Alingoro und seine Tänzerin sahen beide tiefst schockiert aus. 404 kicherte und fuhr seine Klauen aus. Doch dann wurde er angegriffen von KISUKAS, welcher ebenfalls in der Kutsche sass und sein Gehorsamkeitsband immernoch anhatte. KISUKAS tackelte 404 aus der Kutsche und die beiden rollten über die steineren Strassen von Nova Cemill City. 404 konnte sich am Schwanz seiner Reitechse festhalten und KISUKAS benutzte einen Enterhaken um sich an 404's Fuss festzuhalten. „HALLO, SIR. BITTE ENTSCULDIGEN SIE MIR DIESEN ANGRIFF.“, sagte KISUKAS. 404 antwortete: „Hallo, KISUKAS. Freut mich dich zu sehen. Ich verzeihe dir aber nur wenn du mir

auch verzeihst.“. „WAS GENAU SOLL ICH IHNEN VERZEIHEN, SIR?“, fragte KISUKAS. „Das.“, antwortete 404, kurz bevor er KISUKAS's Seil zerschnitt, es fing und es benutzte um ihn in eine Wand zu schleudern. Als KISUKAS die Wand traf machte er ein Geräusch wie ein trauriger Hund. 404 kletterte wieder auf den Kopf seiner Reitechse. Als er dort ankam streichelte er sie und fragte: „Hast du mich vermisst, grosser?“. Dann verliess die Verfolgungsjagd die Stadt und kam beim goldenen Palast von Alingoro an. Der Palast war so luxuriös und extravagant dass ein Rapper sagen würde: „Bro, kannst du mal ein bisschen bescheidener sein?“. Der Palast war etwa 3 mal so gros wie der Buckingham Palace. Vom Design her sah er chinesisich aus, aber mit einem Dach wie das Taj Mahal. Um den Palast herum war ein üppiger Blumengarten, welcher von 30 Meter hohen und 5 Meter breiten Mauern aus purem Granit umgeben war. Auf den Mauern standen unzählige Soldaten mit Scharfschützengewehren, Antimatterieraketenwerfern und Plasmakannonen. Die riesigen Stahltore gingen auf, die Kutsche fuhr durch und die Tore begannen sich wieder zu schliessen. Als 404 und seine Reitechse

bei den Toren ankamen waren diese nur noch einen Meter weit offen. 404 sprang von seiner Echse ab und schaffte es knapp durch die Lücke, die Echse jedoch knallte mit voller Geschwindigkeit gegen die Tore. Im Garten sah 404 mindestens 100 Soldaten, die alle ihre Waffen auf ihn richteten. Alingoro liess sich von seiner Tänzerin füttern während ihn ein paar Diener in den Palast trugen. Er sagte: „Worauf wartet ihr Hohlköpfe denn? Erschiesst ihn!!!!“ . Dann hagelte es hunderte von Dunkelenergiestrahlen, Lasern und Plasmaschüssen auf 404. Er hatte noch nie alleine gegen so viele Leute gekämpft, ist aber definitiv nicht die Art von Person die hier einfach aufgeben würde. 404 kämpfte so gut wie er konnte. Er ersetzte seine Klauen durch 2 Schilde, damit er all die Schüsse abwehren konnte. Überhaupt bestand dieser Kampf hauptsächlich aus abwehren und ausweichen. Das ging für etwa 5 Minuten so. 404 dachte sich: „Bin (tiefer Atemzug) erschöpft. Zu viele (tiefer Atemzug) Gegner. Kann nicht mehr lange (tiefer Atemzug) weitermachen. (tiefer Atemzug)“ . „Auwauwuuuuuu!!!“, hörte er auf einmal. 404's Reitechse kletterte auf eine der Mauern, sprang

herunter und frass endlich den Käfer der Alingoro's Kutsche gezogen hatte. Doch dann hat ein Soldat der Echse in den Fuss geschossen, und das gefiel ihr gar nicht. Wütend fing sie an die Soldaten mit riesigen, grünen Säurebällen zu bespucken. So ein Säureball konnte ein 10 cm dickes Stück Titan in nur 5 Sekunden durchschmelzen. Die armen Soldaten hatten keine Chance. Während diesem Chaos rannte 404 in den Palast. Dort fand er 5 Soldaten, welche er blitzschnell vermöbelte. Er sagte einem von ihnen: „Wenn du mir jetzt nicht sofort sagst wo dieser blöde, arrogante Fettsack Alingoro ist, werde ich dich enthaupten und deinen hohlen Schädel als Schüssel benutzen!! Hast du das verstanden!?“. Sofort antwortete der verängstigte Soldat: „Alingoro ist vermutlich in seinem Notfallbunker! im untersten Stock! Bitte töte mich nicht! Ich hab' Frau und Kinder!“. 404 knockte den Soldaten aus und ging zum Fahrstuhl. Er drückte den Knopf für den -25sten Stock und genoss für ungefähr 3 Minuten die Fahrstuhlmusik. Er verliess den Fahrstuhl und sah dass er in einer Art Höhle war. Direkt vor ihm war ein riesiger, unterirdischer See, der etwa so viel Süßwasser hatte wie es auf

der ganzen Erde gibt. 404 traf ein paar Sklaven deren Job es war die Wasserleitungen zu warten. Er zerstörte ihre Gehorsamkeitsbänder und sie sagten ihm wo Alingoro's Bunker war. 404 lief ein paar Kilometer und fand einen goldenen Bunker, mit juwelenbesetzter Tür. Er trat sie ein und fand im Bunker Alingoro, seine Tänzerin und KISUKAS.

Ungefähr 12 Minuten davor, im Kolosseum:
„**Entschuldigung! Tut mir Leid! Meine Schuld!**“, sagte Mirage, während sie den kraftlosen Sehenden mit ihrem Gewehr schlug. „(Click Click) Mirage, nicht wahr?“, sagte der schwer verletzte Sehende, „Du musst gegen das Band kämpfen! (Click Click)“. Mirage schlug ihn mehrmals und sagte: „**Das geht nicht! Das Band ist einfach viel zu stark!**“. Sie hielt ihm das Gewehr vor den Kopf und sagte: „**Entschuldigung, Sehender.**“. Der einarmige Sehende kratzte das allerletzte bisschen Überkraft das er noch hatte zusammen. Er benutzte es um einen winzigen, grünen Feuerball abzufeuern, der Mirage's Gehorsamkeitsband sprengte. „**Oh verdammt war das knapp...**“, sagte eine erleichterte Mirage. „(Click Click) Ja, das kannst du laut sagen.“, antwortete der Sehende, „Ich muss mich ein paar Minuten

ausruhen, dann sollte ich die Anderen befreien können. Kannst du mich an einen sicheren Ort bringen? (Click Click)“. Mirage antwortete: „**Aber natürlich. Sieh dir mal das an.**“. Mirage drückte ein paar holografische Knöpfe auf ihrem Arm, woraufhin sie und der Sehende in Alingoro's Loge teleportiert wurden. „**Hab' ich im Gladiatorencamp gebastelt.**“, fuhr Mirage fort. Dann teleportierte sie sich wieder in die Arena und der Sehende begann zu meditieren.

Ungefähr 12 Minuten später, in Alingoro's Bunker: KISUKAS machte sich aus seinen Techno-Zellen Flügel und Hörner und verdoppelte die Länge seiner Krallen und Zähne. Er sprang auf 404 zu und sagte: „**VORSICHT, SIR!**“. 404 ihn fangen, aber KISUKAS schoss auf einmal Plasma aus seinem Maul, was direkt ins Gesicht traf. „Ja! Gutes Haustier! Mach den bösen, bösen Mann fertig!“, sagte Alingoro. 404 machte einen Rückwartssalto und trat KISUKAS dabei ins Gesicht. KISUKAS machte mit seinen Flügeln Wind, um 404 umzuwerfen. Dieser aber krallte sich mit seinen Fussklauen am Boden fest und warf einen Fungusstachel in KISUKAS's linkes, vorderes Bein. 404 sagte: „Entschuldigung, KISUKAS.“. „**KEIN PROBLEM, SIR.**“, antwortete

KISUKAS. Dann ging er in den Nahkampf. Er benutzte seine scharfen Flügel als Waffen. Dies Resultierte in einer Narbe in 404's Gesicht, einem tiefen Schnitt in seiner Brust und der Amputation seines Fungusarmes. 404 lag blutend, einarmig und besiegt am Boden. Alingoro sagte: „Welch eine wunderbare Show! Und jetzt: Töte ihn!“. Nach ein paar Sekunden drehte KISUKAS sich zu ihm um und sagte: „**NEIN!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!**“. Empört sagte Alingoro: „Nein?! NEIN!? NEIN!?!?! ICH BIN DEIN MEISTER!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!“. „Die einzige Sache deren Meister du bist ist die **Voellerei!**“, antwortete KISUKAS. Dann drehte er sich zu 404 um und sagte: „**Sir, ich kann nicht sehr lange gegen das Band ankaempfen! Sie müssen mich töten und zwar sofort!!!!**“. „KISUKAS, ich kann dich nicht töten“, antwortete 404, „Ich kann keinen Freund töten...nicht noch einmal.“. KISUKAS verlor den Kampf mit dem Band, und machte sich bereit 404 den Todesstoss zu geben. Doch dann durchflutete eine Welle grüner Energie den Raum und KISUKAS's Band fiel ab. 404 sagte: „Vielen Dank, Sehender.“ und umarmte KISUKAS. „Ähhh...können wir darüber

reden?“, fragte Alingoro, kurz bevor er von seiner eigenen Tänzerin ausgeknockt wurde.

Bei Sonnenuntergang sassen 404, KISUKAS, Mirage und der Sehende in Alingoro's Loge- ihrer Loge. „**Und? Was jetzt? Wo gehen wir jetzt hin? Was machen wir als nächstes?**“, fragte Mirage. „**NUN JA, ALINGORO'S DIKTATORISCHE REGIERUNG IN DEMOKRATISCHER FORM WIEDER AUFZUBAUEN KOENNTE 5 JAHRE BIS 5 JAHRZEHNTE LANG DAUERN.**“, sagte KISUKAS. „(Click Click) Nein, wird es nicht. Ich spüre dass diesem Planeten eine goldene Zukunft bevorsteht und sie wird schon bald eintreffen. Da bin ich mir sicher. (Click Click)“, entgegnete der Sehende, welcher jetzt einen neuen linken Arm aus Techno-Zellen hatte. „Und ich weiss auch schon was wir danach machen.“, deklarierte 404, „Ich finde es hat sich verdammt gut angefühlt als wir Alingoro besiegt haben. Ich will dieses Gefühl nochmal fühlen. Das Gefühl das man fühlt wenn man unterdrückte Leute befreit. Das Gefühl das man fühlt wenn man denen hilft die sich nicht selbst helfen können. Das Gefühl das man fühlt wenn man Tyrannen stürzt. Und zum Glück gibt es im Universum gleich 2 grosse Tyrannen die darauf warten gestürzt zu werden. Die KGIA wird

vermutlich viel komplizierter sein als die Funguskrieger, also sollten wir wohl besser mit letzteren anfangen. Ich sage nicht dass das einfach sein wird, ich sage nur dass es sich lohnen wird. Wer ist dabei?“.

„Ich bin dabei!/ICH BIN DABEI, SIR!/(Click Click) Ich bin dabei! (Click Click)“, antworteten Mirage, KISUKAS und der Sehende.

„Kann ich auch dabei sein?! Bitte?! Ich bin auch Brav!“, fragte Alingoro, während er ein Gehorsamkeitsband trug und in der Arena mit 404's Reitechse „spielte“.

Kapitel 6: Der Talisman aller Existenz Teil 1

2 Jahre später: Auf dem Eisplaneten Glorix stand ein streng geheimer Aussenposten der Funguskrieger. Glorix war ein lebensfeindlicher Planet, auf dem Temperaturen von -100°C vollkommen normal waren. Er war ganze 6 Lichtstunden von seinem Stern entfernt, und dieser war ziemlich klein und schwach. Der Aussenposten der Funguskrieger befand sich in einem kleinen Gebiet das künstlich auf -10°C gewärmt wurde, und eine künstliche Atmosphäre besass.

Zwei Funguskrieger, Einheiten 348'273'6 und 589'43, standen vor dem Aussenposten und bewachten den Westeingang. Links von sich hörte 589'43 ein Geräusch das wie ein Wolf klang. Er drehte sich um, sah aber nichts. Dann drehte er sich zurück und sah anstatt Einheit 348'273'6 einen narngordianischen Soldaten. Sofort griff er diesen mit seinem Schwert an. Während die 2 kämpften, kamen auf einmal Mirage und KISUKAS angelaufen. „UNTER WELCHER ART VON

ILLUSION STEHEN DIE WACHEN?“, fragte KISUKAS. Mirage antwortete: „Erstens glauben beide dass der andere durch einen narmgordianischen Soldaten ersetzt wurde, zweitens können sie uns weder hören noch sehen.“. Die zwei betraten den Aussenposten. „WAR ES WIRKLICH NOETIG SIE GEGENEINANDER KAEMPFFEN ZU LASSEN?“, fragte KISUKAS. „Wir hätten uns auch einfach rein teleportieren können, aber das hätte viel weniger Spass gemacht.“, antwortete Mirage. Dann holte sie ihren Quantenkommunikator hervor und sagte: „Westeingang ohne Zwischenfall gesichert. Wie ist es bei euch gelaufen?“. „Ähhh... So wie bei euch...“, antwortete Subeinheit 404, während er und der Sehende beim Osteingang standen, umgeben von 5 Leichen. „(Click Click) Ich würde sagen wir haben es sogar besser gemacht. (Click Click)“, fügte der Sehende hinzu. „Ihre beide seid verdammt schlechte Lügner.“, antwortete Mirage, „Jedefalls geht ihr jetzt zum Gneratorenraum . Bringt dort euren Sprengsatz an und stellt ihn auf 10 Minuten. KISUKAS und ich gehen zum Serverraum und laden alle Daten herunter. Wir treffen uns bei der grünen Supernova. Viel Glück.“. „Viel Glück.“, antwortete 404. „(Click Click) Laut diesen Plänen hier ist der Generatorenraum ungefähr 12 Meter nördlich von uns. (Click

Click)“, sagte der Sehende. „Dann machen wir uns auf den Weg.“, sagte 404.

Ein paar Minuten später standen 404 und der Sehende vor einer schweren Torogon-Titantür mit der Aufschrift „Generatorenraum“. Der Sehende legte seine rechte Hand auf die Tür und bereitete sich darauf vor sie zu sprengen. Aber 404 konnte 2 Wachen im Generatorenraum hören, also sagte er: „Warte, Sehender....“. Er wartete bis beide Wachen direkt vor hinter der Tür standen. Als dies so war sagte er: „Jetzt!“. Der Sehende tippte mit seiner seiner Hand auf die Tür. Man sah kurz ein grelles Licht und die Tür wurde aus ihrem Rahmen gesprengt, flog 5 Meter weit und erschlug die beiden Wachen. „(Click Click) Musste das so brutal sein? (Click Click)“, fragte der Sehende, während er und 404 den Generatorenraum betraten. „Ja.“, antwortete 404. In der Mitte des Generatorenraums stand ein gläserner Zylinder, in dem es hellgrüne Blitze gab. Dieser Generator benutzte kontrollierte Materie-Antimaterie Reaktionen um bis zu 2 Gigawattstunden Elektrizität zu generieren. 404 brachte an dem Zylinder einen Sprengsatz an und stellte ihn auf 10 Minuten. Ich wollte eigentlich ausrechnen wie

gross die Explosion des Generators in Echt wäre, aber scheiss drauf. Mit der Scheisse hab' ich ungefähr 15 Minuten verschwendet, also scheiss drauf. Ich sag' einfach die Explosion wird einen Radius von 200 Metern haben. Mir scheissegal ob das realistisch ist oder nicht. 404 sagte: „Mirage, der Sprengsatz ist bereit. Haben du und KISUKAS alle Daten heruntergeladen?“. **„Ja, haben wir. Wir sind schon auf dem Rückweg zur grünen Supernova.“**, antwortete Mirage. „Gut, dann stell' ich den Sprengsatz jetzt scharf. Ich und der Sehende sind gleich bei euch.“, sagte 404. Dann drückte er einen Knopf auf dem Sprengsatz, wodurch dieser dann scharf wurde. „(Click Click) Machen wir ein Rennen zurück? (Click Click)“, fragte der Sehende. 404 lächelte, sagte: „Friss meinen Staub, 200 Jähriger!“, und rannte weg. „(Click Click) 205! (Click Click)“, protestierte der Sehende.

In den 2 Jahren seit 404 auf Lyca IV angekommen war, war einiges passiert. Die Städte die einst von Alingoro regiert wurden hatten nun eine kleine, demokratische Regierung geformt. Da 404 und die Anderen sich entschieden hatten gegen die Funguskrieger zu kämpfen, brauchten sie Geld. Dieses Problem hatten sie gelöst indem sie ein

paar von Alingoro's Sachen verkauft hatten. Die 4 lebten jetzt in einer unterirdischen Basis, die sie in einer Höhle auf Lyca IV gebaut hatten.

Ausserdem hatte Mirage die grüne Supernova wieder repariert. Sie verbrachten einen Grossteil ihrer Zeit damit die Funguskrieger auszuspionieren und wichtige Ziele anzugreifen, wobei sie immer darauf achteten keine Spuren zu hinterlassen.

404 rannte auf dem schneebedeckten Boden von Glorix. Er sah die grüne Supernova. Sie war mit so viel Schnee bedeckt dass man sie fast gar nicht sehen konnte. Er sagte über seinen Quantenkommunikator: „. KISUKAS lies die Einstiegstreppe herunter. Er betrat das Schiff und fand darin Mirage, KISUKAS... und den Sehenden. „Willst du mich verarschen?“, sagte 404, „Wie hast du das gemacht? Teleportation? Die hätten wir nämlich auch benutzen können um in den Generatorenraum zu kommen!“. Der Sehende antwortete: „(Click Click) Ja, aber ich hab' die Energie lieber für das hier gespart. (Click Click)“.

Dann hob die grüne Supernova ab und blieb eine sichere Distanz weit weg von dem Aussenposten

stehen. Dann, ein paar Minuten später, alle sahen aus dem Fenster hinaus: „**BOOOOM!!!**“, machte der Aussenposten als er und alles in einem 200 Meter Radius in die Luft flogen. KISUKAS sagte: „**FEINDLICHER AUSSENPOSTEN ELIMINIERT. SCHEINBAR KEINERLEI UEBERLEBENDE. BEGINNE RÜCKFLUG NACH LYCA IV.**“. Und dann flogen die 4 zurück nach Lyca IV. Dort war der Rest des Tages ziemlich normal für sie. Der Sehende meditierte, KISUKAS und Mirage sahen sich die Daten an die sie von den Funguskriegern hatten, und 404 ritt auf seiner Reitechse „Wucht“ durch die Wüste. Wucht rannte so schnell wie er konnte und sprang dabei die ganze Zeit auf und ab wie ein Delphin. 404 hielt ihn kurz an, um etwas zu trinken. Dann bekam er auf seinem Quantenkommunikator eine Nachricht von Mirage. „Ja, Mirage?“, fragte 404. Mirage antwortete: „**404, ich und KISUKAS haben in den Daten der Funguskrieger etwas sehr interessantes gefunden. Ich glaube du solltest dir das ansehen.**“. „Okay, ich komme sofort.“, antwortete 404. Er streichelte Wucht und sagte: „Entschuldigung, Wucht. Heute müssen wir früher umdrehen als normalerweise.“. Wucht

machte: „Auwauwuuuuuu!!!“, und drehte sich um.

10 Minuten später, in der Basis: 404 betrat Mirage's Werkstatt. In ihrer Werkstatt herrschte ein riesiges Chaos. Es lagen überall Teile, Werkzeuge, Mikrochips, Kabel und noch vieles mehr. 404 sah dass Mirage und KISUKAS bei einem Tisch mit eingebautem Hologramm-Projektor standen. Er ging zu diesem Tisch und kurz darauf betrat der Sehende den Raum und kam auch an den Tisch. 404 fragte den Sehenden: „Weisst du warum die beiden uns herbestellt haben?“. Dieser antwortete: „(Click Click) Nein, aber sie haben meine Meditation gestört also ist es hoffentlich wichtig. (Click Click)“. **„Es IST wichtig.“**, sagte Mirage, **„Also: Ein kleiner Teil der Daten aus dem Aussenposten war sehr viel komplizierter und besser verschlüsselt als der Rest. Leider konnte ich nicht alles davon entschlüsseln, aber der Teil den ich entschlüsselt habe ist sehr interessant. Es geht da um den Planeten „Kiatis“, ein kleiner Planet den die Funguskrieger vor kurzem erobert haben. Anscheinend führen die Funguskrieger dort irgendwelche Bergbauarbeiten durch.“**. Ein Hologramm von Kiatis tauchte über dem Tisch auf. Kiatis war ein erdähnlicher Planet, hatte aber nur 1 Kontinent.

„Okay...“, sagte 404 nachdenklich, „Und nach was graben sie dort?“. Mirage antwortete: **„Keine Ahnung, aber die ganze Operation war ein Befehl direkt vom Nexus, also nehme ich mal an dass es wichtig ist.“**. „(Click Click) Ja dass ist es. Während meiner Meditation hatte ich eine Eingebung dass die Funguskrieger bald entweder verlieren oder triumphieren werden, und ich glaube dieser Planet könnte etwas damit zu tun haben.“, sagte der Sehende. **„STATISTISCH GEGEBEN SIND 85.5% IHRER EINGEBUNGEN ZU 75-100% FALSCH.“**, kommentierte KISUKAS. „(Click Click) Ja ich weiss.“, sagte der Sehende, **„Aber dieses mal ist es anders. (Click Click)“**. **„UND WAS GENAU IST DIESES MAL ANDERS?“**, fragte KISUKAS. „(Click Click) Ich kann das nicht wirklich beschreiben. Das ist als würde man versuchen einem Blinden einen Regenbogen zu erklären. Ihr müsst mir einfach vertrauen. (Click Click)“, erklärte der Sehende. „Das tue ich.“, antwortete 404, „Morgen fliegen wir nach Kiatis und finden heraus was die Funguskrieger dort wollen.“. Dann besprachen die 4 wie sie dies tun würden. Sie entschieden sich morgen nach Kiatis zu gehen und die Funguskrieger auszuspionieren.

Am nächsten Tag machten sie sich auf nach Kiatis. Die grüne Supernova hatte mit dem Planeten gerdae Sichtkontakt gemacht, da sah 404 aus dem Fenster und sah eine kleine Armee von Funguskriegerschiffen die den Planeten bewachten. „Ähhhh wie kommen wir an denen vorbei?“, fragte er. **„Mach dir da keine Sorgen.“**, antwortete Mirage und drückte einen holografischen Knopf auf ihrem Arm, woraufhin die grüne Supernova unsichtbar wurde. **„Jetzt sind wir komplett unaufspürbar.“**, erklärte Mirage, **„Wir sind lichtdurchlässig, geben keine Wärme ab, unsere Tachionenspur wird maskiert, und noch viel mehr.“**. Die grüne Supernova flog dann direkt an den Schiffen der Funguskrieger vorbei und trat in die Atmosphäre von Kiatis ein. Am Boden sahen sie dann einen Berg, so gross wie Mount Everest. In seiner Nordseite befand sich ein riesiges Loch und vor diesem Loch befand sich ein Camp in dem ungefähr 200 Funguskrieger lebten. Im Camp standen auch zahlreiche Bagger und Bohrfahrzeuge. Aus dem Loch kamen Funguskrieger, welche etwa 2 Tonnen Gestein und Erde mit sich trugen. KISUKAS sagte: **„LAUT MEINEN SCANNERN BEFINDEN SICH IN DIESER HOEHLE KEINERLEI WERTVOLLE ROHSTOFFE.“**.

„(Click Click) Nein, da unten ist...etwas. (Click Click)“, antwortete der Sehende. **„ETWAS? BITTE DEFINIEREN SIE „ETWAS“.“**, fragte KISUKAS.

„(Click Click) Das kann ich nicht. Zumindest nicht sehr gut.“, antwortete der Sehende, „Irgendwo in dieser Höhle befindet sich eine sehr grosse Menge Überkraft. Mehr Überkraft als ich je zuvor gesehen habe. Wenn ich versuchen würde so viel Überkraft zu kanalisieren, würde ich definitiv sterben. Es ist aber noch komplizierter. Sie ist..anders. Ich habe jedoch keine Ahnung wie oder wieso. (Click Click)“. Die vier entschieden sich 2 Kilometer weit vom Berg entfernt zu landen. Sie stiegen aus der grünen Supernova aus und liefen leise zum Camp. 100 Meter weit vom Camp entfernt mussten sie sich hinter einem Busch verstecken, weil 5 patrouillierende Funguskrieger vorbei kamen. 404 flüsterte: „Mirage, du lässt sie glauben sie würden brennen. Dann wird der Sehende...“. Während 404 seinen Plan erklärte, hörte man auf einmal: „*Snikt! Snikt! Boom! Pow! Thump!*“. Als die 4 zu den Funguskriegern rüber sahen, bemerkten sie dass diese besiegt am Boden lagen.

Neben ihnen stand eine mysteriöse Person, die einen metallschwarzen Ganzkörperanzug,

Handschuhe und einen gesichtsverdeckenden Helm trug. In ihren Händen hielt die Person 2 Torogon-Titanschwerter, welche mit dunkler Energie geladen waren. Am Gürtel trug die Person diverse Granaten und 2 Pistolen, welche Laserschüsse, Plasmaschüsse und Dunkelenergieschüsse feuern konnten. 404 sagte: „Hey! Eimerkopf! Wer bist du und was machst du hier!?“. Die mysteriöse Person stand da wie eine Statue. „(Click Click) Eine Frage nicht beantworten ist sehr unhöflich. (Click Click)“, sagte der Sehende. Ein paar Sekunden später drückte die Person einen holografischen Knopf auf ihrem Arm. „**AHHHHH!!!!/WARNUNG: AKUTE UEBERLADUNG DES HOERSINNS! WARNUNG: AKUTE UEBERLADUNG DES HOERSINNS! WARNUNG:**“, schrieen 404 und KISUKAS, während sie mit schlimmen Kopfschmerzen zu Boden fielen. „(Click Click) 404! KISUKAS! Was ist los geht es euch gut? (Click Click)“, fragte der Sehende. Mirage richtete ihr Gewehr auf die mysteriöse Person und sagte: „**Dieser Typ spielt gerade einen sehr hohen Ton ab den wir nicht hören können, die 2 aber schon und anscheinend ist es wirklich nicht ihre Art von Musik.**“.

Mirage zielte direkt auf den Kopf der mysteriösen Person und betätigte den Abzug. Bereits eine halbe Sekunde davor wich die mysteriöse Person jedoch aus. Die Person warf eines ihrer Schwerter auf Mirage zu. Der Sehende blockte dieses Schwert mit einem hellblauen Kraftfeld. Dann lud er seinen Stab mit Energie auf und sprang auf die Person zu. Die Person benutzte beide Hände um diesen Schlag zu blocken. Dann stellte sie ihm ein Bein und er fiel zu Boden. Mirage teleportierte sich hinter die Person und wollte sie erschiessen, doch die Person drehte sich um und zerschlug Mirage's Gewehr mit ihrem Schwert. Mirage teleportierte sich weg und die Person benutzte einen Enterhaken um sich ihr zweites Schwert zurückzuholen. Die Person drehte sich dann um und schnitt dem Sehenden über die Brust, was 2 grosse Narben hinterliess. Mirage tauchte hinter einem Baum wieder auf und sagte: „**Verdammt ist der Typ gut. Was könnte ich machen?....hmmm...könnte das funktionieren**“. Sie drückte ein paar holografische Knöpfe auf ihrem Arm, woraufhin ihre rechte Hand von einem roten Energieschild umgeben wurde. „**Mal sehen ob ich das schaffe....**“, sagte Mirage, während sie ein paar mehr Knöpfe drückte. Der Sehende warf einen

fussballgrossen, grünen Feuerball auf die mysteriöse Person zu. Diese hielt ihren Arm hoch, woraufhin sie von einem Energieschild umgeben wurde, der den Feuerball stoppte. Die Person, welche inzwischen zu ihren Pistolen gewechselt hatte, schoss einen Laserschuss und einen Dunkelenergieschuss auf den Sehenden, dieser konnte die Schüsse jedoch mit seinem Stab blocken. „Hey! Hier drüben!“, sagte Mirage. Die mysteriöse Person blickte nach rechts und sah dort Mirage. Die Person zielte mit ihrer Pistole auf Mirage und schoss, doch der Laser flog einfach durch Mirage durch. Die echte Mirage teleportierte sich dann hinter die mysteriöse Person, und schlug sie mit der Hand die mit von dem Energiefeld umgeben war. In dem Moment in dem Mirage's Faust Kontakt mit dem Hinterkopf der Person machte brach das Energiefeld zusammen, sodass all die Energie freigesetzt wurde, und zwar direkt in die mysteriöse Person. Dieser Schlag hatte die Kraft von 8 Kilo TNT. Die Person flog etwa 12 Meter weit und knallte gegen einen Felsbrocken. Die Umgebung brannte teilweise.

„(Click Click) Eine neue Erfindung von dir? (Click Click)“, fragte der Sehende. Mirage, deren rechte Hand qualmte, antwortete: **„Ich nenne es das „Energiefeldkollapsschlag-System“. Ist aber noch in der Entwicklungsphase. Die Funguskrieger haben diese Explosion vermutlich gehört, also sollten wir besser abhauen. Du nimmst 404 und KISUKAS, ich nehme unseren maskierten Freund.“**. Der Sehende ging zu 404 und KISUKAS rüber. 404 fragte: „Mein Kopf...geht es dir und Mirage gut?“. „(Click Click) Ja, uns geht es gut. Komm, wir müssen jetzt unbedingt abhauen. (Click Click)“, antwortete der Sehende. Dann half er 404 auf und lief mit ihm und KISUKAS, der kaum laufen konnte, zu Mirage, welche bei der mysteriösen Person war. „Guter Schlag, Mirage....“, sagte 404. **„Danke.“**, antwortete Mirage, kurz bevor sie sich, den Sehenden, 404, KISUKAS und die mysteriöse Person auf die grüne Supernova teleportierte. Sekunden später kreuzten die Funguskrieger auf der Szene auf. 404 wurde ohnmächtig.

Als 404 wieder aufwachte lag er auf einer Couch in der Basis auf Lyca IV. Mirage, der Sehende und KISUKAS standen neben ihm. Mirage fragte: „**404, wie fühlst du dich?**“. 404, dessen Schädel brummte wie eine Hummel, setzte sich aufrecht und sagte: „Mir geht es gut...Wisst ihr schon die Identität unseres maskierten Freundes?“. Mirage antwortete: „**Ja, haben wir. Aber...**“. „Schöne Basis habt ihr hier.“, wurde Mirage plötzlich unterbrochen. 404 sah zur Tür des Raumes und sah die mysteriöse Person, besser bekannt als Generälin Trofna Zhut.

404 sprang auf, fuhr seine Klauen aus, tackelte Zhut an die Wand und sagte: „Du hast 5 Sekunden um dich zu erklären.“. Zhut antwortete: „Ich hab’ ein Gehorsamkeitsband an, also kannst du dir die Drohungen sparen.“. 404 sagte: „Wie hast du die Plasmagranate überlebt?“. Zhut antwortete: „Also: Damals als die Plasmagranate explodiert ist hatte mein Anzug bereits einen Energieschild, dieser war aber noch in der Entwicklungsphase. Er war aber trotzdem gut genug um die Plasmagranate auszuhalten. Ich wurde 100 Meter hoch in die Luft geschleudert und landete schwer verletzt in einem Fluss. Eine Stunde später haben mich die KGIA-Soldaten

gefunden und zu einem Arzt gebracht. Kurz danach bekam ich den Befehl zu KGIA-Raum zurückzukehren. Dort fand ich dann heraus dass ich vor ein Kriegsgericht gestellt werden würde. Die Anklage war „kriminelle Inkompetenz“. Man hat entschieden dass ich öffentlich exekutiert werden sollte, aber zuerst nahm man mir meinen Poweranzug, meine Waffen, meine Besitztümer und meinen Rang, und sperrte mich für ein paar Tage ein; und zwar im besten Hochsicherheitsgefängnis der KGIA. Ich bin innerhalb von 2 Tagen ausgebrochen; und hab‘ mir meine Ausrüstung zurück geholt. Dann begann ich durch das Universum zuwandern und gegen die Funguskrieger zukämpfen. Währenddessen hab‘ ich auch meinen Anzug verbessern lassen.“. „Und woher wusstest du von den Funguskriegern auf Kiatis?“, fragte 404. Zhut antwortete: „Ich hab‘ Informationen darüber in einem Computer der Funguskrieger gefunden. Ich weiss aber nur dass sie da nach irgendeiner Art von antikem Relikt suchen.“. „SIR, EX-
GENERAELEN ZHUT KOENNT E IM KAMPF GEGEN DIE FUNGUSKRIEGER EINE GROSSE HILFE SEIN.“, sagte KISUKAS. 404 machte mit einer Hand eine

Faust, sah Zhut ins Gesicht und sagte: „Okay. Wenn's sein muss.“, und liess sie los. Dann verliess er den Raum und sagte: „Mirage, mach' eine Panzerung um Zhut's Gehorsamkeitsband damit es nicht kaputt geht; und bau diese Schallwaffe aus ihrer Rüsung aus. Morgen fliegen wir wieder nach Kiatis.“.

Am nächsten Tag flogen die 4, jetzt waren 5, also wieder nach Kiatis. Sie parkierten am gleichen Ort wie vorher und sahen sich die Höhle mal aus der Nähe an. Mirage sagte: „**Immernoch kein Anzeichen von diesem „antiken Relikt“.**“. „(Click Click) Dann graben wir es eben vor ihnen aus. (Click Click)“, schlug der Sehende vor. Dann benutzte Mirage ihre Kräfte um sie alle unwahrnehmbar zumachen, dies war aber sehr anstrengend für sie. Wenige Minuten später liefen sie dann durch die Höhle, wobei 404 Zhut immer im Auge behielt. Die Funguskrieger um sie herum arbeiteten einfach weiter, als wären sie gar nicht da. „Sackgasse.“, sagte Zhut, als die 5 mehrere Stunden später bei einer Sackgasse am Ende des Tunnels ankamen. „**Das heisst also dass sie dieses Relikt noch nicht gefunden haben.**“, sagte Mirage. „Wie könnte so ein Relikt überhaupt 500 Kilometer weit unter die Erde gelangen?“, fragte 404.

„MÖGLICHERWEISE IST DIE KONTINENTALPLATTE AUF DER DAS RELIKT URSPRÜNGLICH VERGRABEN WAR MIT EINER ANDEREN KOLLIDIERT UND WURDE UNTER DIESE GESCHOBEN. BEGINNE ANALYSE DER PLATTENTEKTONIK VON KIATIS.“, antwortete KISUKAS. Der Sehende legte seine Hand auf das Gestein und sagte: „(Click Click) Ich spüre dass sich das Relikt hinter dieser Wand befindet. Wir brauchen eine Ablenkung um die Funguskrieger aus dem Tunnel zu verjagen.“. „Bin schon dabei.“, sagte Mirage, woraufhin sie ihre Kräfte benutzte um die Funguskrieger glauben zu lassen man hätte ihnen befohlen die Höhle sofort zu verlassen. Die 5 warteten bis alle Funguskrieger weg waren. Danach sagte 404: „Okay. Sehender, jag‘ die Wand hoch!“. Der Sehende hob seine Hände in die Luft, woraufhin sie begannen mit einer grünen Energie zuleuchten. „(Click Click) Ihr solltet besser einen Schritt zurück treten! (Click Click)“, sagte er. Dann schlug er mit seinen Händen gegen die Wand, welche sich dann prompt in eine Staubwolke verwandelte. Nachdem die Wolke sich gelegt hatte, sah man 2 orange Steinsäulen, die an den Seiten eines Eingangs standen. „Faszinierend. Dieser Gang war für meine Scanner unsichtbar.“, sagte KISUKAS.

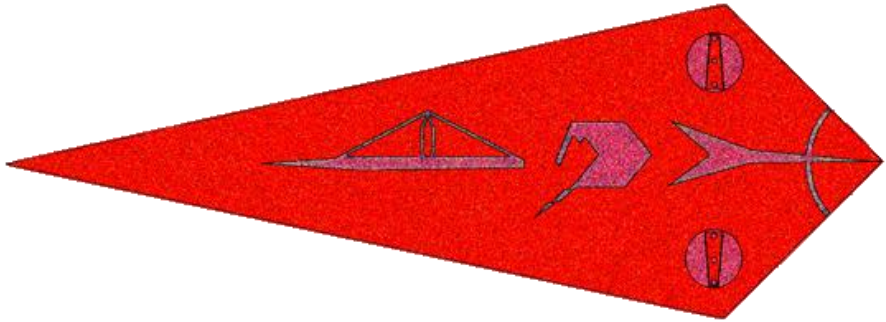
„Dann gehen wir mal rein und sehen was wir finden.“, sagte Zhut und wollte rein gehen, aber 404 hielt sie auf und sagte: „DU gehst zuletzt rein.“.

Die 5 betraten dann den Gang aus orangem Stein und liefen für ungefähr 5 Minuten. Dann liefen sie eine Treppe hinunter. Am Ende dieser Treppe fanden sie dann einen einen würfelförmigen Raum, welcher 15625 Kubikmeter gross war. In den Ecken des Raums standen riesige, goldene Statuen von einer humanoiden Alienrasse, welche 4 Arme und Gesichter wie Kraken hatte. Eine der Statuen hielt 4 Schwerter, eine andere 2 Armbrüste, wieder eine andere 2 riesige Hämmer, und die letzte 4 Schlagringe. In der Mitte des Raums befand sich eine 15 Meter hohe Pyramide, von deren Spitze ein rotes Licht herabschien. Der Sehende sagte: „(Click Click) Dieser..dieser Raum. Er ist randvoll mit Überkraft gefüllt. Sie scheint von diesem roten Licht zukommen. So viel Macht...(Click Click).“ **„Dieses Licht beeinflusst auch meine Technologie. Mein Teleporter ist komplett im Eimer.“**, sagte Mirage. „Holen wir uns einfach dieses Relikt und hauen ab.“, schlug 404 vor. Mirage machte einen Schritt vorwärts.

Der Sehende sah dass Mirage mit diesem Schritt eine rote Linie auf dem Boden überqueren würde. Er versuchte sie aufzuhalten, aber es war bereits zu spät. Mirage überschritt die Linie, welche sofort anfang rot zuleuchten. Auf einmal öffneten die Statuen ihre Augen.

Die 4 Riesen sahen sich um und begannen langsam auf 404, den Sehenden, Mirage, KISUKAS und Zhut zu zulaufen. Die Statue mit den Armbrüsten schoss 2 baumstammgrosse Pfeile auf sie ab. Die 5 konnten knapp ausweichen, aber der Eingang wurde zerstört. 404 sagte: „Ich erklimme die Pyramide, ihr lenkt die Statuen ab!“. 404 begann auf allen Vieren die Pyramide herauf zusprieten. Wie schon gesagt versuchten die Anderen die Statuen abzulenken, jedoch war dies nicht sehr einfach. Zhut's Schwerter konnte die Statuen nicht verletzen, KISUKAS's Waffen auch nicht, die Attacken des Sehenden auch nicht und Mirage's Illusionen funktionierten auch nicht. Im Grunde wichen die 4 eigentlich nur aus. „**Beeil dich, 404!**“, rief Mirage. 2 Sekunden später kam 404 an der Spitze der Pyramide an. Er hielt sich seine Hand über die Augen, weil das helle Licht ihn blendete. Er sah

vor sich ein kristallförmiges Objekt, in der Grösse einer Speerspitze, mit merkwürdigen Symbolen darauf.



Das Objekt leuchtete wie die Sonne. 404 versuchte es zunehmen, aber die Statue mit den Schlagringen schlug ihn von links und drückte ihn gegen die Wand. 404 konnte hören wie seine Knochen anfangen zubrechen. Zhut sagte zu KISUKAS, Mirage und dem Sehenden: „Ihr lenkt weiterhin die Statuen ab, ich rette Subeinheit 404!“. „**Wer hat dir das Kommando übertragen!?**“, fragte Mirage. Zhut benutzte einen Enterhaken um auf den Kopf der Statue mit den Schlagringen zukommen. Als die Statue dies bemerkte versuchte sie Zhut zuzerquetschen, aber diese wich aus, sodass sich die Statue selbst schlug. Dadurch verlor sie ihr Gleichgewicht und fiel um. Als 404 wieder frei wurde stiess er sich von der

Wand ab und sprang auf den leuchtenden Kristall zu. Die Statue mit den Schwertern versuchte ihn aufzuhalten, aber sie schlug eine Sekunde zu früh. 404 landete auf der Pyramidenspitze und ergriff den Kristall. Sofort verschwand das rote Licht und die Statuen zerfielen zu Felsbrocken. Erfreut sagte Mirage: „**Super! Hauen wir ab und-**“. Doch dann begann die Decke sich nach unten zubewegen. Die Pyramide fuhr sich in den Boden ein und zwar so schnell dass 404 fiel und auf den Boden knallte. Als ob es nicht noch schlimmer werden könnte, öffnete sich in der Decke plötzlich ein riesiges Metallrohr, aus dem blaue Flammen herausspuckten. Und wie schon gesagt der Eingang am Anfang des Kampfes eingestürzt. KISUKAS sagte: „**UNSERE UEBERLEBENSCHANCEN BETRAGEN 0%. UNSER SCHMERZHAFTER TOD SOLLTE IN ETWA 2 MINUTEN UND 38.93631 SEKUNDEN EINTRETEN.**“. „Nicht hilfreich, KISUKAS.“, sagte 404, „Mirage! Da das Licht jetzt weg ist, funktioniert dein Teleporter wieder?“. Mirage antwortete: „**Ja, aber seine Reichweite ist nicht annähernd gross genug um uns in Sicherheit zu bringen.**“. „(Click Click) Ich habe eine Idee!“, sagte der Sehende, „404! Gib mir den Kristall! (Click Click)“.

404 gab dem Sehenden den Kristall. Der Sehende setzte sich auf den Boden, lag den Kristall vor sich hin und begann zu meditieren. Ungefähr 10 Sekunden lang passierte nichts. Dann sagte KISUKAS: „Nicht hilfreich, Sehender.“. Nach ungefähr einer Minute war die Decke so niedrig dass man sich ducken musste. 404 sagte: „Hab’ euch gerne gekannt, Leute.“. Dann begann der Kristall zuschweben und fing wieder an hell zuleuchten. Der Sehende streckte seine Arme aus und begann Kauderwelsch zureden. Dann blitzte plötzlich ein helles weisses Licht auf, und alle Anwesenden fanden sich in der grünen Supernova wieder.

„WAS. WAR. DAS?“, fragte Zhut. Der Sehende, welcher sehr erschöpft war, antwortete: „(Click Click) Ich habe den Kristall als Energiequelle benutzt und mit dieser Energie habe ich uns zurück zur grünen Supernova teleportiert. Ich glaube nicht dass ich das nochmal machen kann. Der Kristall ist einfach zu mächtig um ihn zu bändigen... (Click Click)“. 404 sagte: „Gut gemacht, Sehender. Ich wusste dass man sich auf dich verlassen kann. Kannst du uns etwas

darüber sagen wo der Kristall herkommt und was er eigentlich ist?“.

„(Click Click) Ja, das kann ich.“, antwortete der Sehende, „Dieser Kristall ist eine Scherbe eines antiken Artefaktes namens „*Der Talisman aller Existenz*“. Der Talisman ist die Verbindung zwischen unserer Welt und der Welt der Überkraft. Wer den Talisman kontrolliert, der kontrolliert die Überkraft und ist somit das mächtigste Wesen überhaupt. Der Besitzer des Talismans kann entscheiden in welche Richtung die Zeit fließt, wie stark die Schwerkraft ist, wie hell die Sterne leuchten, was das Ergebnis von 1+1 ist, wie die Gesetze der Physik lauten, ob es überhaupt ein Universum gibt, und noch unendlich viel mehr. Vor mehreren Milliarden Jahren gab es eine Gruppe von 4 mächtigen Überkraftnutzern welche entschieden hatten dass der Talisman eine Gefahr für das ganze Universum war, also versuchten sie ihn zuzerstören, aber der Talisman kann nicht zerstört werden. Jedoch schafften sie es ihn zu 4 Scherben zuzersplittern. Die Scherben behielten die volle Macht des Talismans, aber um diese effektiv nutzen zu können müsste man den

Talisman wieder zusammensetzen. Jeder der Überkraftnutzer nahm einen der Scherben und versteckte ihn auf seinem Heimatplaneten... (Click Click)“.

„Wenn dieser Talisman so mächtig ist wie du sagst, könnten wir ihn benutzen um die Funguskrieger zu besiegen?“, fragte Zhut. „(Click Click) Ja, mit Leichtigkeit. (Click Click)“,

antwortete der Sehende. **„Das klingt gar nicht nach einer guten Idee.“**, sagte Mirage, **„Was wenn wir den Talisman nicht kontrollieren können? Was wenn wir von seiner Macht verdorben werden? Was wenn wir uns um ihn streiten?“**. KISUKAS fügte

hinzu: **„SO FERN DIESER TALISMAN WIRKLICH EXISTIERT, LIEGT DIE WAHRSCHEINLICHKEIT DAS SEINE VERVOLLSTÄNDIGUNG EINES TAGES ZUR ZERSTÖRUNG DES UNIVERSUMS FÜHRT BEI 100%.“**. 404 entgegnete: „Ja, es wäre ein sehr

grosses Risiko, aber was wäre die Alternative?

Selbst wenn wir diese Scherbe irgendwo

verstecken würden würde irgendjemand sie

irgendwann finden und den Talisman

vervollständigen.“. Die 5 diskutierten dann

ungefähr 10 Minuten lang weiter, aber am Ende

konnten 404 und Zhut die Anderen davon

überzeugen die anderen 3 Scherben zuzusuchen.

Mirage sagte: „**Okay, Okay, dann suchen wir eben diese blöden Scherben. Wo fangen mit der Suche an?**“. Der Sehende antwortete: „(Click Click) Ich habe keine Ahnung (Click Click)“. Ein paar Stunden später, mehrere Milliarden Lichtjahre entfernt: Der Funguskrieger General Subeinheit 87 betrat einen Raum, dunkler als die Nacht. Er sagte zu der Dunkelheit: „Sir, unsere Bergbauarbeiter auf Kiatis haben den Tempel gefunden, aber von dem Artefakt fehlt jede Spur. Alle Fallen im Tempel waren bereits aktiviert worden, es lagen überall Felstrümmer herum und es gab Anzeichen einer Schlacht, wie zum Beispiel Blutspuren. Kurz zuvor erhielten sämtliche Bergbauarbeiter einen falschen Befehl die Höhle zu verlassen. Sir, ich glaube jemand hat das Artefakt gestohlen“. Aus der Dunkelheit ertönte eine tiefe und bedrohliche Stimme, welche sagte: „**Dann geht mein Plan also auf...**“.

Kapitel 7: Der Talisman aller Existenz

Teil 2

Die 5 flogen dann zurück nach Lyca IV, um zuüberlegen wo die anderen 3 Scherben des Talismans aller Existenz versteckt sein könnten. Der Sehende zeichnete merkwürdige Muster und Symbole, die er während seiner Meditation mit der Scherbe gesehen hatte. KISUKAS und Mirage versuchten 3 Tage lang herauszufinden was die Symbole bedeuten könnten. Dazu studierten sie antike Religionen und ausgestorbene Kulturen. Als sie es endlich geschafft hatten riefen sie die Anderen sofort zu sich ins Labor. Dort erklärten sie dann: **„Also: Diese Symbole stammen aus einem längst ausgestorbenen Alphabet namens „Gucget“. Gucget war eines der ersten Alphabete in der Geschichte des Universums. Die Symbole die der Sehende gezeichnet hatte sind jedoch nur einzelne Buschstaben, keine Wörter, was uns sehr verwirrt hat. Dann fanden wir heraus dass die Erfinder von Gucget, eine Spezies namens „Die Hutzschar“, eine der ersten Rassen im Universum war die andere Sterne und Planeten benannte. Ausserdem verehrten sie einen Wassergott namens „Jer“, welcher laut einer Legende...“**, und so ging es eine halbe Ewigkeit lang weiter.

Springen wir einfach zum Ende: „...Und so erhalten wir dann die 3 Sterne „Truk 9“, „Gejeb“ und „Jorn 58“, welche jeweils nur 14 Lichtjahre von Lyca IV entfernt sind, sowie die chemische Zusammensetzung von Wasser! Ist das nicht unglaublich!?“. Zhut, der Sehende und Subeinheit 404 hatten keinen Schimmer was Mirage gesagt hatte. „Also...“, sagte 404, wobei er sehr müde klang, „die Scherbe ist auf Lyca IV, und zwar unterwasser?“. „Ja, vermutlich unter Alingoro's ehemaligem Palast! Ist das nicht einfach unglaublich?!? KISUKAS und ich werden sofort ein kleines U-Boot entwerfen!“, antwortete Mirage. „Mirage...“, fragte Zhut, welche immernoch ihr Gehorsamkeitsband trug, „Hast du in den letzten 3 Tagen eigentlich mal geschlafen?“. Mirage antwortete: „Nein. Wieso fragst du?“. Danach schlief Mirage 24 Stunden lang. Nachdem sie wieder aufwachte, baute sie mit KISUKAS ein U-Boot. Am Tag danach brachten sie das U-Boot ins Wasser und begannen die Suche nach der zweiten Scherbe.

Ein paar Stunden später befanden sie sich etwa 300 Meter tief Unterwasser. Von der Scherbe gab es noch keine Spuren, aber das Wasser war voll mit kleinen Unterwasserlebewesen, welche von Mirage eifrig studiert wurden. „(Click Click) Ich...ich spüre etwas. Die Scherbe ist nah.“

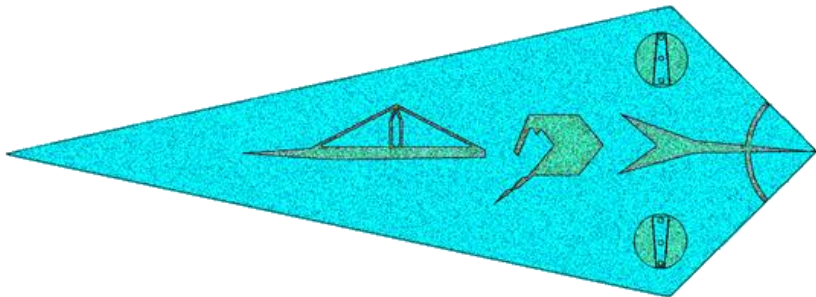
(Click Click)“, sagte der Sehende plötzlich.

KISUKAS sagte: „Laut den Scannern befindet sich 10 Meter unter uns der Eingang zu einer Höhle befindet in der es Sauerstoff gibt.“ „Das ist unmöglich. Der Wasserdruck ist viel zu hoch dafür.“, sagte Mirage. „(Click Click) Für die Überkraft ist nichts unmöglich. (Click Click)“, entgegnete der Sehende. Dann fuhr das U-Boot in die Höhle, ein paar Meter nach oben und tatsächlich: Es gab dort atembaren Sauerstoff. Die 5 entschieden sich tiefer in die Höhle zugehen nach 30 Minuten kamen sie in einem kleinen, runden Raum an, der keinen Ausgang hatte. 404 schlug vor dass sie eine Pause machen und etwas essen. Die Anderen stimmten zu.

10 Minuten später sassen die 5 immernoch in dem Raum und assen. Entscheide dich selber was sie gegessen haben. Der Sehende sass in der Ecke, ohne etwas zuessen. 404 kam zu ihm und fragte: „Hast du keinen Hunger?“. Der Sehende öffnete seine Augen und sagte: „(Click Click) Nein, ich habe keinen Hunger. Die Überkraft ist an diesem Ort sonderlich stark. Hier kann ich sie als Energiequelle benutzen, brauche also kein Essen. Warte...mir ist grade etwas aufgefallen...“

(Click Click).“ . Der Sehende ging zur westlichen Wand des Raumes und fuhr mit seiner Hand darüber, woraufhin viele leuchtende Symbole auf ihr auftauchten. Dann schloss der Sehende seine Augen und macht ein paar Kung-Fuposen, worauhin sich in der Wand eine Geheimtür öffnete. Die 5 hörten sofort auf zuessn und betraten den Gang.

Nach 5 Minuten erreichten sie eine kleine Kammer, deren Wände aus gemeiselm Stein bestanden. Am Ende des Raumes stand ein steinerner Thron und auf diesem sass eine Staue eines weichtierähnlichen Aliens. Die Statue trug eine Krone, in der sich die zweite Scherbe des Talismans aller Existenz befand.



„Jackpot.“, sagte 404. „**Passt auf.**“, sagte Mirage, „**Hier könnten überall Fallen sein.**“. Die 5 gingen sehr langsam und vorsichtig auf die Statue zu. Als sie dort ankamen wollte 404 die Scherbe nehmen, aber als

er sie berührte begannen Steinbrocken von der Statue abzubrechen. Erschrocken sprangen die 5 zurück und zogen sofort ihre Waffen. Noch mehr Steine brachen von der Staue ab sodass man sehen konnte was *unter* ihnen war, und zwar eine leicht feuchte Substanz, welche sich wie ein Seestern anfühlte und weinrot war. Die letzten Steine brachen weg und gaben ein seesternähnliches Wesen preis. Das Wesen atmete tief ein und sagte: „Ah, was haben wir den hier? Ein paar möchtegern-Tyrannen die den Splitter des Talismans aller Existenz stehlen möchten. Ihr seid nicht die ersten die sich hier herein wagen, und ihr werdet auch nicht die letzten sein.“. Dann blickte die Kreatur zu dem Sehenden und sagte: „Es tut mir immer weh wenn ein Diener der Überkraft ihre Geschenke für seine selbstsüchtigen Zwecke missbraucht.“. 404 antwortete: „Okay, ich hab’ genug von dir, du antike Meeresfrucht.“, rannte mit seinen Klauen auf das Wesen zu. „(Click Click) 404! Nein! Tu das nicht! (Click Click)“, schrie

der Sehende. 404 traf das Wesen mit seinen Klauen, aber diese konnten das Fleisch des Wesens nicht schneiden. Das Wesen reagierte nicht einmal. Dann griff Zhut mit ihren

Schwertern an. Diese waren ebenfalls ineffektiv. KISUKAS's Biss machte auch nichts. Dann kam Mirage angerannt und schlug das Wesen mit einem Energiefeldkollapsschlag, aber das Wesen reagierte immernoch nicht. Die Druckwelle des Schlages warf 404, Zhut, Mirage und KISUKAS an das andere Ende des Raumes. „(Click Click) 404! Zeig ihm die Scherbe! (Click Click)“, sagte der Sehende. 404 nahm die Scherbe aus seiner Tasche und hielt sie hoch. Das Wesen sagte: „Der Kiatis-Splitter? Interessant. Vielleicht seid ihr bessere Tyrannen als ich dachte.“. Der Sehende sagte: „(Click Click) Mein Herr, bei allem Respekt, wir sind keine Tyrannen. Wir sammeln die Scherben um zu verhindern dass sie in die falschen Hände geraten. Wir wollen sie benutzen um Tyrannen zustürzen. (Click Click)“. „Ein nobler Gedanke, eine dumme Idee. Ich stimme zu dass etwas so mächtig wie der Talisman aller Existenz für das Gute eingesetzt werden sollte, aber es ist nicht so einfach.“, sagte das Wesen, „Bevor der Talisman zersplittert und versteckt wurde, war das Universum ein riesiges Schlachtfeld. Wer gerade den Talisman hatte konnte machen was er will und niemand konnte ihn aufhalten. Im Umfeld dieses Tyrannen befand sich immer mindestens eine Person die nur auf ihre Chance wartete den Talisman zustehlen. Diese Person würde dann

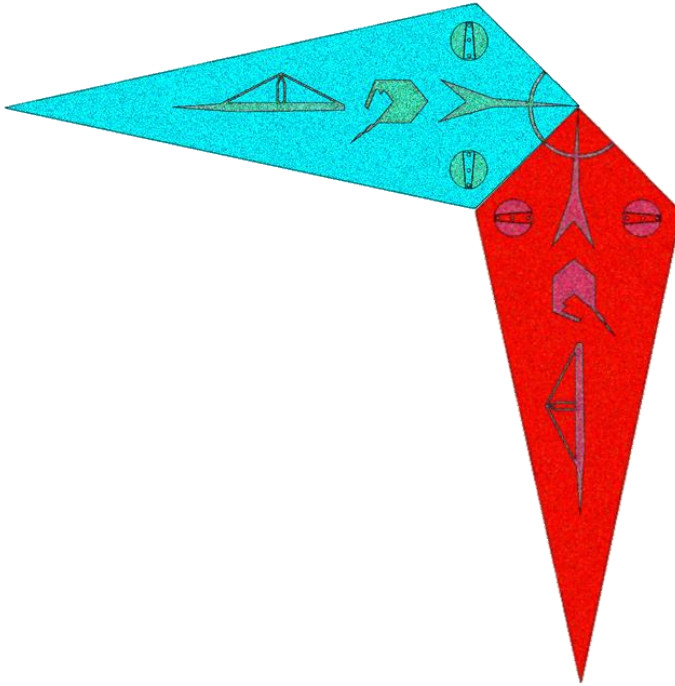
der neue Tyranne werden und eines Tages selbst verraten werden. Für mehrere Milliarden Jahre galt dies als normal, doch dann kamen fünf mächtige Diener der Überkraft. Der Talisman ist die Quelle der Überkraft, also fanden die Diener dass es ihre Verantwortung war zu verhindern dass man ihn für das Böse einsetzt, also stahlen sie ihn. Einer der fünf, ihr Anführer, wollte den Talisman benutzen um das Universum in ein neues Zeitalter des Friedens zuführen. Für ein paar Jahre ging dies auch, aber dann wurde er von der Macht des Talismans korrumpiert. Er fing an durch Furcht zuregieren. Er zerstörte ganze Planeten nur um ein Exempel zustatuieren. Die Anderen waren gezwungen ihn zutöten. Sie zerbrachen den Talisman in 4 Teile und versteckten diese auf ihren jeweiligen Heimatplaneten. *Ich war einer dieser Diener der Überkraft.*“ .

Die 5 waren sprachlos. Nach ungefähr 20 Sekunden sagte der Sehende: „(Click Click) Mein Herr...Ich will nicht sagen ihr hattet Unrecht, aber ich glaube sie sind zu pessimistisch. Ich glaube dass die Überkraft für das Wohl des Universums eingesetzt werden will egal wie hoch das Risiko ist. Ja, wir haben keinen Grund zuglauben dass der Talisman uns nicht korrumpieren wird, ich glaube dies aber trotzdem. Diese Gruppe ist einfach...anders als alle Anderen. Ich glaube nicht dass irgendeine Kraft im Universum, sogar die Überkraft, mächtig genug ist uns zukorrumpieren. Ich erwarte nicht dass ihr das versteht, ich erwarte nicht dass ihr uns die Scherbe gibt. Ich wollte dies sagen. (Click Click)“. Das Wesen dachte kurz nach und sagte dann: „**Meditiere mit mir.**“. Der Sehende sass auf den Boden und begann zumeditieren. Er und das Wesen waren für die nächsten 4 Stunden sprachlos.

Nach 4 Stunden öffneten die beiden plötzlich ihre Augen. Das Wesen entfernte die Scherbe aus seiner Krone, stand auf, gab dem Sehenden die Scherbe und sagte: „**Ich hasse dass du mich hierzu überzeugt hast. Pass gut auf den Splitter auf.**“. „(Click Click) Natürlich, mein Herr. (Click Click)“,

antwortete der Sehende. Dann begann der Raum zuwackeln und Steine fielen von der Decke. „Was ist hier los?“, fragte Zhut. Das Wesen antwortete: „Ich habe die Macht des Splitters benutzt um diese Höhle möglich zumachen. Sie wird nun einstürzen.“ „Was?! Wir haben nicht genug Zeit um das U-boot zuerreichen!“, sagte 404. „Ich kann euch zum Höhleneingang teleportieren, ich selbst werde jedoch hierbleiben.“, sagte das Wesen. Schockiert sagte der Sehende: „(Click Click) Was!?!?!?!? Aber-“. „Nein. Es war meine Aufgabe den Splitter zubeschützen. Ich habe versagt. Dies ist meine Bestrafung.“, unterbrach das Wesen, „Und Sehender: Wenn du jemals Hilfe brauchst, sage einfach meinen Namen, „Ak’prostim“.“. Dann machte Ak’prostim ein paar Kung-Fuposen, woraufhin die 5 wegteleportiert wurden. Danach sass sich Ak’prostim auf seinen Thron und sah zu wie der Raum einstürzte. Die 5 tauchten bei ihrem U-Boot wieder auf. Sie alle bestiegen es sofort, ausser dem Sehenden, welcher noch kurz zurück blickte. Ein paar Minuten später sassen die 5 in ihrem U-Boot. 404 sagte: „So, mal sehen was passiert wenn wir die 2 zusammenbringen.“. Er legte die erste Scherbe auf einen Tisch, und der Sehende legte die zweite daneben. Die 2

leuchteten auf einmal sehr sehr hell. Dann blitzten sie kurz auf und waren plötzlich verbunden.



„Also...“, sagte Zhut, „Jetzt haben wir die Hälfte des Talismans, aber wo ist der Rest davon? Wo ist die nächste Scherbe?“. Der Sehende lächelte und sagte: „(Click Click) Ak’prostim hat mir gesagt wo die nächste Scherbe ist, und zwar ist sie auf... Technosphäre. (Click Click)“.

Laut dem Sehenden befand sich die dritte Scherbe in einem Tempel auf Technosphäre. Mirage freute sich sehr darauf diesen Tempel zu besuchen. Sie hatte schon seit langem eine Theorie dass es auf Technosphäre einst intelligentes, organisches Leben gab, welches die Techno-Lebewesen erschuf und dann von diesen verdrängt wurde.

Technosphäre befand sich zu dieser Zeit unter der Kontrolle der KGIA, also mussten die 5 sehr vorsichtig sein.

Am nächsten Tag brachen sie also nach Technosphäre auf. Sie flogen zu den Koordinaten die der Sehende von Ak'prostim erhalten hatte, fanden dort aber nichts. Sie suchten die Gegend ab, wobei 404 Zhut immer im Auge behielt. „Okay, ernsthaft.“, sagte Zhut, „Wieso vertraust du mir nicht? Die Anderen vertrauen mir.“. 404 antwortete: „Die Anderen vertrauen dir weil sie dich nicht kennen. Für sie bist du einfach eine Fremde die helfen will. Ich kenne dich. Ich weiss genau dass du mich sofort töten würdest wenn ich dir dieses Gehorsamkeitsband abnehmen würde.“. „Da hast du ehrlich gesagt recht. Wenn die Situation umgekehrt wäre, würde ich dir auch nicht vertrauen. Aber: Wenn du glaubst dass du

mich kennst, liegst du da wirklich verdammt falsch.“, antwortete Zhut. „**ICH HABE EINE INTERESSANTE ANOMALIE ENTDECKT!**“, rief KISUKAS. 404 und Zhut gingen zu KISUKAS.

Sie kamen bei einer Felswand an. KISUKAS, Mirage und der Sehende waren bereits dort. 404 fragte: „Hey Leute. Was soll hier so interessant sein?“. „**HINTER DIESER WAND BEFINDET SICH EINE HOEHLE, AUS DER SEHR STARKE TOROGON STRAHLUNG KOMMT.**“, antwortete KISUKAS. „Dann gehen wir mal rein.“, sagte 404, „Mach die Tür auf, Sehender.“. „(Click Click) Sofort. (Click Click)“, antwortete der Sehende. Dann schoss er eine violetten Energiestrahle aus seiner Hand, welcher die Wand sprengte. Hinter der gesprengten Wand befand sich eine riesige Treppe aus grünem Stein. Die 5 begannen die Treppe herunter zulaufen.

Nach 30 Minuten kamen sie beim Ende der Treppe an. Die Treppe endete in einem 1500 Kubikmeter grossen Raum. Es gab 7 Gänge die aus dem Raum führten. Im Raum befanden sich dutzende Skelette. Die Skelette sahen aus wie Mischwesen aus Menschen und Eidechsen, hatten Schwänze, 4 Augen...und bestanden aus Metall.

Mirage untersuchte eines der Skelette und sagte: „Das ist unglaublich... Diese Skelette bestehen wirklich zu 100% aus Techno-Zellen... Ich dachte gar nicht dass Techno-Zellen überhaupt intelligentes Leben erschaffen können! Und diese Skelette sind über 4 milliarden Jahre alt! Ich dachte dass es Techno-Lebewesen seit höchstens 1 milliarde Jahren gibt! Das verändert alles!“. „Mirage, beruhig dich.“, sagte 404, „Ich verstehe dass du sehr aufgeregt bist, aber wir müssen uns konzentrieren.“. Der Sehende sagte: „(Click Click) Übrigens: Was ist das hier eigentlich? Irgendeine Art von Katakombe? (Click Click)“. Mirage antwortete: „Ja, ich glaube das ist eine Katakombe. Wenn das stimmt bedeutet es dass diese Zivilisation Religion besass, da all diese Skelette mit ihren Waffen beerdigt wurden.“. „Mirage, hörst du mir überhaupt zu?“, fragte 404. Mirage gab keine Antwort. 10 Minuten später konnten sie Mirage endlich überzeugen weiter zugehen. Dann liefen sie für 40 Minuten durch die Katakomben, welche gebaut waren wie ein Labyrinth. Sie fanden mehrere 100 Skelette, tausende Schwerter, Bögen, Pfeile, Schilde, Hämmer etc, tonnenweise Gold und viel mehr Dinge.

Nach 40 Minuten kamen sie in einem 2500 Kubikmeter Raum an. In diesem Raum befanden sich 50 bewaffnete Skelette an den Wänden und 1 Skelett am Ende des Raumes. Dieses Skelett trug eine luxuriöse Rüstung und einen Hut mit grossen Federn darauf. Das Skelett hielt ausserdem einen Speer, dessen Spitze die Scherbe war.



Der Sehende sagte: „(Click Click) Sie haben die Scherbe in eine Waffe eingebaut? Interessant. (Click Click)“. Mirage sagte: „**Das hier muss der Häuptling/König sein.**“. „Ich frage mich was für Fallen es in diesem Raum gibt.“, sagte Zhut. „**ES WÄRE IDEAL WENN WIR DIES NICHT HERAUSFINDEN.**“, antwortete KISUKAS. 404 sagte: „Ich und Zhut holen den Speer, ihr wartet hier.“. 404 und Zhut liefen auf das Skelett mit dem Speer zu. 404 ergriff den Speer und wartete ein paar Sekunden, um sicherzugehen dass er keine Fallen ausgelöst hatte. Es geschah nichts. 404 versuchte den Speer wegzuziehen, spürte aber Widerstand. Dann blitzte auf einmal ein grünes Licht auf und als es verschwand hatte das Skelett auf einmal seine Haut und Augen zurück und schlug 404 ins Gesicht. Dann blitzten auch bei den anderen Skeletten grüne Lichter auf, wodurch auch diese wieder zum Leben erwachten.

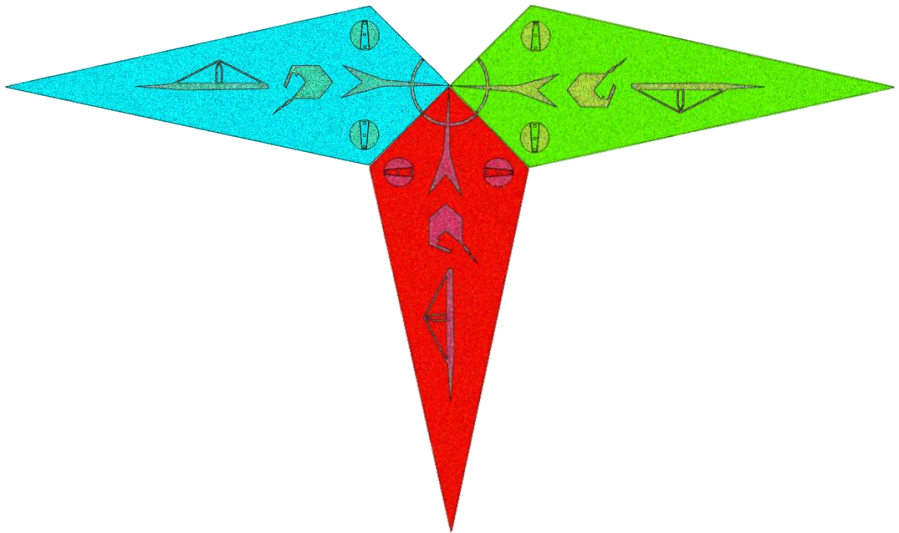
Subeinheit 404 und Trofna Zhut duellierten sich mit dem König, während die Anderen gegen die übrigen 50 Krieger kämpften. Zhut griff den König mit ihren Schwertern an, aber dieser blockte die Schwerter mit seinem Speer. Dann drehte er sich blitzschnell um, schlug 404 ins Gesicht, drehte sich wieder um und stach Zhut mit der Talismanscherbe in die Schulter. „AH! Verdammt!!“, schrie Zhut, „Dieser Typ ist verdammt stark!“. Der Sehende warf einen grünen Blitz auf einen der Krieger, welcher den Krieger einfrierte, und sagte: „(Click Click) Diese Krieger sind auch ziemlich gut. (Click Click)“. KISUKAS wurde mit einem Hammer ins Gesicht geschlagen. Währenddessen stand Mirage in der Ecke, drückte Knöpfe auf ihrem Arm und sagte: „**Komm schon...fast geschafft...**“. Dann warf der König 404 in eine Wand, wo dieser dann von 4 Kriegern umzingelt wurde. Zhut traf den König mit ihren Schwertern in die Brust, wodurch dieser eine riesige Narbe erhielt. Der König wurde wütend. Er schlug sie mit seinem Speer ins Gesicht, wodurch sie zuboden fiel und ihre Schwerter verlor. Der König stand mit seinem Speer über ihr.

Mirage drückte wieder ein paar Knöpfe. Sie sagte: **„KISUKAS! Ich brauche einen 7.00856364 Sekunden langen Energiepuls mit dieser Frequenz!“**. KISUKAS sagte: **„Daten empfangen. Beginne Energiepuls.“**. Er sandte für die nächsten 7.00856364 Sekunden eine grünen Energiepuls aus, woraufhin all die Krieger und ihr König fürchterliche Kopfschmerzen bekamen und zuboden fielen.

Zhut stand auf, nahm den Speer und fragte: „Was war das und warum hast du es erst jetzt getan?“. **„Jede Techno-Spezies hat ihre eigene Energiesignatur. Diese Energiesignaturen können durch sehr präzise Energiepulse gestört werden. Die Energiesignatur dieser Krieger herauszufinden war nicht sehr einfach.“**, antwortete Mirage. 404 ging zum König und sagte: „Und du bist?“. Der König antwortete: „Copdur. Voorgram kloï sin fre. Huz lop rug kil sa.“. „(Click Click) Spricht hier irgendjemand „Metallechsenianisch“? (Click Click)“, fragte der Sehende. KISUKAS antwortete: **„Vielleicht könnten wir eine universale Uebersetzungseinheit in ihm installieren.“**. **„Gute Idee, KISUKAS.“**, antwortete Mirage. Dann nahm sie ein kreisförmiges Gerät aus ihrer Tasche, ging zum König und montierte das Gerät auf seiner

Brust. „**Versuch's jetzt.**“, sagte sie. 404 fragte den König: „Wer bist du?“. „Ich bin Copdur, der Sonnenkönig. Ich spreche für das Volk der Sa.“, antwortete der König. „(Click Click) Woher kommt die Spitze deines Speers? (Click Click)“, fragte der Sehende. Der König antwortete: „Meine Waffe war ein Geschenk von Urim, dem Reisenden. Urim war der grösste Schamane in der Geschichte unseres Volkes. Er konnte jede Wunde heilen und das Wetter gehorchte ihm.“. „**Und woher hatte Urim den Speer?**“, fragte Mirage. Der König antwortete: „Eines Tages kamen 4 mysteriöse Schamanen aus dem Himmel. Sie sagten dass sie Urims Hilfe brauchen um einen bösen Gott zubesiegen. 10 Jahre später kam Urim zurück und gab mir den Speer.“. „Und was ist dieser Ort?“, fragte Zhut. Copdur erklärte: „Urim wollte das ich den Speer mit ins Grab nehme, damit ich ihn beschützen kann. Nach meinem Tod wurde ich zusammen mit meinen 50 besten Kriegern beerdigt. Ihr seid nicht die ersten die uns herausfordern, aber ihr seid die ersten die uns bezwungen haben. Der Speer, und die Loyalität der Sa, gehören euch.“. Copdur und seine Krieger verbeugten sich.

404 sagte: „Du bist ein guter Verlierer, Copdur, aber wir brauchen nur die Spitze deines Speers.“. Dann trennte er die Scherbe vom Speer ab und vereinigte sie mit dem Rest des Talismans.



Dann gab er Copdur den Rest des Speers zurück. Aufgeregt fragte Mirage: „**Wie alt war eure Zivilisation? Was für eine Religion hattet ihr? Wie fortschrittlich war eure Technologie? Was genau war euer Regierungssystem? Hattet ihr Kontakt mit anderen Zivilisationen? Hattet ihr Landwirtschaft? Wo waren eure Städte? Warum-**“. „Ich würde deine Fragen gerne beantworten, aber ich bin äusserst erschöpft.“, antwortete Copdur, „Gibt uns ein paar Tage

um uns zuerholen und dann werden wir für euch kämpfen können. Bis dann wünsche ich euch Glück in der Schlacht.“. Der König und seine Krieger gingen wieder an die Plätze an denen sie waren als die 5 den Raum betraten und wurden wieder zu Skeletten. „**Ah, komm schon!**“, sagte Mirage. Danach entschieden sich die 5 zurück nach Lyca IV zugehen und sich ein paar Tage frei zunehmen.

Auf der anderen Seite des Universums, auf dem Hauptplaneten der Funguskrieger, gab es einen kleinen, dunklen Raum. Subeinheit 10 betrat diesen Raum und sagte: „Ihr habt mich gerufen, Nexus?“. Eine bedrohliche Stimme sagte: „**E**s ist Zeit für die letzte Stufe meines Plans.“.

Kapitel 8: Der Talisman aller Existenz Teil 3

Drei Tage später: In Nova Kschry City verabschiedete sich ein Mann von seiner Familie, verliess das Haus und machte sich auf den Weg zur Arbeit. Auf dem Weg ging er noch schnell zum Markt um sich etwas zum Frühstück zuholen. Während er bezahlte hörte er auf einmal einen Überschallknall. Er sah hinauf und sah etwas furchtbares: Schiffe der Funguskrieger. Sofort rannten alle Anwesenden weg. Die Schiffe landeten und mehrere dutzend Funguskrieger stiegen aus ihnen aus und begannen sofort die Zivilisten anzugreifen. Ein Funguskrieger holte den Mann ein, tackelte ihn an den Boden und erhob sein Schwert. Der Mann traute sich nicht einmal zuschreien. Das Schwert kam auf sein Gesicht zu. Doch im letzten Moment kam Subeinheit 404 und tackelte den Funguskrieger. Der Mann sah zu wie 404 den Funguskrieger erstach. Der Mann rannte weiter. Um ihn herum kämpften die Funguskrieger gegen 404, KISUKAS, Mirage, den Sehenden und Zhut. Der Mann fühlte

sich als würde ein Tornado durch die Stadt wüten. Er konnte nichts anderes machen als zusehen und sich verstecken. Der Mann schaffte es zur nächsten Polizeistation, wo seine Familie bereits auf ihn wartete.

Nach ein paar Minuten war der Kampf auf dem Marktplatz auch schon wieder vorbei. Zhut sagte: „Lyca IV hat keine wertvollen Ressourcen und ist strategisch unwichtig. Es gibt nur einen Grund warum die Funguskrieger ihn angreifen wollen würden: Sie müssen wissen dass wir hier sind. Wenn das stimmt schweben alle Zivilisten auf diesem Planeten in Lebensgefahr. Gibt es einen Evakuierungsplan?“. Mirage antwortete: **„Nein, aber die KGIA wurde bereits informiert und sollte hier bald auftauchen. Ich glaube eher wir sollten evakuieren; bevor die auch wissen dass wir hier sind.“**. „(Click Click) Eine gute Idee. (Click Click)“, sagte der Sehende. **„ICH STIMME ZU. DIE KONFOEDERATION GERECHTER INTELLIGENTER ARTEN SOLLTE IN ETWA 1.213 STANDARDSTUNDEN EINTREFFEN.“**, sagte KISUKAS. „Dann ist es beschlossen.“, sagte 404, „Fangen wir an zupacken, aber nehmt nur das nötigste mit.“.

Etwa 30 Minuten später standen die 5 bei der grünen Supernova, welche in einem kleinen

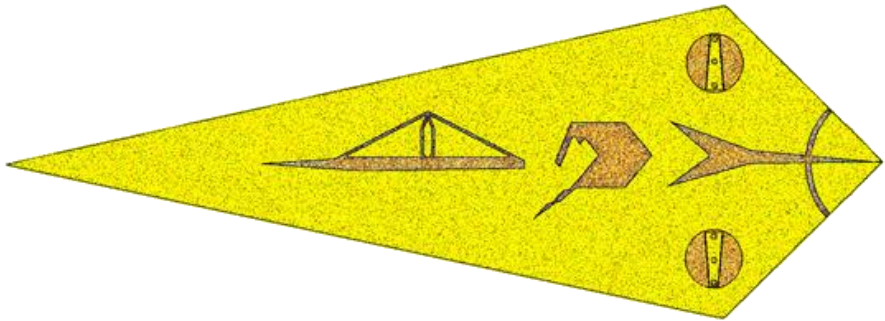
Hangar in ihrer Basis stand. 404 hatte gerade seine Reitechse Wucht eingeladen. Dann kam der Sehende. Er trug den Talisman aller Existenz bei sich. Er sagte: „(Click Click) So, haben wir alles dabei? (Click Click)“. Zhut antwortete: „Ja, wir haben alles wichtige dabei. Hauen wir a-“.

„BOOOOOOOOOOM!!!!!!“, wurde Zhut plötzlich unterbrochen, als auf der anderen Seite des Raums etwas explodierte, wodurch eine riesige Staubwolke entstand. Die 5 machten ihre Waffen bereit. Man konnte in der Staubwolke eine imposante Silhouette erkennen.

„Ha ha ha ha...“, kicherte eine sehr tiefe und bedrohliche Stimme, „404, ich muss mich wirklich bei dir bedanken. Ohne dich wäre das nicht möglich gewesen; und deine kleinen Freunde hier haben natürlich auch geholfen.“. Mirage fragte: „404, kennst du diesen Typen etwa?“. „Nein, ich kenne ihn nicht.“, antwortete 404, „Aber diese Stimme.... Diese Stimme kommt mir bekannt vor...“. Die Silhouette sagte: „Ach komm schon, 404. Erinnerst du dich wirklich nicht an deinen alten Chef?“. Die Silhouette trat aus der

Staubwolke hinaus. 404 traute seinen Augen nicht. Damals als er mit dem Projekt: Toxin in Kontakt kam, hatte 404 eine Vision von einem muskulösen Monster, welches komplett aus blass dunkelgelbem Fungis bestand. Dieses mysteriöse Monster stand nun direkt vor ihm. „Das ist...nein..das ist nicht...das ist einfach völlig unmöglich!“, sagte 404 Schockiert. „(Click Click) 404, geht es dir gut? (Click Click)“, fragte der Sehende. 404 antwortete: „Nach dem Unfall mit dem Projekt: Toxin hatte ich eine Vision in der ich dieses Monster gesehen habe; und ich glaube ich weiss jetzt auch woher ich diese Stimme kenne... Leute, ich glaube das ist der Anführer der Funguskrieger, der Nexus.“.

Der Nexus lachte und sagte: „Jetzt hast du es verstanden.“. 404 war viel zu verängstigt um etwas zuzusagen. „Was meinst du mit „ihr habt mir geholfen“?!“, brüllte Zhut. Der Nexus sagte: „Ihr habt mir geholfen die anderen Scherben zu finden.“. Aus seiner pilzernen Brust kam dann die letzte Scherbe des Talismans aller Existenz.

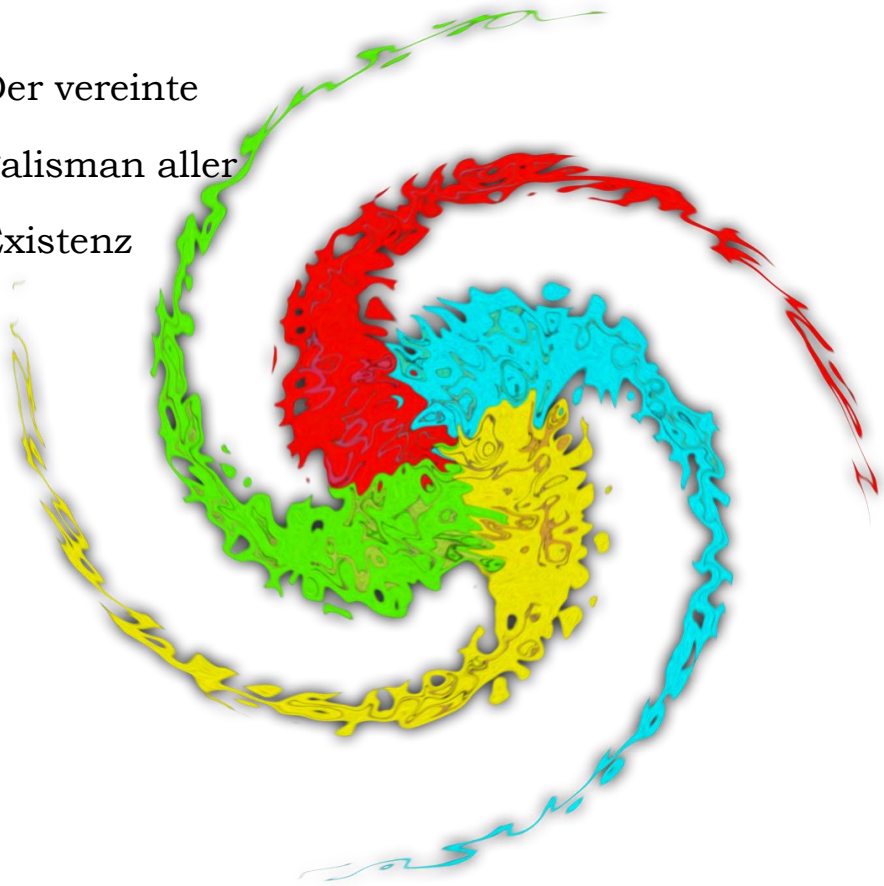


„Ich suche die Scherben schon seit über 100 Jahren, habe aber nur diese eine hier gefunden. Ihr sucht sie erst seit 8 Tagen und habt schon 3 von 4 gefunden. Wie bereits gesagt: Vielen Dank für die Hilfe. Jetzt gebt mir den Rest des Talismans und ich werde vielleicht darüber nachdenken euch möglicherweise einen etwas weniger schmerzhaften Tod zuzuschicken.“, sagte der Nexus. „(Click Click)“

Vergiss es, Nexus!“, antwortete der Sehende, „Wir haben 3 Scherben, du nur eine! Du bist uns unterlegen!“. Der Nexus antwortete: „Es stimmt dass du mehr rohe Kraft hast, Sehender, aber weißt du auch wie man sie benutzt?“. Dann fuhr er die Scherbe wieder in seinen Brustkorb ein, welcher begann gelb zuleuchten. KISUKAS sagte: „**WARNUNG: DIE ENERGIELEVEL DES NEXUS STEIGEN EXPONENTIELL!**“. Der Sehende sagte: „(Click Click) So...viel...Überkraft....(Click Click)“. Der Nexus beschoss die 5 mit einer Art gelben Energie. Es gab eine riesige Explosion.

Als Mirage wieder aufwachte hatte sie mehrere Knochenbrüche und lag auf dem Boden, welcher schwer beschädigt war. Sie sah sich um und sah dass die anderen auch auf dem Boden lagen. In der Mitte des Raums stand der Nexus. Er hielt alle 4 Scherben des Talismans aller Existenz. Auf einmal blitzte ein regenbogenfarbenes Licht auf, woraufhin sich der Talisman wieder vervollständigte.

Der vereinte
Talisman aller
Existenz



Der Nexus platzierte den Talisman in seiner Brust. Er war nun das mächtigste Wesen im Universum. Mit seinem letzten Bisschen Kraft sagte der Sehende: „(Click Click) Ak’prostim... (Click Click)“. Daraufhin erblitzte im Raum ein dunkelblaues Licht. „Ozerott. Ich dachte mir schon dass du noch lebst. Deine verräterische Aura durchstinkt das ganze Universum.“, sagte Ak’prostim. Er war durchsichtig und leuchtete dunkelblau.

„Hallo, Ak'prostim. Bist du aus dem Reich des Todes zurückgekehrt um mich zubeleidigen? Oder willst du meinen Triumph mit deinen eigenen Augen sehen?“, antwortete der Nexus. „Triumph? Welcher Triumph? Du hast überhaupt nichts triumphiert.“, antwortete Ak'prostim. „Bist du in den letzten paar milliarden Jahren verrückt geworden? Ich besitze den Talisman aller Existenz. Die Überkraft gehört mir. Ich bin ein Gott. Du bist nur ein verstorbener Narre.“, antwortete der Nexus. Ak'prostim sagte: „In manchen Hinsichten bin ich wirklich ein Narre...“, er wirft dem Sehenden einen verurteilenden Blick zu, „...aber nicht in allen. Ich habe meinen Splitter des Talismans mit einem Schloss versehen, sodass niemand ausser mir seine volle Macht nutzen kann. Die Anderen haben mit ihren Splittern ähnliches gemacht.“. Der Nexus wurde wütend und sagte: „Vielleicht besitze ich nicht die volle Macht des Talismans, aber ich besitze definitiv genug davon um dich zurück ins Reich des Todes zuschicken!!!!“.

Der Nexus feuerte mit einem gelben Energiestrahle auf Ak'prostim. Dieser konterte mit einem blauen

Strahl. Die zwei Strähle trafen sich in der Mitte. Für zehn Sekunden sah es so aus als wären die beiden gleichstark, doch dann gewann der Strahl des Nexus und traf Ak'prostim. Der Nexus lief auf Ak'prostim zu. Dieser schlug den Boden, in welchem sich sofort Risse bildeten. Aus diesen Rissen kletterten dann mehrere Soldaten aus Stein, welche den Nexus angriffen. Der Nexus hielt seine Hände in die Luft, wodurch sich ein Portal öffnete aus dem dutzende Funguskrieger kamen. Während Ak'prostim und der Nexus gegen einander kämpften, standen 404, Zhut, KISUKAS, Mirage und der Sehende wieder auf. Sie waren immernoch schwer verletzt. „**Wir müssen hier raus!**“, sagte Mirage. „Wir werden Ak'prostim nicht im Stich lassen!“, antwortete Subeinheit 404. Zhut protestierte: „404, ich will ihm auch helfen aber machmal muss eben eine Schlacht verlieren damit man einen Krieg gewinnen kann.“. „Nein! Wir lassen ihn nicht zurück!“, antwortete 404. „Auwauwuuuuuu!!!“, rief er. „Auwauwuuuuuu!!!“, erwiderte Wucht, während er aus der grünen Supernova stürmte und dabei mehrere Funguskrieger überrannte. Wucht besiegte ungefähr 25 Funguskrieger und erreichte dann

den Nexus. Wucht sprang auf ihn zu, aber der Nexus drehte sich schnell um und brannte Wucht mit einem Energiestrahler ein Loch in die Brust. Wucht wurde quer durch den Raum geschleudert. 404 rannte zu ihm hinüber. 404 sagte: „Mach‘ dir keine Sorgen, Grosser... Alles wird gut... Alles wird gut...“. Wucht machte: „Auwauwuuuuuu...“. Dann starb er. Währenddessen wurden all die Steinkrieger besiegt. Ak‘prostim wurde nicht verletzt denn er war bereits tot, aber er brauchte seine Kraft fast komplett auf. Er sagte: „Auf wiedersehen, Ozerott.“. Auf einmal blitzte ein hellblaues Licht auf.

404 fand sich auf einmal auf Technosphäre wieder, neben dem Eingang zu den Katakomben der Sa. Zhut, KISUKAS, Mirage, der Sehende, Ak'prostim und die grüne Supernova waren auch dort. Alle waren sehr verwirrt. Sie fragten Ak'prostim woher er den Nexus kannte.

Ak'prostim erklärte: „Das Wesen welches ihr „Nexus“ nennt ist mir als „Ozerott“ bekannt. Wir waren einst Freunde. Ich habe euch bereits erzählt wie ich und 4 andere Diener der Überkraft den Talisman gestohlen haben, wodurch dann einer von uns von der Macht des Talismans korruptiert wurde. Was ich euch nicht erzählt habe ist...der Nexus war derjenige der von dem Talisman korruptiert wurde.“.

Alle waren geschockt. 404 fragte: „WAS!?!? UND DU WUSSTEST DASS ER NOCH LEBT?!?!?“.

Ak'prostim antwortete: „Ich...ich hatte eine Vermutung dass er noch leben könnte, ich dachte mir aber der beste Weg das Universum vor ihm zubeschützen wäre weiterhin den Talisman zubewachen. Die anderen drei waren bereits tot. Wenn ich Ozerott nicht einmal mit ihrer Hilfe töten konnte, wie sollte ich es bitte alleine machen?“. „האם יש מי שיש לו את התלשומת הזו?“, fragte KISUKAS.

Ak'prostim antwortete: „Ich glaube er hat seine Kraft benutzt um seinen Verstand in ein einzelliges Lebewesen zu transferieren. In dieser geschwächten Form hat er dann

überlebt und sich über mehrere milliarden Jahre hinweg stärker gemacht. Irgendwann wurde er mächtig genug um sich in ein mehrzelliges Lebewesen, und später in einen Pilz, zu verwandeln, aber er war immernoch sehr schwach. Eines Tages entdeckte er dass es auf dem Planeten auf dem er war intelligentes Leben gab. Er benutzte seine Pilzform um von diesen Lebewesen Besitz zuergreifen. Dann zwang er sie einen Krieg gegen das Universum zuführen, damit er die Splitter des Talismans finden konnte.“. 404 wusste nicht was er sagen sollte. Dann sagte Zhut: „Dann sind die Funguskrieger also deine Schuld!!!“. Sie richtete ihre Pistole auf ihn. „(Click Click) Okay, beruhigen wir uns. (Click Click)“, sagte der Sehende. Mirage sagte: „Genau, beruhigen wir uns. Also, Ak’prostim, nochmal zum mitschreiben: Der Nexus dachte er könnte dem Universum Frieden bringen indem er Talisman aller Existenz benutzt um das Universum mit einer eisernen Faust zuregieren, aber du und drei andere Überkraftnutzer haben ihn aufgehalten. Ihr dachtet er wäre tot aber er hatte überlebt und sich in den Fungus verwandelt. Dann brachte er die Funguskrieger unter seine Kontrolle und benutzte sie als Ablenkung um die Scherben des Talismans zufinden. Dann sah er dass 404 die Scherben finden würde und erlaubte dies, damit er die Scherben von ihm stehlen konnte. Hab’ ich das alles richtig verstanden?“. „Ja, so ist es.“, antwortete Ak’prostim. „(Click Click) Und was jetzt? (Click Click)“, fragte der Sehende. Ak’prostim antwortete: „Ich glaube Ozerott sollte

ungefähr ein Jahr brauchen um das Schloss auf dem Talisman zudurchbrechen. In dieser Zeit lässt er sich vermutlich von einer ganzen Armee von Funguskriegern beschützen, also brauchen wir auch eine Armee.

Glücklicherweise gibt es auf diesem Planeten eine Armee.“.

„Worüber redest du?“, fragte 404, „Die Sa sind keine Armee, sie sind 51 Leute.“. „Das glaubst du.“, antwortete Ak’prostim.

Dann versuchten sie die Sa zuwecken, aber sie konnten es nicht. Sie mussten noch ein paar Tage warten. Am Abend machte 404 einen Spaziergang, um die Ereignisse des Tages zuverarbeiten.

Während er spazierte sah er im Wald plötzlich Zhut, welche die Landschaft auskundschaftete.

Dann bemerkte 404 etwas: Zhut trug ihr Gehorsamkeitsband nicht mehr. 404 tackelte sie gegen eine Wand und bedrohte sie mit seinen Klauen. Er sagte: „Wie ich sehe hast du dein Gehorsamkeitsband zerstört. Nenn mir einen Grund warum ich dich dafür nicht töten sollte.“.

Zhut antwortete: „Erstens: Mach das ja nicht nochmal. Zweitens: Mein Band wurde von dem Nexus zerstört. Das ist nicht meine Schuld!“.

Dann warf sie 404 beiseite. Dieser sagte: „Erwartest du dass ich damit einverstanden bin

dass du hier einfach frei rumläufst und mich bei der ersten Gelegenheit umbringst?!“. „Das tue ich nicht!“, protestierte Zhut, „Ich erwarte auch nicht dass du mir vertraust! Was ich erwarte ist dass du kapiert dass du ohne mich schon lange nicht mehr leben würdest! Auf Kiatis habe ich dich vor dieser riesigen Statue gerettet! Ohne mich wärest du nie mit dem Projekt: Toxin in Kontakt gekommen!“. Zhut drehte sich um und begann wegzulaufen. „Und du hast mich vor 399 gerettet.“, sagte 404 plötzlich, „Warum hast du das gemacht?“. Zhut blieb stehen, drehte sich wieder um und antwortete: „Ich...ich weiss es nicht. Normalerweise würde ich nie einem Feind das Leben retten. Du warst einfach...anders. Ich wollte nicht dass du stirbst. Ich habe keine Ahnung warum.“. Dann spazierten die zwei zusammen und machten einen Übungskampf gegeneinander.

Der Nexus benutzte die Kraft des Talismans um die Funguskrieger zuverstärken. Die Funguskrieger griffen den Hauptplaneten der KGIA an und nahmen ihn ein. Die Konföderation gerechter intelligenter Arten zerfiel. Manche Planeten wurden von kleinen Rebellengruppen gegen die unerbitterlichen Angriffe der Funguskrieger verteidigt, aber diese fielen ziemlich schnell. Auf manchen Planeten übernahmen Diktatoren die Kontrolle und versuchten mit den Funguskriegern zuverhandeln, aber die Funguskrieger liessen nicht mit sich reden. Nach nur einer Woche befand sich 86.096846% des bekannten Universums unter der Kontrolle der Funguskrieger. Die eroberten Rassen wurden versklavt und ausgebeutet. Ak'prostim benutzte seine Kräfte um Technosphäre vor dem Nexus zuverstecken.

Die 6 standen in dem Raum in dem Copdur und seine 50 Krieger waren. Ak'prostim drückte einen Knopf auf der Wand, woraufhin bei Copdur und seinen Kriegern grüne Lichter aufblitzten und sie wieder zum Leben erwachten. Copdur sagte: „Hallo, meine Meister. Womit braucht ihr unsere Hilfe? Warte...was ist das für ein leuchtendes

Wesen?“. Ak'prostim antwortete: „Mein name ist Ak'prostim. Ich bin einer der Schamanen die mit Urim gearbeitet haben.“. „Ein Freund von Urim ist ein Freund der Sa.“, antwortete Copdur, „Nun, warum habt ihr uns erweckt?“. Der Sehende sagte: „(Click Click) Die Spitze deines Speers war ein Teil eines mächtigen Artefaktes. Einer der Schamanen hat das Artefakt nun vervollständigt und wurde von seiner Macht korrumpiert. Er hat eine Armee. Wir brauchen die Hilfe der Sa um ihn zu besiegen. (Click Click)“. „Dieser Schamane hat euch also verraten? In unserer Kultur ist Verrat das grösste aller Verbrechen.“, antwortete Copdur. „ICH VERSTEHEN IMMERNOCH NICHT WIE DIE SA UNS HELFEN SOLLTEN.“, sagte KISUKAS, „DIE FUNGUSKRIEGER SIND MEHRERE MILLIARDEN STARK, DIE SA SIND SL. ICH GLAUBE NICHT DASS ICH HIER DIE CHANCEN ERRECHNEN MUSS DAMIT IHR VERSTEHEN WIE NIEDRIG SIE SIND.“. „Die Sa würden auch kämpfen wenn es nur zwei von uns gäbe. Glücklicherweise ist dies nicht der Fall.“, entgegnete Copdur. Dann berührte er mit seinem Stab den Boden, woraufhin ein grünes Licht den Raum erfüllte. Dann erwachten alle Sa in den Katakomben wieder zum Leben. Manche von ihnen waren so alt dass sie bereits zu Fossili-

en wurden. Die unzähligen Krieger dieser ausgestorbenen Spezies standen auf und ergriffen ihre Schwerter, Armbrüste, Bögen, Speere, Äxte, Keulen, Blasrohre, Messer, Dolche, Schilde, Lanzen, Schlagringe, etc. Nachdem sie ihre Waffen ergriffen und ihre Rüstungen angezogen hatten, verliessen sie die Katakomben und stellten sich in Reihen. Soweit das Auge sehen konnte gab es ein Meer aus mächtigen Kriegern der Urzeit. Insgesamt befanden sich dort ungefähr 2.5 millionen Krieger.

Subeinheit 404, Zhut, KISUKAS, Mirage, der Sehende, Ak'prostim und Copdur standen auf einem Hügel und bestaunten ihre mächtige Armee. „Das sind alle.“, sagte Copdur, „2.5 millionen kampfbereite und loyale Krieger.“. **„Und die Sa können auch wirklich mit den Funguskriegern mithalten?“**, fragte Mirage. Copdur antwortete: „Aber natürlich. Die Sa sind die besten Kämpfer die es überhaupt gibt.“. Zhut sagte: „Das ist nicht unsere grösste Sorge. Unsere grösste Sorge ist Transportation. Ich glaube nicht dass die grüne Supernova gross genug für 2.5 millionen Leute ist und wir haben keine anderen Schiffe.“. „Doch, das haben wir. Folgt mir.“, sagte Copdur.

404, Zhut, der Sehende und Ak'prostim blieben bei den Sa um sie vorzubereiten, während Mirage, KISUKAS und Copdur in die grüne Supernova einstiegen, um etwas zuholen. „**SIND WIR NOCH AUF KURS?**“, fragte KISUKAS, während die grüne Supernova über eine Wüste flog. „Ja, sind wir.“, antwortete Copdur. Mirage fragte ihn: „**Kann ich dir ein paar Fragen stellen? Ein paar Fragen über die Kultur, gesellschaft und Geschichte der Sa?**“. Copdur antwortete: „Wieso interessierst du dich so sehr für mein Volk? Unsere Zivilisation ist längst ausgestorben. Die Armee ist alles was von uns noch übrig ist. Warum findest du eine längst vergangene Kultur so interessant?“. Mirage antwortete: „**Ich studiere die Techno-Lebewesen schon seit Jahren. Ich dachte ich wüsste fast alles über sie, aber die Existenz deines Volkes beweist dass ich eigentlich gar nichts über sie weiss. Dass will ich ändern. Ich will alles über die Techno-Lebewesen wissen und die Sa sind die hochentwickeltesten Techno-Lebewesen aller Zeiten.**“. Copdur antwortete: „Die Suche nach Wissen ist eine noble Suche, aber zuzuglauben dass man jemals alles über etwas wissen könnte ist närrisch. Ich werde deine Fragen erst beantworten wenn du diese Tatsache akzeptierst.“.

Ein paar minuten später sagte Copdur dass sie an ihrem Ziel angekommen waren. KISUKAS landete die grüne Supernova mitten in der Wüste. **„Und was jetzt? Hier ist nichts. Wir verschwenden unsere Zeit.“**, sagte Mirage, welche immernoch auf Copdur wütend war. „Habe Geduld.“, sagte Copdur. Er ging zu einem grossen Felsen und legte seine Hand darauf. Daraufhin blitzte ein grünes Licht auf. Der Boden begann sich zubewegen. Es bildete sich eine grosse Beule im Sand. Plötzlich erhebe sich ein riesiges, UFOförmiges Raumschiff aus dem Sand. Mirage staunte. Die 3 flogen mit dem Raumschiff zurück zu den Sa, welche dann begannen das Raumschiff zubesteigen. Copdur erklärte dass dieses Schiff ein Geschenk von Urims Freunden an die Sa war. Mirage analysierte das Schiff. Obwohl das Schiff so alt war war es eines der modernsten Schiffe die Mirage je gesehen hatte.

Zhut sagte: „Jetzt haben wir eine Armee und Transportation, aber wir haben noch keine Strategie. Wo ist der Nexus überhaupt?“. „Der Nexus benutzt seine Kräfte um sich vor uns zu verstecken. Es gibt nur einen Weg ihn zu finden: Ihr müsst Krieg gegen die Funguskrieger führen.“, sagte Ak’prostim. Der Sehende sagte: „(Click Click) Mit eurer Hilfe sollte dies kein Problem sein. (Click Click)“. „Aber leider kann ich euch nicht helfen.“, sagte Ak’prostim. „(Click Click) WAS!?!? IHR LASST UNS IM STICH!?!? (Click Click)“, fragte der Sehende schockiert. Ak’prostim erklärte: „Meine Seele im Reich des Lebens zu halten ist sehr anstrengend. Ich bin am Ende meiner Kräfte. Ich habe für euch alles getan was ich konnte. Ich muss gehen.“. Der Sehende protestierte: „(Click Click) Aber-“. „Nein.“, unterbrach Ak’prostim, „Sehender, du dienst der Überkraft sehr gut. Solange du noch lebst hat Ozerott keine Chance. Wir werden uns wiedersehen wenn du stirbst.“. Dann verschwand Ak’prostim ins Nichts.

Alle stiegen in das Schiff ein und flogen los. Sie flogen nach Narngord und befreiten die unschuldigen Leute dort von der Tyrannei der Funguskrieger. 404 dachte die Narngordianer würden sich vor ihm fürchten und ihn hassen, aber so war das nicht. Sie jubelten ihm zu, sie feierten ihn, sie dankten ihm, sie liebten ihn. 404 und die anderen rekrutierten auf Narngord ein paar Soldaten und zogen weiter. Sie befreiten noch einen Planeten und dann noch einen und dann noch einen und dann noch einen. Sie inspirierten auch andere. Überall im Universum rebellierten Leute gegen die Funguskrieger. Schon nach 11 Monaten befand sich nur noch 27.84743% des Universums unter der Kontrolle der Funguskrieger.

Subeinheit 404 und Generälin Trofna Zhut befanden sich auf dem Schneeplaneten Lurgun. Sie waren umzingelt von mehreren dutzend Funguskriegern, deren Fungus blass dunkelgelb war. Die Funguskrieger rannten auf sie zu. 404 und Zhut standen Rücken an Rücken. Sie kämpften gemeinsam gegen die Funguskrieger. Während dem Kampf retteten sie einander mehrmals das Leben. Nach nur wenigen Minuten

färbte das Blut der Funguskrieger den Schnee. 404 und Zhut gingen zurück zur Basis und assen zusammen zuabend. Die zwei hatten zusammen unzählige Funguskrieger niedergemetzelt und einander mehrere 100 mal das Leben gerettet. Während dem Essen bekam 404 plötzlich eine Nachricht auf seinem Quantenkommunikator. Die Nachricht kam von Mirage. 404 sagte: „Hallo, Mirage. Wie läuft es auf deiner Seite des Universums?“. Mirage antwortete: **„Hallo, 404. Mir geht es gut. Es gibt etwas das du wissen solltest: Ich glaube ich weiss wo der Nexus ist.“**. „Was?!“, sagte Zhut überrascht, „Wie hast du das herausgefunden?!“. Mirage erklärte: **„In einer Basis der Funguskrieger habe ich Dateien gefunden laut denen der Planet „Riptak 9“ besser verteidigt ist als alle anderen Planeten der Funguskrieger. Laut meinen Aufzeichnungen ist das Riptak System das erste System das je an die Funguskrieger fiel. Riptak 9 muss ihr Heimatplanet sein! Dort befindet sich der Nexus bestimmt.“**. 404 antwortete: „Riptak? Von diesem System hab’ ich noch nie gehört. Der Nexus muss es von den Funguskriegern versteckt haben. Wir treffen uns auf Narngord um die Details zu besprechen.“.

Am nächsten Tag gingen 404, Zhut, KISUKAS, Mirage, der Sehende, Copdur und ein paar andere hochrangige Generäle und Anführer nach Narngord und besprachen die Details ihres Angriffs auf Riptak 9. Ihr Schlachtplan war: Ein Grossteil ihrer Flotte würde die Schiffe der Funguskrieger ablenken. Währenddessen würden 404, Zhut, KISUKAS, Mirage, der Sehende und die Sa auf dem Planeten landen und dort strategisch wichtige Ziele angreifen und den Nexus suchen.

Am nächsten Tag waren sie für ihren Angriff bereit. An der Spitze der mächtigen Flotte befand sich das Schiff der Sa, in dem unsere Helden und die Sa waren. 404 befahl der Flotte: „Wurmlochgeneration in 1...2...3...JETZT!!!!“. Die gesamte Flotte aktivierte ihre Wurmlochgeneratoren. Tausende violette Spiralen erschienen. Die Flotte verschwand.

Sie tauchte im Orbit von Riptak 9 wieder auf. Riptak 9 war teils dunkelgrün, teils blutrot. Der ganze Planet sah so aus als bestand er aus Fungus. Die Flotte der Funguskrieger war mindestens so gross wie die Flotte unserer Helden. Es begann eine gigantische Schlacht.

KISUKAS sagte: „WARNUNG: WIR WURDEN SCHWER BESCHÄDIGT!“. Das Schiff der Sa war durchlöchert wie schweizer Käse. „WARNUNG: WIR TRETEN IN DIE ATMOSPHERE VON RIPTAK 9 EIN! LEITE NOTLANDUNGSPROTOKOLL EIN.“, sagte KISUKAS. Er schaffte es das Schiff zulanden, aber es erlitt einen Totalschaden und viele der Sa starben. Alle stiegen aus und sahen sich um.

Der Ort an dem sie waren sah so aus wie ein Sumpf, aber er bestand komplett aus dem Fungus. 404 machte ein komisches Gesicht. „Geht es dir gut?“, fragte Zhut. 404 antwortete: „Ich weiss es nicht. Dieser Planet...dieser Planet ist sehr merkwürdig. Es is der Heimatplanet meiner Rasse, also sollte ich mich hier eigentlich wohlfühlen, aber irgendetwas fühlt sich nicht richtig an. Wir Funguskrieger werden in Klonstationen geboren. Unsere DNS wird entworfen wie eine Waffe. Evolution gibt es bei

uns nicht mehr. Unsere Körper sind nicht mehr dazu gebaut auf diesem Planeten zuleben, dennoch fühle ich mich hier zuhause.“. Dann kam der Sehende und sagte: „(Click Click) Leute, ich glaube ich weiss wo wir hin müssen. Ich spüre eine mächtige Präsenz ein paar Kilometer westlich von hier. (Click Click)“. Dann machten sich die 5 und die Sa auf den Weg. Nach ungefähr einer Stunde sahen sie in der Ferne eine riesige Armee von Funguskriegern. Hinter diesen befand sich ein sehr hoher Turm aus schwarzem Metall. „(Click Click) Dort ist er. Der Nexus ist in diesem Turm. (Click Click)“, sagte der Sehende. Zhut sagte: „Okay, hier ist der Plan: Copdur, du und die Sa lenken die Funguskrieger ab. Ich, 404, KISUKAS, Mirage und der Sehende schleichen uns in den Turm und besiegen den Nexus.“. „Jawohl.“, antwortete Copdur.

Einer der Funguskrieger ass gerade, dann hörte er plötzlich millionen von Schritten. Er sah östlich und sah dort die Armee der Sa. Der Funguskrieger erhielt per Telepathie den Befehl: „**An alle Funguskrieger: Wir werden angegriffen. VERTEIDIGT DEN NEXUS!!!! FÜR DEN FUNGUS!!!!!!!!!!!!**“. Der Funguskrieger warf sein Essen weg, machte seine

Schwerter bereit und rannte zusammen mit 3 millionen anderen in die Schlacht gegen die Sa. Die zwei Armeen trafen sich. Hunderte Pfeile, Speere und Fungusstacheln flogen durch die Luft. Währenddessen schlichen sich unsere Helden in den schwarzen Turm. Dank ihren Fähigkeiten schafften sie es problemlos bis in den obersten Stock. Sie standen vor einer grossen Tür. „(Click Click) Hinter dieser Tür ist er. (Click Click)“, sagte der Sehende. **„Meine Scanner stimmen dir zu. Hinter der Tür befindet sich eine Lebensform und VERDAMMT viel Energie.“**, fügte Mirage hinzu. „Das ist es Leute. Jetzt werden wir entweder gewinnen oder sterben. Macht euch bereit.“, sagte 404. Dann bereiteten sie sich vor. KISUKAS verdreifachte seine Grösse und zwei riesige Maschinengewehre aus seinem Rücken aus, Mirage beschwörte fünf Doppelgänger ihrer selbst, Zhut lud ihre Pistolen, der Sehende nahm mehr Überkraft in sich auf als je zuvor und 404 atmete tief ein.

Mirage knackte die Tür mit einem Energiefeldkollapsschlag. Die fünf stürmten den Raum. Der grosse Raum war komplett leer. In der Mitte des Raumes sass der Nexus auf dem Boden und meditierte. Er trug den Talisman auf der Brust. Die fünf eröffneten sofort das Feuer. Laser, Dunkelenergiestrahlen, Plasmaschüsse, Fungusstacheln, Feuerbälle und Blitze flogen durch die Luft. Nach 30 Sekunden hörten sie auf um zusehen ob der Nexus verletzt war. Nachdem der Rauch verschwunden war, sahen sie dass der Nexus keinen Kratzer hatte. Er sagte: „Ha ha ha ha ha ha ha. Glaubt ihr immernoch ihr könntet mich besiegen? Das finde ich äusserst amüsant. Ihr könnt nicht verhindern dass ich dem Universum Frieden bringe.“. Der Nexus stand auf und lief auf sie zu. Es begann der wichtigste Kampf in der Geschichte des Universums.

Zhut sagte: „FEUER!!!!!!!!!!“. „(Click Click) Nein, das ist nutzlos!“, sagte der Sehende, „Er ist einfach zu mächtig um ihn zubekämpfen! Wir müssen ihm den Talisman aller Existenz abnehmen! Das ist unsere einzige Chance! (Click Click)“. Dann bekämpften sie ihn ein paar Minuten lang. Sie weichten aus, sie lenkten ihn ab, sie blockten seine Angriffe aber sie bekamen einfach keine Chance den Talisman zuergreifen. Mirage versuchte den Nexus mit einer Illusion glauben zu lassen er hätte den Talisman verloren, aber der Nexus lachte nur und sagte: „Glaubst du wirklich dass mich deine mickrigen kleinen Tricks beeindrucken?“. Es wurde ziemlich schnell klar dass der Nexus nur mit ihnen spielt. Der Kampf ging eine Stunde lang weiter. Die 5 waren am Ende ihrer Kräfte. Der Sehende konzentrierte sich stärker als je zuvor. Er nahm jedes Bisschen Überkraft das sich noch in ihm befand und bündelte sie in einen einzigen, mächtigen Blitz. Als der grüne Blitz den Nexus traf, flog dieser quer durch den Raum. Der Sehende brach von der Erschöpfung zusammen. Der Nexus packte ihn am Kragen, hebte ihn hoch und sagte: „Du...du hast mich verletzt. Ak'prostim muss

dir aus dem Reich des Todes seine Macht gespendet haben.....Danke.“. Der Sehende leuchtete plötzlich blau und schreite fürchterlich. Das blaue Licht verschwand wieder. Der Sehende war ebenfalls verschwunden. Seine Robe, sein Stab und sein Techno-Arm fielen zuboden. 404 schrie: „**NEIN!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!**“. Alle anderen waren sprachlos. Dann begann der Talisman aller Existenz regenbogenfarben zuleuchten. Der Nexus sagte: „Ja!!! **E**ndlich!!!! Mit der Macht von Ak'prostim konnte ich dass Schloss auf dem Talisman aller **E**xistenz durchbrechen!!!! Die **Ü**berkraft selbst gehört **MIR**!!! Ich stehe über allem!!!!!! Ich bin **K**raft!!! Ich bin **M**ACHT!!! Ich bin der einzigwahre **G**OTT des **U**NIVERSUMS!!!!!!“.

Der Nexus sandte einen gelben Energiepuls aus. Zhut, KISUKAS und Mirage verdampften.

Die Sa waren gefallen. Ihre Leichen lagen auf dem Schlachtfeld herum. Der Sonnenkönig Copdur war schwer verletzt aber er stand noch. Er war umzingelt von Funguskriegern. Er sah hinauf und sah dass die Funguskrieger auch die Schlacht im All gewonnen hatten. Er nahm ein Schwert in die Hand. Die Funguskrieger rannten auf ihn zu. Er tötete 11 von ihnen, wurde am Ende jedoch erstochen. Die Sa waren wieder ausgestorben.

Im Turm sagte der Nexus: „404, ich muss mich nochmal bei dir bedanken. Ohne dich wäre das nicht möglich gewesen. Jetzt wird das ganze Universum unter meiner Herrschaft vereint werden. Es wird auf ewig Frieden herrschen. Krieg, Krankheit, Hunger und Tod werden in meinem Universum nicht existieren. Ich mache dir ein Angebot: Ich werde dich verschonen. Im Gegenzug wirst du meine rechte Hand sein. Du kannst alles haben was du willst. Ruhm, Reichtum...Freundschaft.“. Dann zeigte er 404 eine Illusion von 399. 404 stand auf, ging auf den Nexus zu und sagte: „Meine Antwort lautet.....ja.“.

Der Nexus legte seine Hand auf 404's Schulter und sagte erfreut: „Ja! Ausgezeichnet! Du und ich, wir werden ein gutes Team sein.“. 404 sagte: „...Ich hab's mir anders überlegt.“. 404 ergriff den Talisman aller Existenz und sprang damit auf die andere Seite des Raumes. Der Nexus sagte: „NEIN!!!!!!! VERRÄTER!!!!!!! STIRB!!!!!!!!!!“. Der Nexus feuerte einen gelben Energiestrahler auf 404. Dieser reagierte nicht einmal. Dann tauchten hinter ihm plötzlich Zhut, KISUKAS, Mirage und Copdur auf. Subeinheit 404 sagte: „Auf nimmerwiedersehen, Idiot.“. Dann feuerte er einen regenbogenfarbenen Energiestrahler auf den Nexus ab. Dieser wurde restlos vernichtet. 404 begann zuschreien. Der Talisman verschwand und 404 wurde ohnmächtig.

Als 404 wieder aufwachte, lag er auf einem Bett in der grünen Supernova. Zhut, KISUKAS, Mirage und Copdur waren bei ihm. Zhut sagte: „404!!!!!! Dir geht es gut!!!!!!“. „Leute...“, sagte 404, „Warum fühle ich mich so komisch?“. KISUKAS sagte: „**DA SIE DEN NEXUS VERNICHTET HABEN IST DER FUNGUS AUSGESTORBEN. ALL DER FUNGUS AUF IHREM KÖRPER HAT SICH ZU GEWÖHNLICHEM GEWEBE VERWandelt.**“. „WAS!!!???“, sagte 404. Er ergriff einen Handspiegel und sah hinein. All seine Narben waren weg, sein Arm war wieder normal. Er war von dem Fungus geheilt worden. „**Wieso hast du den Sehenden und Ak'prostim nicht wieder zum Leben erweckt?**“, fragte Mirage. 404 antwortete: „Ich wollte es, aber ich konnte ihre Seelen nicht finden.“. Copdur fragte: „Und wo ist der Talisman?“. „An einem Ort an dem er keinen Schaden anrichten kann.“, antwortete 404. Zhut sagte: „Gut, aber...404...es gibt noch etwas das du wissen solltest....“.

Subeinheit 399 betrat den Raum.

Unzählige Lichtjahre entfernt brannte ein blauer Stern, ungesehen von lebendigen Augen. Zigmilliarden Jahre vergingen. Der Stern wurde gelb, dann rot, dann weiss. Dann wurde der Stern zu einem schwarzen Loch. Dank der Hawking-Strahlung wurde dieses schwarze Loch immer kleiner. Irgendwann verschwand das schwarze Loch komplett und hinterliess nur eine einzige Sache: Den Talisman aller Existenz.....

DAS ENDE!